L.g. sept 62 1/2 Wagner

Die

Sprachlaute des Englischen

nebst Anhang:

Englische Eigennamen mit Aussprachebezeichnung.

Ein Hilfsbuch

für den

Schul- und Privatunterricht

von

Ph. Wagner,

Professor an der Kgl. Wilhelmsrealschule in Stuttgart.

Zweite Auflage.

Stuttgart.

Paul Neff Verlag.

1899.

1/6.94

M25a

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Die Sprachlaute des Englischen.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Die

Sprachlaute des Englischen

nebst Anhang:

Englische Eigennamen mit Aussprachebezeichnung.

Ein Hilfsbuch

für den

Schul- und Privatunterricht

von

Ph. Wagner,

Professor an der Kgl. Wilhelmsrealschule in Stuttgart.

Zweite Auflage.

Stuttgart.

Paul Neff Verlag.

1899.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Hofbuchdruckerei Greiner & Pfeiffer, Stuttgart.

Vorwort.

Das Büchlein, das schon seit längerer Zeit vergriffen war, erscheint nun in neuem Gewand und in etwas veränderter Anordnung wieder. Nachdem ein großer Teil der Wörterbücher wie der Schulausgaben englischer Schriftsteller die Lautbezeichnung mittelst Ziffern verlassen haben, war es auch für die vorliegende Lautlehre geboten, zu einem andern Lautzeichensystem überzugehen. Ich habe mich aus rein praktischen Gründen für das Passysche System entschieden, obschon mancherlei Einwände gegen dasselbe geltend gemacht werden können. Wenn wir zu einer Weltlautschrift gelangen wollen, so darf kein Phonetiker in eigensinniger Weise auf seinem System beharren, sondern muß sich den Formen anbequemen, welche die weiteste Verbreitung gefunden haben oder voraussichtlich finden werden. Dies trifft für die Lautzeichen der durch P. Passy vertretenen Association Phonétique Internationale, wenigstens was Schulbücher anbelangt, zu. Ich halte es überdies für thöricht, für Elementarzwecke mit großartigen „wissenschaftlichen" Systemen prunken zu wollen. Ob man ɔ oder o, ɛ oder e für „schöner" oder „wissenschaftlicher" hält, ist m. E. für Elementarwerke ganz gleichgültig; es lassen sich für und gegen jede Form Gründe vorbringen. Die auch von Passy verwendete Sweetsche Bezeichnung ij für langes i ist als eine wenig glückliche anzusehen, da sie den Nichtengländer verführen kann, das j als konsonantischen Laut zur vokalisch anlautenden folgenden Silbe zu ziehen; trotzdem wurde das Zeichen ij beibehalten, einesteils um den diphthongischen Charakter des Lauts auszudrücken, anderenteils um dem System getreu zu bleiben. Schwierig ist auch die a-Frage. Dieser Laut ist im Englischen als langes a

entschieden ein velarer. Da aber das gespannte a in ai und au zu gemischter und zuweilen sogar zu palataler Artikulation hinneigt, so wurde a als gemischter Laut in das System aufgenommen; es wurde dadurch vermieden, ein zweites a-Zeichen einführen zu müssen.

Gewöhnlich wird gegen eine systematische Behandlung der Lautlehre eingewendet, unsere Schule habe dazu keine Zeit, und man komme auch durch gelegentliches Vorsprechen und Vorlesen zum Ziele. Daß letzteres auch bei allem Fleiß des Lehrers nur bei wenigen Schülern der Fall ist, wird jeder genugsam erfahren haben, der schon Unterricht im Englischen erteilte; überdies halten wir alles rein Zufällige und jeden Schlendrian in unserer Schule für äußerst verderblich. Was sodann den Mangel an Zeit anbelangt, so zähle man die vielen Minuten und Viertelstunden zusammen, welche gelegentliche Verbesserungen, die sich nicht auf eine vorhergehende systematische Behandlung der Lautlehre stützen, erfordern, und man wird finden, daß man damit mehr Zeit und Mühe vergeudet, als wenn man gleich von Anfang an jeden Laut und jede Lautverbindung gründlich behandelt. Sodann aber hat eine sorgfältige Behandlung der Aussprache ganz wesentliche Vorteile. Einer der wichtigsten Gründe für das Erlernen einer neueren Fremdsprache wird doch wohl der sein, daß der Schüler später, wenn er je einmal mit Ausländern in Berührung kommt, möglichst rasch das Gehörte verstehen und andererseits sich selbst verständlich machen kann. Wie soll dies aber möglich sein, wenn seine Hör- und Sprechorgane keine gründlichen Übungen in Beziehung auf das fremde Lautsystem durchmachten? Nebendem wird der Schüler mit viel größerer Freudigkeit an das Erlernen einer fremden Sprache gehen, wenn er sich jederzeit bewußt ist, daß infolge richtiger Einstellung seiner Mundteile die von ihm erzeugten Laute die richtigen sind, wie es ihn mutlos und gleichgültig machen muß, wenn man ihn stets im Unsichern ohne feste Anhaltspunkte herumsuchen läßt. Auch wird sein Ohr für viele Schönheiten der Fremdsprache geschärft werden, die ihm ohne besondere Lautübungen gänzlich entgehen. Endlich haben solche systematischen Lautübungen einen nicht zu unterschätzenden Wert für die Auffassung und das Verständnis jedes andern Idioms und namentlich auch der Muttersprache. Hat der Schüler einmal einen Einblick

in die Art der Lauterzeugung irgend einer Sprache erlangt, so wird ihm sofort jede Eigentümlichkeit bei der Lautbildung einer andern Sprache oder eines Dialekts auffallen, er sucht von selbst die Ursachen davon zu erkennen und wird dadurch in seiner Sprachbildung, seinem Beobachtungsvermögen und seiner Auffassungsfähigkeit wesentlich gefördert.

Was die Verteilung des gebotenen Stoffes anbelangt, so sollte der erste Teil die Grundlage des englischen Unterrichts bilden; er wäre also gleich im Beginn des ersten Unterrichtsjahres durchzunehmen, ehe der Schüler irgend eine Grammatik in die Hand bekommt. Der zweite Teil sollte in kleinen Abschnitten beim Beginne jeder Unterrichtsstunde behandelt werden; im allgemeinen dürfte hiefür eine kurze Besprechung von etwa zehn Minuten genügen. In den folgenden Schuljahren könnte eine systematische Wiederholung des zweiten Teiles stattfinden, oder aber könnten einzelne Kapitel je nach dem bei der Lektüre sich geltend machenden Bedürfnis repetiert werden.

Herr Professor Dr. Sievers in Leipzig hatte schon bei der Bearbeitung der ersten Auflage die Güte, die Anlage des ganzen Büchleins mit mir zu besprechen und die einzelnen Korrekturbogen durchzusehen, er unterstützte mich auch bei der Neuauflage aufs freundlichste mit seinem fachmännischen Rate; ich spreche ihm dafür meinen herzlichsten Dank aus.

Möge das Werkchen auch in seiner neuen Gestalt bei den Herrn Amtsgenossen eine wohlwollende Beurteilung finden und, wenn auch nur in bescheidener Weise, zur Förderung des englischen Unterrichts in unsern Schulanstalten beitragen!

Stuttgart, im Juni 1899.

Ph. Wagner.

Inhalts-Verzeichnis.

Erster Teil.

Grundlegendes über die Aussprache der einzelnen englischen Laute.

Seite

§ 1. Artikulationsbasis . . . 1
§ 2. Einteilung der Vokale . . 2
§ 3. Übersicht über die einfachen englischen Vokale . . . 3
§ 4. Die gerundeten hinteren Vokale 3
1. u 3
2. Diphthong uw . . . 3
3. Diphthong uːə (vor r) . 4
4. Diphthong ou 4
5. ɔ 5
6. ɔː 5
7. Diphthong ɔi 5
8. Diphthong ɔːə (vor r) . 5
§ 5. Gemischte Vokale 6
1. ə 6
2. əː 6
§ 6. Die a-Laute 6
1. ʌ 6
2. aː 7
3. Diphthong ai 7
4. Diphthong au 8
§ 7. Die vorderen Vokale . . 8
1. i 8
2. Diphthong ij 8
3. Diphthong iːə (vor r) . 9
4. e 9
5. Diphthong ei 9
6. Diphthong ɛːə (vor r) . 9
7. æ 10
§ 8. Unbetonte Vokale . . . 10
§ 9. Allgemeines über die Konsonanten 12
§ 10. Übersicht über die englischen Konsonanten 14
§ 11. Die Verschlußlaute . . . 14
1. Der stimmlose Laut p . 14
2. Der stimmhafte Laut b 14
3. Der stimmlose Laut t . 15
4. Der stimmhafte Laut d 15
5. Der stimmlose Laut k . 16
6. Der stimmhafte Laut g 16
§ 12. Die Nasalkonsonanten . . 16
1. Der Nasalkonsonant m 16
2. Der Nasalkonsonant n 17
3. Der Nasalkonsonant ŋ 17
§ 13. Die liquiden Laute l und r 18
1. l 18
2. r 18
§ 14. Die Reibelaute 21
1. w und hw 21
2. Der stimmlose Laut f 22
3. Der stimmhafte Laut v 22
4. Der stimmlose Laut θ 22
5. Der stimmhafte Laut ð 23
6. Der stimmlose Laut s 24
7. Der stimmhafte Laut z 24
8. Der stimmlose Laut ʃ 25
9. Der stimmhafte Laut ʒ 25
10. Der stimmhafte Laut j 26
11. Der stimmlose Laut h 26

Seite

§ 15. Aussprache der Zeichen c, ch, ph, qu, x . . . 26
1. c 27
2. ch 27
3. ph 27
4. qu 28
5. x 28
§ 16. Namen der Schriftzeichen des Alphabets . . . 29

Zweiter Teil.

Besondere Regeln über die Aussprache der einzelnen englischen Lautzeichen.

A.

I. In betonter Silbe.

§ 17. a = ei 30
§ 18. a = aɪ 32
§ 19. a = ɔɪ 35
§ 20. a = æ 36
§ 21. a = e und ɔ 38
§ 22. aa, ae, ai, ao, au, aw, ay 39

II. In unbetonter Silbe.

§ 23. a in unbetonter Silbe . 41
§ 24. aa, ae, ai, ay und au in unbetonter Silbe . . 43

E.

I. In betonter Silbe.

§ 25. e = ij 43
§ 26. e = e 45
§ 27. ea, eau, ee, ei, eo, eu und ew, ey 46

II. In unbetonter Silbe.

§ 28. e in unbetonter Silbe . . 52
§ 29. eau, ea, ee, ei, ey, eu und ew in unbetonter Silbe 56

Seite

I.

I. In betonter Silbe.

§ 30. i = ai 57
§ 31. i = i 59
§ 32. i = əɪ 61
§ 33. ie, ieu und iew . . . 61

II. In unbetonter Silbe.

§ 34. i in unbetonter Silbe . . 62
§ 35. ie und ieu in unbetonter Silbe 67

O.

I. In betonter Silbe.

§ 36. o = ou 67
§ 37. o = uw 70
§ 38. o lautet ɔɪ nur vor r . . 71
§ 39. o = ɔ 72
§ 40. o = ʌ 73
§ 41. o = u 75
§ 42. o = əɪ, i oder wʌ . . 75
§ 43. oa, oe, oeu, oi und oy, oo, ou und ow 75

II. In unbetonter Silbe.

§ 44. o in unbetonter Silbe . 80
§ 45. oa, oi, oy, oo, ou und ow in unbetonter Silbe . . 82

U.

I. In betonter Silbe.

§ 46. u = juw, bezw. uw . . 83
§ 47. u = ʌ 84
§ 48. u = u 85
§ 49. ua, ue, ui und uy, uo, uoi und uoy 85

II. In unbetonter Silbe.

§ 50. u und seine Verbindungen in unbetonter Silbe . 87

Seite

Y.

I. In betonter Silbe.

§ 51. y = ai 89
§ 52. y = i 90
§ 53. ya, ye, yi, yo 91

II. In unbetonter Silbe.

§ 54. y in unbetonter Silbe . 91

Konsonanten.

§ 55. B, bb 92
§ 56. C, cc, ch, ck 93
§ 57. D, dd 96
§ 58. F, ff 97
§ 59. G, gg, gh 97
§ 60. H 101
§ 61. J 102
§ 62. K 102
§ 63. L, ll 103
§ 64. M, mm 104
§ 65. N, nn, ng 105
§ 66. P, pp, ph, pph . . . 107

Seite

§ 67. Qu 108
§ 68. R 108
§ 69. S, ss, sc, sch, sh . . 109
§ 70. T, tt 118
§ 71. Th 119
§ 72. V 122
§ 73. W, wh 122
§ 74. X 123
§ 75. Z, zz 125

Anhang I.

A. Über die Aussprache von Wörtern, die häufig in unbetonter Stellung vorkommen 126
B. Zwei Leseproben.
1. The Changed Situations 131
2. The Lion And The Mouse 132

Anhang II.

Eigennamen 134

Erster Teil.

Grundlegendes über die Aussprache der einzelnen englischen Laute.

---

§ 1. Artikulationsbasis für die englischen Laute.

Bei der Aussprache aller englischen Laute hat man zweierlei zu beachten:

1. Während bei der Aussprache des Deutschen die Zunge, sofern sie nicht für gewisse Laute ganz bestimmte Stellungen einzunehmen hat, ruhig ausgebreitet in der Mundhöhle liegt und mit ihrem vorderen Rande die unteren Schneidezähne berührt, zieht der Engländer die Zungenspitze etwas von den unteren Schneidezähnen zurück und richtet dieselbe ein wenig nach oben, ohne dabei den vorderen Gaumen zu berühren. Im Zusammenhang mit dieser Einstauchung verbreitert sich die Zunge und erhält, im Gegensatz zum Deutschen, oft eine konkave Gestalt. Diese eigentümliche Zungenstellung hat man nicht nur bei der Erzeugung mancher Konsonanten, wie t d, s z, ʃ ʒ, l, sondern auch bei der mehrerer Vokale besonders zu beachten; sie verleiht den meisten englischen Lauten ihre von den entsprechenden deutschen Lauten so verschiedene charakteristische Klangfarbe.

Man kann sich das Zurückziehen bezw. Einstauchen der Zunge für den Anfang dadurch erleichtern, daß man den Unterkiefer ein wenig nach vorn schiebt, dann folgt die erforderliche Einstauchung fast von selbst. Die so gewonnene Lage suche man dann auch fest-

zuhalten, während man den Unterkiefer wieder in seine normale Lage bringt.

2. Die Thätigkeit der Lippen ist eine viel geringere als bei der Aussprache der deutschen Laute, namentlich stülpen sich dieselben nur ganz unbedeutend nach vorn; auch werden die Mundwinkel bei der Aussprache der ungerundeten Laute nicht nach der Seite hin gezogen.

§ 2. Einteilung der Vokale.

Die Vokale sind reine Stimmlaute, deren Verschiedenheit durch resonatorische Einwirkung des verschieden gestalteten Mundraums auf die Stimme bedingt ist. Bei der Bildung dieses Resonanzraums sind Zunge und Lippen beteiligt. Die Zunge bildet nach dem gegenüberliegenden Gaumen oder dessen Fortsetzung nach hinten, der Rachenwand, eigentümliche, wenn auch oft sehr flache und kaum wahrnehmbare Erhöhungen. Je nach dem Orte der Engebildung zwischen Zungenwölbung und Gaumen unterscheidet man **hintere, gemischte** und **vordere Vokale.** Man kann sich den Gaumen nämlich in drei Teile, einen hinteren, mittleren und vorderen, zerlegt denken. Wird die Zunge zurückgezogen und gegen den hinteren Teil des Gaumens, also gegen den weichen Gaumen und die Rachenwand hin gehoben und gewölbt, so erhält man die Zungenstellung der hinteren oder velaren Vokale. Wird die Zunge vorgeschoben, und wölbt sich die Vorderzunge gegen den harten Gaumen, so erhält man die Zungenstellung der vorderen oder palatalen Vokale. Nimmt die Zunge eine mittlere Stellung ein, indem der mittlere Zungenrücken etwa gegen die Grenze des harten und weichen Gaumens hin artikuliert, so erhält man die gemischten oder palatovelaren Vokale.

Alle englischen Vokale liegen ein wenig weiter zurück als die entsprechenden deutschen, weil die ganze Zunge nach hinten gezogen ist.

In allen drei Stellungen kann die Hinter-, Vorder- oder Mittelzunge sich dem Gaumen nähern, oder sich von demselben entfernen, oder eine mittlere Stellung einnehmen. Diese verschiedenen Grade der Erhebung der Zunge an und vor der Artikulationsenge werden zum Teile durch die Größe des Kieferwinkels mit

bedingt. Man erhält dadurch **hohe, tiefe** und **mittlere Vokale.** Solche Artikulationsreihen bilden beispielsweise u o ɔ und i e æ.

Nach dem Grade der Spannung der Zungenmuskeln unterscheidet man noch **gespannte** und **ungespannte Vokale;** bei ersteren sind die Zungenmuskeln straff gespannt, bei letzteren sind sie schlaffer. Dieser Unterschied deckt sich nur zum Teil mit der hergebrachten Einteilung der Vokale in **geschlossene** und **offene.** (Diese Ausdrücke beziehen sich nämlich in erster Linie auf die Größe der Mundöffnung.)

Endlich kann jeder Vokal durch Einziehung der Mundwinkel **gerundet** erscheinen. Im Englischen verbindet sich Rundung nur mit velarer Zungenstellung. Beträchtliche Vorstülpung und spaltförmige Ausdehnung der Lippen sind dem Englischen unbekannt.

§ 3. Übersicht über die einfachen englischen Vokale.

	Hintere Vokale	Gemischte Vokale	Vordere Vokale
hohe	(u)*		i
mittlere	(o) ʌ	a ə	e ɛ
tiefe	(ɔ)		æ

§ 4. Die gerundeten hinteren Vokale.

1. u.

Kurzes reines u, bei dessen Bildung die Lippen jedoch nicht vorgeschoben werden.

bull (bul) Stier
good (gud) gut
put (put) setzen
would (wud) wollte.

2. Diphthong uw.

Der Laut ist als Diphthong anzusehen. Zunächst spricht man halboffenes u ohne Verschiebung der Lippen, dann hebt sich der

---

* (—) deutet Rundung an.

Zungenrücken ein wenig gegen den weichen Gaumen, die Mundwinkel nähern sich von der Seite her, und die Lippen stülpen sich, allerdings in ganz geringem Grad, nach vorn, so daß ein schwächeres, konsonantartiges u gehört wird, das wir mit w bezeichnen wollen.

Vor ə geht uw in langes reines u: über.

do (duw) thun	lose (luwz) verlieren
prove (pruwv) beweisen	tomb (tuwm) Grab
blue (bluw) blau	June (dzuwn) Juni
noon (nuwn) Mittag	fluent (flu:ənt) fließend.

Dieser Diphthong erscheint mit vorgeschlagenem j, das nach stimmlosen Konsonanten wenigstens in seinem Anfang in den stimmlosen Reibelaut übergeht, sonst stimmhaft ist. Auch hier wird uw zu u:, sofern ə folgt.

new (njuw) neu	pewter (pjúwtə) Hartzinn
duke (djuwk) Herzog	dual (dju:əl) Dualis.

3. Diphthong u:ə (vor r).

Der Diphthong beginnt mit halblangem u (das zweite Element w des vorigen Diphthongen fehlt) und geht zu ə über. Demselben geht in der Endung -ure bisweilen das konsonantische j voraus, das nach stimmhaften Konsonanten stimmhaft, nach stimmlosen wenigstens in seiner ersten Hälfte stimmlos ist.

poor (pu:ə) arm	sure (ʃu:ə) sicher
cure (kju:ə) Heilung	pure (pju:ə) rein
endure (indjú:ə) ertragen.	

4. Diphthong ou.

Ein langes, halboffenes oder offenes o, das in ein u ausklingt. Man erhält den zweiten Teil des Doppellauts, indem man von der o-Stellung aus Unterkiefer und Zunge allmählich dem Gaumen näher bringt und die Lippen etwas mehr rundet. Dialektisch herrscht noch vielfach reines, langes o. Auch die Londoner Bühnensprache bemüht sich, allerdings vielfach erfolglos, reines o zu sprechen. Doch dringt o mit nachklingendem u immer mehr durch.

go (gou) gehen
rose (rouz) Roſe
grow (grou) wachſen
gold (gould) Gold
so (sou) ſo
know (nou) wiſſen.

5. ɔ.

Es iſt faſt derſelbe Laut wie das in Schwaben und andern Gegenden Deutſchlands übliche o in „Dorn“. Gehen wir von u in „Schuld“ zu o in „voll“ und dann mit Kiefer und Hinterzunge noch um eine Stufe tiefer, ſo erhalten wir ɔ. Es iſt noch offener als ɔː, was dadurch bewirkt wird, daß der Kiefer ſich noch ein wenig weiter ſenkt als beim langen Laut; darum ſteht es auch a näher als letzterer.

copy (kɔ́pi) abſchreiben
moss (mɔs) Moos
quality (kwɔ́liti) Eigenſchaft
hot (hɔt) heiß
not (nɔt) nicht
watch (wɔtʃ) wachen.

6. ɔː.

Der Laut entſpricht im allgemeinen der Kürze ɔ, nur iſt er weniger offen als dieſe. Man erhält den Vokal, indem man von der u-Stellung in „gut“ zu o in „Sohn“ und dann noch eine Stufe tiefer geht.

small (smɔːl) klein
born (bɔːn) geboren
horse (hɔːs) Pferd
talk (tɔːk) plaudern
fork (fɔːk) Gabel
storm (stɔːm) Sturm.

7. Diphthong ɔi.

Der erſte Beſtandteil iſt ɔ, der zweite ein ſtark nach e ſich neigendes i, für das man vielfach geradezu e hört.

boy (bɔi) Knabe
oil (ɔil) Öl
coin (kɔin) prägen
voice (vɔis) Stimme.

8. Diphthong ɔːə (vor r).

Der Diphthong beginnt mit halblangem ɔ und geht zu ə über.

door (dɔːə) Thüre
four (fɔːə) vier
floor (flɔːə) Fußboden
pour (pɔːə) gießen.

§ 5. Gemischte Vokale.

1. ə.

In unbetonter Silbe erfahren die meisten Vokale eine bedeutende Schwächung und nähern sich mehr oder weniger einem Vokal, der als indifferenter bezeichnet werden kann, indem die Zunge normale Lage einnimmt und dabei schlaff in der Mundhöhle liegt. Nur ist zu beachten, daß im Englischen die Zungenspitze von den unteren Schneidezähnen ein wenig zurückweicht und nach oben gerichtet ist. Geht man vom deutschen e in „Gabe“ aus, zieht die Zunge ein wenig zurück und läßt sie schlaffer werden, so erhält man ə, das unserem e in „sicher“ nahe steht.

a fork (əfɔ́ːk) eine Gabel — alive (əláiv) lebendig
to-day (tədéi) heute — pleasure (plézə) Vergnügen.

Anmerkung. Das gewöhnliche ə ist „gemurmelt“, wie das bühnendeutsche unbetonte -e oder schwäbisches -ə aus -en, dagegen erklingt in plézə ꝛc. (ə = er) ein zwar schwacher, aber „vollstimmiger“ Vokal (oder richtiger bei voller Aussprache eine Art Diphthong), ähnlich wie z. B. ə im schwäbischen giəte „Güte“ vollstimmig, in guətə „guten“ dagegen gemurmelt ist.

2. əː.

Dieser lange Laut entspricht im allgemeinen der Kürze ə. Geht man von e in „Gabe“, das ein mittlerer gemischter Laut ist, aus und senkt Kiefer und Zunge um eine Stufe, so erhält man əː, z. B. in

bird (bəːd) Vogel — burn (bəːn) brennen
fur (fəː) Pelz — learn (ləːn) lernen
sir (səː) Herr — myrtle (məːtl) Myrte.

§ 6. Die a-Laute.

1. ʌ.

Ein kurzer Vokal, der unserem deutschen a nahe steht. Er hat dieselbe Kiefer- und Lippenstellung wie ɛ und die Zungenstellung

unseres o in „Sohn“. Geht man von kurzem deutschem a aus, so darf man nur die Zunge nach hinten stärker wölben und spannen, um ʌ zu erhalten; oder man suche die Zungenstellung unseres o in „Sohn“ festzuhalten und dabei die Rundung der Lippen aufzugeben, sowie den Unterkiefer ein wenig zu senken. Ursprünglich lautete dieser Vokal u. Viele Gegenden Englands und besonders Amerikas haben jetzt noch einen Laut, der den Übergang von u zu ʌ zeigt. Wo das Londoner ʌ noch nicht ganz erreicht ist, kann man namentlich verschiedene Variationen von geschlossenen o-Lauten dafür hören.

but (bʌt) aber
come (kʌm) kommen
plum (plʌm) Pflaume
some (sʌm) einige.

2. aː.

Dieser lange Laut unterscheidet sich im Klang nicht wesentlich von a in „Rat“, doch ist er entschiedener ein hinterer Vokal als dieses, und die Zungenspitze zieht sich auch hier von den Unterzähnen ein wenig zurück. Der Vokal wäre darum auch besser als velarer in das System eingereiht worden; um aber wegen der Diphthongen ai und au nicht genötigt zu sein, noch ein weiteres a-Zeichen einzuführen, haben wir der Einfachheit halber a als mittleren Vokal aufgenommen.

alms (aːmz) Almosen
arm (aːm) Arm
glass (glaːs) Glas
are (aː) sind
art (aːt) Kunst
plant (plaːnt) Pflanze.

3. Diphthong ai.

Der erste Teil ist gewöhnlich ein kurzes, aber gespanntes a, das jedoch zu gemischter und zuweilen sogar zu palataler Artikulation, d. h. zu æ hinneigt. Der zweite Teil des Diphthongen ist ein Mittellaut zwischen i und e. Im allgemeinen läßt sich der Diphthong mit ai in „Kaiser“ vergleichen.

blind (blaind) blind
high (hai) hoch
sign (sain) Zeichen
child (tʃaild) Kind
life (laif) Leben
title (taitl) Titel.

4. Diphthong au.

Der erste Teil ist wieder ein kurzes, aber gespanntes a, der zweite u. Auch hier neigt a zu æ, u zu o hin. Die Londoner Vulgärsprache z. B. spricht geradezu æo. Der Diphthong läßt sich am ehesten mit fränkisch gesprochenem au in „Haus“ oder mit schwäbisch gesprochenem au in „Auge“ vergleichen; in letzterem ist u allerdings auch = o, außerdem ist das schwäbische ao mehr auseinandergezogen und hat weniger gespannten Anfangslaut.

doubt (daut) Zweifel	mouse (maus) Maus
proud (praud) stolz	round (raund) rund
bow (bau) sich verbeugen	now (nau) jetzt.

§ 7. Die vorderen Vokale.

1. i.

Die Zunge hält die Mitte zwischen der deutschen i- und e-Stellung, das englische i ist also ein tiefes, dem e sich zuneigendes i.

fill (fil) füllen	finish (finiʃ) beendigen
in (in) in	kindle (kindl) anzünden
pin (pin) Stecknadel	wind (wind) Wind.

2. Diphthong ij.

Wie uw ist auch das lange englische i als Diphthong anzusehen. Man spricht zunächst ein halboffenes i (§ 7, 1), dann aber wird die Zunge dem Gaumen mehr genähert, so daß der Laut in ein enges (geschlossenes) i ausklingt, das wir hier mit j bezeichnen wollen. Vor dem unbetonten ə fällt der zweite Teil des Diphthongen weg, so daß der Laut langes offenes i (iː) wird.

eve (ijv) Abend	evil (ijvil) Übel
deep (dijp) tief	knee (nij) Knie
each (ijtʃ) jeder	lead (lijd) führen
ideal (aidiːəl) ideal	real (ríːəl) wirklich.

3. Diphthong iːə (vor r).

Dieser Diphthong beginnt mit halblangem offenem i und geht zu ə über.

beer (biːə) Bier
beard (biːəd) Bart
here (hiːə) hier
dear (diːə) teuer.

4. e.

Das englische e nähert sich deutschem e in „helfen", französischem e in dette und könnte somit auch durch ɛ bezeichnet werden. Dagegen ist es von æ deutlich geschieden.

bed (bed) Bett
send (send) senden
dead (ded) tot
get (get) bekommen
twelve (twelv) zwölf
friend (frend) Freund.

5. Diphthong ei.

Der erste Bestandteil ist halblanges, halboffenes oder offenes e, diesem folgt ein flüchtigeres, gesenktes, also dem e sich näherndes i, das von e aus durch allmähliches Heben des Unterkiefers und der Zunge gegen den Gaumen erzeugt wird. In nordenglischen Mundarten und vielfach in Amerika kann man noch langes, reines e hören, doch greift ei immer mehr um sich. Die Londoner Vulgärsprache macht ai daraus, was natürlich nicht nachzuahmen ist.

ape (eip) Affe
eight (eit) acht
lake (leik) See
pay (pei) bezahlen.

6. Diphthong ɛːə (vor r).

Der Diphthong beginnt mit halblangem, gespanntem ɛ (französischem è), das durch seine Spannung eine Stufe enger ist als æ, und geht zu ə über.

care (kɛːə) Sorge
air (ɛːə) Luft
hare (hɛːə) Hase
hair (hɛːə) Haar.

7. æ.

Auch dieser Vokal ist dem Deutschen fremd. Er ist sehr offen und liegt noch eine Stufe tiefer als unser e in „helfen“ (ɛ). Man erhält ihn, wenn man von der i-Stellung in „sitzen“ zur Stellung unseres e (= ɛ) in „helfen“ und schließlich noch um eine Stufe herabgeht (i, ɛ, æ).

have (hæv) haben	carry (kǽri) tragen
man (mæn) Mann	family (fǽmili) Familie
lamb (læm) Lamm	angry (ǽŋgri) zornig.

§ 8. Unbetonte Vokale.

In nicht betonter Silbe werden die Vokale nicht so deutlich wie in betonter Silbe, doch auch nicht ohne allen Unterschied gesprochen. Je nach der Langsamkeit oder Schnelligkeit der Rede und nach der Schallfülle, die dem einzelnen Worte zukommt, schwankt die Aussprache zwischen mehr oder weniger deutlich hörbaren æ, ɔ, o, u ꝛc. und dem ganz unbetonten ə, so in ado „Lärm“ zwischen ædúw und ədúw, in oblige „nötigen“ zwischen əbláidʒ, obláidʒ und əbláidʒ, in particular „besonder“ zwischen pətíkjulə und pətíkjələ.

In Teil II wird bei den einzelnen Vokalen Näheres über ihre Aussprache in unbetonter Silbe gegeben werden. Zunächst beachte man:

1. Eine Reihe von Vokalen erfährt in unbetonter Stellung eine bedeutende Schwächung, indem einerseits statt der Vollstimme die Murmelstimme eintritt, andererseits sie sich mehr oder weniger einem Vokale nähern, der als indifferenter bezeichnet werden kann, indem die Zunge normale Lage einnimmt und dabei schlaff in der Mundhöhle liegt, ohne jedoch die unteren Schneidezähne zu berühren. Es ist dies der Vokal ə, dessen häufiges Vorkommen aus folgenden Beispielen erhellen mag:

again (əgén) wieder	alive (əláiv) lebendig
bottom (bɔ́təm) Boden	botanist (bɔ́tənist) Botaniker

dragoon (drəgúwn) Dragoner
gentlemanly (dʒéntlmənli) fein
national (næʃənəl) national
vivacious (vaivéiʃəs) lebhaft
disposition (dispəzíʃən) Stimmung
motion (móuʃən) Bewegung
pious (páiəs) fromm
wisdom (wízdəm) Weisheit.

2. Im Gegenſatz dazu iſt das ə, welches alle unbetonten Vokale vertritt, auf die r folgt, zwar auch ſchwach, aber vollſtimmig.

afterwards (á:ftəwədz) nachher
particular (pətíkjələ) beſonder
awkward (ó:kwəd) unbeholfen
Saturday (sætədi) Samstag.

3. Für die vorderen Vokale i und e ſowie den Diphthongen ei tritt in der Regel ein i ein, das noch ein wenig tiefer iſt, alſo dem e noch näher ſteht, als das i in betonter Silbe. (Es iſt im Auslaut eigentlich ein Diphthong e^i, der aber ſtark reduziert wird, alſo eigentlich pite^i.)

pity (píti) Mitleid
mistress (místris) Herrin
language (lǽŋgwidʒ) Sprache
kitchen (kítʃin) Küche
carriage (kǽridʒ) Wagen
Sunday (sándi) Sonntag.

4. In unbetonter Silbe geht das u des Diphthongen ou faſt oder ganz verloren; wenn u je gehört wird, ſo klingt es ganz kurz dem o nach:

arrow (æro[u]) Pfeil
hero (hí:əro[u]) Held
fellow (félo[u]) Burſche
potato (pətéito[u]) Kartoffel.

5. An Stelle von juw tritt in unbetonter Auslautsſilbe ju, alſo ohne jene weitere Näherung der Lippen, durch welche nach dem u-Laut noch das engliſche w erzeugt wird, z. B. value (vælju) Wert.

Der Einfachheit halber ſei hier ſchon bemerkt, daß nach t und d das j in ju unbetonter Silben in einen hinſichtlich ſeiner Artikulationsſtelle dem t (d) näherſtehenden ſch-Laut überzugehen pflegt, und zwar in ſtimmhaftes ʒ nach d, in ſtimmloſes ʃ nach t. Folgt auf das unbetonte u noch ein weiterer Vokal, ſo bleibt dabei der u-Laut nach ʒ oder ʃ, für letztere bisweilen auch j, erhalten, folgt aber ein Konſonant, ſo wird u gewöhnlich in ə abgeſchwächt. Ebenſo

verwandelt ſich unter gleicher Vorausſetzung su in ſu bezw. ſju, zu in zu bezw. zju.

gradual (grædzuəl, a. grædjuəl) allmählich
individual (indivídzuəl, a. indivídjuəl) Perſon
habitual (hæbítſuəl, a. hæbítjuəl) gewöhnlich
fortune (fó:tſən, ſelten fó:tjun) Vermögen
natural (nætſrəl, ſelten nætjurəl) natürlich
sensual (sénſ[j]uəl) ſinnlich
casual (kæz[j]uəl) zufällig
visual nerve (víz[j]uəl nə́:v) Sehnerv.

Anmerkung. Eine allgemeine Regel läßt ſich kaum geben. Doch kann man wohl behaupten, daß alle eigentlich volkstümlichen Wörter die ſz-Formen haben oder dieſelben nur bei gezierter Ausſprache verlieren. Die gelehrteren Wörter erhalten das j beſſer; in grædjuəl, indivídjuəl ꝛc. ſind die j höchſtens ganz ſchwach angeziſcht, während nature, natural, fortune ꝛc. faſt nur néitſə, nætſrəl, fó:tſən lauten. sj giebt eigentlich immer ſj, bezw. zj, alſo sénſjuəl, kæzjuəl, aber geziert kommt doch auch sénsjuəl, kæzjuəl ꝛc. heraus. Die Hauptſache iſt wohl, daß tſ und dz ein palatales ſ, z haben [im Gegenſatz auch zu dem ſ, z aus sj, z. B. z in vision (vizən) iſt nicht palatal], das ſehr an j erinnert und daher auch für j gehalten wird.

§ 9. Allgemeines über die Konſonanten.

Jeder Konſonant kann ſo hervorgebracht werden, daß er von der Stimme begleitet wird oder nicht. Konſonanten der erſten Art nennt man **ſtimmhafte**, letztere **ſtimmloſe**. Die Süddeutſchen ſprechen die naſalen Laute m, n, ŋ, ſowie l und r ſtimmhaft, dagegen kennen ſie die ſtimmhaften Konſonanten b, d, g, v, z, z nicht; letztere müſſen alſo von ihnen beſonders eingeübt werden. Man kann leicht herausfinden, ob die Stimme bei der Ausſprache eines Lautes mitklingt oder nicht, wenn man während des Sprechens zwei Finger an beide Seiten des Kehlkopfes legt. Tönt die Stimme, ſpricht

man also einen stimmhaften Konsonanten, so spürt man deutlich die durch die Schwingungen der Stimmbänder erzeugte Erschütterung, die beim Sprechen von stimmlosen Lauten nicht wahrgenommen wird. Hält man sich mit zwei Fingern die Ohren zu, so hört man beim Sprechen von stimmhaften Konsonanten ein deutliches Schmettern, das bei stimmlosen Lauten nicht gehört wird. Am leichtesten findet mancher die Aussprache der stimmhaften Konsonanten beim Versuche, denselben Konsonanten nach einer Melodie zu singen. Man beginne dabei etwa mit stimmhaftem s (z) und gehe dann zu ʒ und v über. Am schwierigsten wird den Süddeutschen die Aussprache von b, d und g. Auch hier kann man versuchen, nach irgend einer Melodie etwa baba, dada oder gaga zu singen, oder aba u. s. f. so zu sprechen, daß die Stimme bei der Aussprache von b nicht aussetzt.

Die Konsonanten werden dadurch gebildet, daß der aus der Lunge kommende Luftstrom einen an irgend einer Stelle des Kehlkopfes oder der Mundhöhle gebildeten Verschluß durchbricht oder durch eine Enge hinstreicht. Darnach unterscheidet man **Verschlußlaute** wie p b, t d, k g, und **Reibelaute** wie w, f v, θ ð, s z, ʃ ʒ, j, h (beim h liegt die Enge im Kehlkopf, die Hauptsache ist bei ihm aber ein diffuses Geräusch im Ansatzrohr). Zu den Reibelauten treten noch die **Nasallaute** m, n, ŋ, bei deren Bildung das Gaumensegel sich vom Gaumen abhebt und der Mundraum nach vorn zu abgesperrt ist, so daß der Luftstrom durch die Nase streicht, und die **liquiden Laute** l und r. Bei den l-Lauten gleitet der Luftstrom nach rechts und links — sie werden aber sehr oft auch einseitig gebildet — über die seitlichen Zungenränder, weil in der Mittellinie der Zunge ein Verschluß vorhanden ist.

Der Verschluß oder die Enge können durch die Lippen, durch jeden Teil der Zunge sowie durch die Stimmritze gebildet werden. Die Artikulationsstellen werden bei den einzelnen Konsonanten bestimmt. Für stimmhafte s, sch und th treten die Zeichen z, ʒ und ð, für stimmlose s, sch und th die Zeichen s, ʃ und θ ein.

§ 10. Übersicht über die englischen Konsonanten.

	Kehllaute	Hinter-gaumen-laute	Vorder-gaumen-laute	Zahn-laute	Lippen-laute
Verschlußlaute		k g		t d	p b
Nasallaute		ŋ		n	m
l-Laute				l	
Zitterlaute				r	
Reibelaute	h		j	ʃʒ s z θ ð	f v w

§ 11. Die Verschlußlaute.

1. Der stimmlose Laut p.

Der Verschluß wird durch beide Lippen gebildet, doch schiebt der Engländer die Lippen nicht vor, sie treffen sich mehr senkrecht als bei uns. Der Laut ist kräftig einzusetzen und wird vor Vokalen und im Auslaut von einem mäßig starken Hauch begleitet, ist also = p + h zu sprechen. Im Auslaute betonter Silben wird p nach kurzem Vokal halblang.

paper (péipə) Papier
rope (roup) Seil
public (pʌblik) öffentlich
up (ʌp) auf.

Anmerkung. Das p schwindet vor b in

cupboard (kʌbəd) Schrank
raspberry (ræzbəri u. rɑ:zbri) Himbeere.

2. Der stimmhafte Laut b.

Süddeutsche haben besonders darauf zu achten, daß der Laut stimmhaft ist. Im Auslaute betonter Silben mit kurzem Vokal wird er halblang, auch wenn noch ein stimmhafter Konsonant folgt.

ball (bɔ:l) Ball
cab (kæb) Droschke
bee (bij) Biene
robs (rɔbz) raubt.

3. Der stimmlose Laut t.

Der Verschluß wird zwischen Zungenspitze und dem Damm der obern Schneidezähne hergestellt. Der Laut muß mit ganzer Schärfe eingesetzt werden und ist vor Vokalen und im Auslaut von einem Hauchlaute begleitet. Im Auslaute betonter Silben wird er nach kurzem Vokal halblang.

tell (tel) sagen
tube (tjuwb) Röhre
town (taun) Stadt
hot (hɔt) heiß.

Anmerkung. Unbetontes ti lautet zwischen zwei Vokalen = ʃ. Unbetontes ti wird zu tʃ, wenn dem t ein s oder x vorangeht. Vor unbetontem u wird t gewöhnlich zu tʃ. ntio wird zu nʃə:

motion (móuʃən) Bewegung
question (kwéstʃən) Frage
nature (néitʃə) Natur
mention (ménʃən) erwähnen.
nation (néiʃən) Nation
mixtion (míkstʃən) Mischung
picture (píktʃə) Bild

Merke auch:

righteous (ráitʃəs, auch ráitjəs) gerecht
courteous (kɔ́:tʃəs, kə́:tʃəs, beide auch -tjəs, bei aufmerksamem Sprechen sogar fast zweisilbig -ti-əs) höflich.

4. Der stimmhafte Laut d.

Im Auslaute betonter Silben wird d unmittelbar nach kurzem Vokal halblang, auch wenn noch ein stimmhafter Konsonant folgt.

deaf (def) taub
round (raund) rund
ready (rédi) bereit
head (hed) Kopf.

Anmerkung 1. In der Endung -ed ist d stimmhaft, wenn e gesprochen wird, sowie nach stimmhaften Konsonanten, auch wenn e schwindet. Ist jedoch e stumm, und es geht ein stimmloser Konsonant voran, so wird d stimmlos.

painted (péintid) gemalt
robbed (rɔbd) geraubt
touched (tʌtʃt) berührt
printed (príntid) gedruckt
loved (lʌvd) geliebt
asked (a:skt) gefragt.

Anmerkung 2. Unbetontes di wird vor er = ə zu dʒ, ebenso wird d vor unbetontem -eur oder -ure = ə meist zu dʒ.

soldier (sóuldʒə) Soldat
verdure (və́:dʒə, a. və́:djə) Grün.
grandeur (grændʒə, auch -djə) Größe

5. Der stimmlose Laut k.

Der Verschluß wird gewöhnlich durch den Zungenrücken und die Mitte des weichen Gaumens gebildet, derselbe schiebt sich jedoch, wie im Deutschen, vor oder nach palatalen Lauten mehr oder weniger nach vorn. Der Laut ist stark einzusetzen und wird vor Vokal und auslautend von einem mäßig starken Hauchlaute begleitet. Im Auslaut nach betontem kurzem Vokal ist k halblang.

keep (kijp) halten
cook (kuk) Koch
kill (kil) töten
bake (beik) backen.

6. Der stimmhafte Laut g.

Der Laut wird nach kurzem Vokal in der Tonsilbe ein halblanger, auch wenn noch ein stimmhafter Konsonant folgt.

get (get) bekommen
glory (glɔ́:ri) Ruhm
big (big) groß
give (giv) geben
gulf (gʌlf) Golf
dogs (dɔgz) Hunde.

Anmerkung. In Wörtern, die aus dem Französischen übernommen sind, wird g vor e, i, y zu dʒ:

general (dʒén[ə]rəl) General
oblige (əbláidʒ) zwingen
giant (dʒáiənt) Riese
religion (rilídʒən) Religion.

§ 12. Die Nasalkonsonanten.

1. Der Nasalkonsonant m.

Der Verschluß wird durch beide Lippen, vor f meist durch Unterlippe und Oberzähne gebildet. Die Luft fließt durch die Nase ab. Im Auslaute betonter Silben wird m nach kurzem Vokal

halblang, auch wenn noch ein stimmhafter Konsonant folgt. Nach und vor stimmlosen Konsonanten wird der Laut bisweilen wenigstens halb stimmlos.

man (mæn) Mann
triumph (tráiəmf) Triumph
small (smɔ:l) klein
seeming (sijmiŋ) scheinbar
ham (hæm) Schinken
smoke (smouk) rauchen.

2. Der Nasalkonsonant n.

Verschluß zwischen Vorderzunge und Damm der oberen Schneidezähne, Ausströmen der Luft durch die Nase. Nach kurzen Vokalen betonter Silben wird es im Auslaute halblang, auch wenn noch ein anderer stimmhafter Konsonant folgt. Nach und vor stimmlosen Konsonanten wird es bisweilen halb stimmlos.

nice (nais) hübsch
fine (fain) schön
snatch (snætʃ) erschnappen
honest (ónist) ehrlich
hand (hænd) Hand
snow (snou) Schnee.

3. Der Nasalkonsonant ŋ.

Der Verschluß wird gewöhnlich in der Mitte des weichen Gaumens, nach vorderen Vokalen jedoch weiter nach vorn, an der Grenze von hartem und weichem Gaumen oder am hinteren Teil des harten Gaumens, gebildet. Im Auslaute wird ng stets ŋ gesprochen, im Inlaute, abgesehen von Wörtern, die aus dem Französischen kommen (s. Anm.), teils ŋ, teils ŋg. Im Auslaute nach betontem kurzem Vokal ist ŋ halblang. Vor stimmlosen Konsonanten wird ŋ bisweilen wenigstens gegen das Ende hin stimmlos.

long (lɔŋ) lang
length (leŋθ) Länge
finger (fíŋgə) Finger
ring (riŋ) Ring
singer (síŋə) Sänger
longer (lóŋgə) länger.

Anmerkung. Vor g = dʒ bleibt n:

change (tʃeindʒ) wechseln
dungeon (dándʒən) Kerker.

§ 13. Die liquiden Laute l und r.

1. l.

Die Vorderzunge setzt sich am Damm der oberen Schneidezähne fest, die Seitenränder der Zunge dagegen sind von den oberen Backenzähnen abgezogen, so daß die Luft nach rechts und links, bezw. einseitig abfließen kann. Während aber bei der Aussprache des l-Lautes die Zungenspitze sich in manchen deutschen Mundarten nach unten richtet, kehrt sie sich beim englischen l nach oben; die mittlere Zunge wird nach unten gedrückt, so daß die Vorderzunge eine konkave Senkung bildet, womit eine gutturale Hebung der Hinterzunge in Verbindung steht. Hiedurch erhält der Laut einen tieferen und volleren Klang als unser l. Es ist stimmhaft im An- und Inlaut vor Vokalen und nach stimmhaften Konsonanten, sowie im Auslaut nach Vokalen und vor stimmhaften Konsonanten:

lead (lijd) führen — blind (blaind) blind
all (ɔ:l) all — build (bild) bauen;

nach stimmlosen Konsonanten geht zu Anfang, bezw. zu Ende ein Teil des Stimmtones bisweilen verloren:

cloud (klaud) Wolke — felt (felt) Filz.

Ein noch tiefer klingendes l wird bisweilen im Auslaute gehört. Der Verschluß zwischen Zungenspitze und dem Damm der oberen Schneidezähne bleibt, aber die Zungenwurzel hebt sich noch weiter gegen die Rachenwand, so daß eine Verengung der Rachenhöhle eintritt und der Luft nur ein enger Durchlaß bleibt; dabei senkt sich der Unterkiefer noch tiefer herab als bei den anderen l-Lauten. Dieses l steht am Silbenende vor stimmlosen Konsonanten:

help (help) helfen — milk (milk) Milch.

l wird halblang, wenn es im Auslaut betonter Silben allein steht, oder wenn ein stimmhafter Konsonant nachfolgt:

well (wel) wohl — gild (gild) vergolden.

2. r.

Die Aussprache dieses Lautes macht den Deutschen große Schwierigkeiten. Das Englische hat vor allem kein Zäpfchen-r,

sondern Zungen- oder Vordergaumen-r. Sodann ist es nicht schnarrend, indem die Zunge durch leises Anlehnen gegen den Damm der oberen Schneidezähne nur einen einzigen Schlag erzeugt, so daß der Laut sich wenig von d unterscheidet. Dieses r findet sich

a. zwischen Vokalen:

very (véri) sehr vary (vé:əri) wechseln,

b. auch im Wortanfang, ganz rein jedoch nur, wenn ein Vokal vorangeht:

a room (ərúwm) ein Zimmer to Rome (təróum) nach Rom,

c. im Auslaute nur dann, wenn das folgende Wort mit einem Vokal beginnt:

your uncle (jərʌ́ŋkl) euer Onkel.

Nach Verschlußlauten wie b p, g k und namentlich nach d t ist das englische r ein sch-artiger Laut. (In br, pr, gr, kr muß der Deutsche sich hüten, den sch-artigen Laut zu übertreiben, lieber spreche man hier reines r.) Die Zungenspitze wird gegen den Damm der oberen Schneidezähne auf- und zurückgebogen, so daß sie eine Enge mit ihm bildet, die Mittelzunge ist von den Seiten leicht gehoben und an die oberen Backenzähne gelegt. Dieser Laut klingt tiefer als sch. Er ist stimmhaft nach stimmhaften Konsonanten:

dry (drai) trocken grow (grou) wachsen,

bisweilen wenigstens halb stimmlos nach stimmlosen Konsonanten:

try (trai) versuchen crow (krou) krähen.

Vor allem merke man sich die Regel, daß in südenglischer Sprache das r nur dann gesprochen wird, wenn auf dasselbe unmittelbar ein Vokal folgt. Dieser Vokal kann selbstverständlich auch Anlaut des folgenden Wortes sein.

Man spricht also:

he is here = hijz hí:ə er ist hier,

here they are = hí:ə ðei a: hier sind sie,

weil nach dem ersten here und nach are eine Pause, nach dem zweiten here ein Konsonant folgt; dagegen

here he is = hí:əri-íz hier ist er,

weil das h von he = hij verſtummt und auf das r ohne jede Pauſe i folgt. Ebenſo:

the fire is out = ðə fáiərizáut das Feuer iſt aus, no fire at all = nou fáiərətɔ́ːl,

weil auf r unmittelbar der Vokal i bezw. ə folgt. In der Umgangsſprache würde in der erſten Lautgruppe das is = z werden, ſo daß der Satz lautet: ðə fáiəzáut.

Dabei beachte man

I. für betonte Silben:

1. kurze Vokale mit nachfolgendem r kommen nur im Inlaute vor, das r bewirkt hier keine Veränderung:

spirit (spírit) Geiſt — very (véri) ſehr
bury (béri) begraben — carry (kǽri) tragen
hurry (hʌ́ri) Eile — sorry (sɔ́ri) betrübt;

2. aː + r wird aː (vor Vokalen aːr):

far (faː) fern — star (staː) Stern
far away (faːrəwéi) weit weg — starry (stáːri) beſternt,

father „Vater“ und farther „weiter“ lauten in Londoner Ausſprache faːðə;

3. ebenſo iſt əː + r = əː (vor Vokalen əːr):

bird (bəːd) Vogel — fur (fəː) Pelz
her (həː) ſie — learn (ləːn) lernen
word (wəːd) Wort — stirring (stə́ːriŋ, a. stə́riŋ) aufregend,

das r wurde hier zum Vokale und verdrängte den urſprünglichen, ihm vorausgehenden Vokal;

4. im Auslaute werden ijr, ɛːr, air, uwr ꝛc. zu iːə, ɛːə, aiə, uːə (vor Vokalen fällt ə bisweilen weg):

hear (hiːə) hören — care (kɛːə) Sorge
fire (faiə) Feuer — more (mɔːə) mehr
poor (puːə) arm — sure (ʃuːə) ſicher
hearing (híːəriŋ) Gehör — parents (pɛ́ːrənts) Eltern
firing (fáiəriŋ) Anzünden — story (stɔ́ːri) Geſchichte

pour out (pɔːráut) ausgießen, aber pour down (pɔːədáun) ſtark regnen, assurance (əʃúːərəns) Verſicherung;

5. ijr + Konſonant, ɛːr + Konſonant, air + Konſonant, uwr + Konſonant ꝛc. werden zu iːə + Konſonant, ɛːə + Konſonant, uːə + Konſonant ꝛc., dagegen wird ɔːr + Konſonant zu ɔː + Konſonant:

beard (biːəd) Bart	cared (kɛːəd) ſorgte
tired (taiəd) müde	assured (əʃúːəd) verſicherte
lord (lɔːd) Herr	pork (pɔːk) Schweinefleiſch
sort (sɔːt) Sorte	source (sɔːs) Quelle;

II. für unbetonte Silben:

in unbetonter Silbe werden Vokal + r ſtets abgeſchwächt zu vollſtimmigem ə (vor Vokalen ər):

better (bétə) beſſer	sailor (séilə) Matroſe,

merke separate (séprit zweiſilbig mit ſtimmloſem r) getrennt.

§ 14. Die Reibelaute.

1. w und hw.

Das engliſche w iſt ein u in konſonantiſcher Funktion, die Hinterzunge hebt ſich alſo bei der Bildung des Lauts gegen den Hintergaumen. Verengert man beim Sprechen eines engliſchen u die Lippenöffnung, ohne die Lippen dabei vorzuſtülpen, ſo weit, daß der Laut mehr zu einem ſummenden Klang abgeſchwächt erſcheint, ſo erhält man engliſches w. Der Kieferwinkel iſt äußerſt klein, doch berühren ſich die Lippen nicht wie bei der Ausſprache des deutſchen w.

w iſt ſtimmhaft im Wortanfange und nach d:

watch (wɔtʃ) Uhr	water (wɔ́ːtə) Waſſer
winter (wíntə) Winter	dwell (dwel) wohnen.

w wird wenigſtens in ſeiner erſten Hälfte bisweilen ſtimmlos nach ſtimmloſen Konſonanten:

sweet (swijt) ſüß	twist (twist) drehen.

hw, geſchrieben wh, wird in Südengland meiſt als ſtimmhaftes w geſprochen, es ſoll jedoch wie ein kräftiges ſtimmloſes w lauten. Der Klang des hw erinnert an das hu-artige Geräuſch, mit dem man beim Frieren in die Hände haucht.

what (hwɔt) was　　which (hwitʃ) welcher.

2. Der ſtimmloſe Laut f.

Die Enge wird zwiſchen Unterlippe und oberen Schneidezähnen gebildet. Der Laut iſt mit aller Schärfe einzuſetzen, ſo daß die Reibegeräuſche deutlicher als bei ſüddeutſchem f hervortreten. Im Auslaut nach betontem kurzem Vokal iſt f halblang.

fetch (fetʃ) holen　　deaf (def) taub.

3. Der ſtimmhafte Laut v.

Er wird wie das franzöſiſche v geſprochen. Die durch Reibung des Luftſtroms an den Schneiden der Oberzähne ſich bildenden und teilweiſe lauten Geräuſche des f-Lautes werden hier dadurch abgeſchwächt, daß ein Teil der ausſtrömenden Luft zur Erſchütterung der Stimmbänder verwendet wird; doch ſind die Reibegeräuſche noch deutlich vernehmbar. Im Auslaute betonter Silben mit kurzem Vokal wird v halblang, auch wenn noch ein ſtimmhafter Konſonant folgt.

valley (væli) Thal　　very (véri) ſehr
give (giv) geben　　loves (lʌvz) liebt.

Ausnahmsweiſe lautet f ſtimmhaft in of (ɔv, əv) von.

4. Der ſtimmloſe Laut θ.

Er iſt ein bloßer Blaſelaut. Die Zungenſpitze iſt nicht nach oben gerichtet, ſondern ſie legt ſich flach, ohne ſich jedoch anzudrücken, hinter die oberen Schneidezähne. Es iſt dabei gleichgültig, ob ſie ein wenig über den Rand derſelben heraustritt oder nicht. Der Rand der unteren Schneidezähne muß jedenfalls bei der Lauterzeugung außer Spiel geſetzt werden, ſo daß die ausſtrömende Luft nur über die Zungenſpitze am Rande der oberen Schneidezähne

vorbeistreicht. Derjenige, dessen obere Schneidezähne kleine Lücken zwischen sich offen lassen, kann den Luftstrom auch durch diese treiben. Die Rinnenbildung der s-Laute unterbleibt. Die Mitte der Zunge ist ein wenig gehoben und schließt sich nach rechts und links an die oberen Backenzähne. Versucht man bei dieser Stellung der Mundteile ein t auszusprechen, so erhält man das stimmlose θ, versucht man, ein d hören zu lassen, so erhält man das stimmhafte ð. Würde man dabei die Zungenspitze fest an die Oberzähne drücken, so erhielte man einen t- oder d-Laut; wird die Enge ein wenig erweitert, so geht θ fast zu h über. Geht man von der θ-Stellung mit der Zungenspitze nach oben gegen den Damm der oberen Schneidezähne, so erhält man das schon behandelte englische r.

θ wird gehört

a. im Wortanfange:

thick (θik) dick — three (θrij) drei;

b. im Innern von Fremdwörtern (nichtdeutschen Stämmen):

mathematics (mæθimætiks) Mathematik — method (méθəd) Methode;

c. im Auslaute, wobei es nach betontem kurzem Vokal halblang wird:

both (bouθ) beide — south (sauθ) Süden
cloth (klɔθ) Tuch — smith (smiθ) Schmied.

5. Der stimmhafte Laut ð.

Derselbe wird gehört

a. ausnahmsweise im Anlaute, neben einigen anderen Wörtern, in:

the (ðə, vor Vokalen ði) der, die, das — their (ðɛːə) ihre
there (ðɛːə) dort — these (ðijz) diese
this (ðis) dieser — that (ðæt) daß, jener
those (ðouz) jene — though (ðou) obgleich;

b. im Innern ursprünglich deutscher Wörter:

father (fáːðə) Vater — southern (sʌ́ðən) südlich;

c. im Auslaute der Zeitwörter und weniger anderer Wörter, wobei es in betonter Silbe nach kurzem Vokal halblang wird:

bathe (beiđ) baden — clothe (klouđ) kleiden
smooth (smuwđ) glatt — with (wiđ) mit.

6. Der stimmlose Laut s.

Zwischen der nach oben gerichteten Vorderzunge und dem Damm der oberen Schneidezähne wird eine Enge gebildet, indem die Zunge den Gaumen nur leise berührt. Das s ist im Englischen stets kräftig einzusetzen, es klingt tiefer und voller als unser s. Wir beschränken uns hier auf wenige Bemerkungen, Näheres s. Teil II.

s wird gehört

a. stets im Anlaute:

sell (sel) verkaufen — sky (skai) Himmel;

b. im Inlaute in einer Reihe von Wörtern, meist vor oder nach einem anderen Konsonanten:

master (máːstə) Meister — gipsy (dʒípsi) Zigeuner
counsel (káunsl) Rat — mason (méisn) Maurer;

c. im Auslaute, besonders als Flexions-s nach Stimmlosen, wobei es in betonter Silbe nach kurzem Vokal halblang wird:

case (keis) Fall — close (klous) dicht
drinks (driŋks) trinkt — bus[s] (bʌs) Omnibus.

7. Der stimmhafte Laut z.

Er wird gehört

a. im An-, In- und Auslaute für das Schriftzeichen z:

zeal (zijl) Eifer — lazy (léizi) träge;

b. für s gewöhnlich im Inlaute, wenn es zwischen zwei Vokalen steht:

busy (bizi) geschäftig — season (sijzn) Jahreszeit;

c. im Auslaute einiger Wörter, besonders als Flexions-s, sofern demselben kein stimmloser Konsonant vorausgeht; dabei wird es nach betontem kurzem Vokal halblang:

has (hæz) hat
is (iz) iſt
says (sez) ſagt
Charles's (tʃá:lziz) Karls
his (hiz) ſein
was (wɔz) war
glasses (glá:siz) Gläſer
lives (livz) wohnt.

8. Der ſtimmloſe Laut ſ.

Die Zunge iſt noch ein wenig weiter zurückgezogen als bei der Ausſprache des s, ſie berührt den Gaumen kaum, ſondern nähert ſich demſelben nur, die Lippen werden nicht vorgeſchoben, eher die Mundwinkel ein wenig nach rechts und links gezogen. Der Laut iſt mit voller Schärfe auszuſprechen, ſo daß die Reibegeräuſche deutlich hörbar werden.

ſ tritt ein

a. ſtets für das Zeichen sh (es wird dabei im Auslaute nach betontem kurzem Vokal halblang);

shop (ʃɔp) Laden
rash (ræʃ) haſtig;

b. anlautend für s vor betontem u:

sure (ʃu:ə) ſicher
sugar (ʃúgə) Zucker;

c. inlautend für ssi, ti, ci, ce vor unbetontem Vokal, ſowie für s vor unbetontem u, ſofern dem s noch ein anderer Konſonant vorangeht, alſo auch nach ss:

passion (pæʃən) Leidenſchaft
ancient (éinʃənt) alt
censure (sénʃə) Tadel
nation (néiʃən) Volk
ocean (óuʃən) Ozean
issue (íʃu) Ausgang

tissue (tíʃu) Gewebe (issue und tissue werden ausnahmsweiſe mit palatalem ſ geſprochen, daher bisweilen die falſche Angabe íʃju, tíʃju), vor betontem u nach ss auch in assure (əʃú:ə) verſichern.

9. Der ſtimmhafte Laut ʒ.

Der Laut entſpricht beſonders den Zeichen

a. s oder z inlautend vor -ure = ə nach der Tonſilbe:

pleasure (plézə) Vergnügen
azure (æʒə, éiʒə) himmelblau;

b. si, zi nach der Tonsilbe, wenn dem i noch ein Vokal folgt:

vision (vízən) Erscheinung glazier (gléizə) Glaser.

dz entspricht besonders den Zeichen j, g an- und inlautend vor e, i, y, auslautend vor stummem e, gi inlautend zwischen Vokalen, dg auslautend nach Vokal vor stummem e:

jug (dzʌg) Krug gentle (dzentl) artig
dingy (díndzi) schmutzig cage (keidz) Käfig
religion (rilídzən) Religion judge (dzʌdz) Richter.

10. Der stimmhafte Laut j.

Die Reibelaute treten wenig hervor, weil der Laut noch ein wenig weiter gebildet wird als im Deutschen. Nach stimmlosen Konsonanten geht j vielfach, wenigstens in seiner ersten Hälfte, in den stimmlosen palatalen Reibelaut, dem ch-Laute in ich, über, so z. B. in tune (tjuwn) Melodie. Mit dem j des betonten juw oder mit ju einer unbetonten Silbe verschmilzt h zu einem unserem ich-Laute ähnlichen Spiranten (es ist das palatale ch, für das wir der Einfachheit halber das Zeichen hj beibehalten).

yard (ja:d) Elle yes (jes) ja
hallelujah (hælilúwjə) Halle-lujah Europe (jú:ərəp) Europa
dew (djuw) Tau human (hjúwmən) menschlich.

11. Der stimmlose Laut h.

Dieser Kehlkopfreibelaut ist ziemlich stark und entspricht deutschem h. Die Fälle, wo er nicht gesprochen wird, werden in Teil II angeführt.

half (ha:f) halb heaven (hévn) Himmel.

§ 15. Aussprache der Lautzeichen c, ch, ph, qu, x.

Um in Teil I schon ein abgeschlossenes Ganzes zu bieten, lassen wir noch die wichtigsten Bemerkungen über die Lautwerte einiger Schriftzeichen folgen.

1. c.

Es lautet

a. = k vor a, o, u und vor Konsonanten, ferner im Auslaut:

card (ka:d) Karte
clock (klɔk) Uhr
cook (kuk) Koch
music (mjúwzik) Musik;

b. = s vor e, i, y, æ, œ:

cellar (sélə) Keller
cypress (sáipris) Cypresse
city (síti) Stadt
Cæsar (síjzə) Cäsar;

c. = ʃ in ce und ci vor unbetontem Vokal:

ocean (óuʃən) Ozean
social (sóuʃəl) gesellig.

2. ch.

Es lautet

a. = tʃ in englischen und vollständig anglisierten Wörtern:

church (tʃə:tʃ) Kirche
cherry (tʃéri) Kirsche;

b. = ʃ an- und inlautend in Wörtern, die aus dem Französischen kommen, sowie meist nach n und l:

chaise (ʃeiz) Halbkutsche
bench (benʃ) Bank
machine (məʃíjn) Maschine
pinch (pinʃ) kneifen
luncheon (lánʃən) Gabelfrühstück
belch (belʃ) aufstoßen;

c. = k besonders in Wörtern griechischer Abstammung:

character (kæriktə) Charakter
monarch (mónək) Monarch.

3. ph.

Es lautet

a. meist f:

phrase (freiz) Satz
phantom (fæntəm) Gespenst;

b. = v nur in:

nephew (névju) Neffe
Stephen (stíjvn) Stephan.

Anmerkung. In Zusammensetzungen sind natürlich p und h getrennt zu sprechen, h verschwindet dabei meist nach der Tonsilbe:

uphold (ʌphóuld) hochheben shepherd (ʃépəd) Schäfer.

4. qu.

Es lautet

a. = kw, wobei auf k der Hauchlaut folgt und w wenigstens in seiner ersten Hälfte stimmlos erscheint:

quite (kwait) ganz liquid (líkwid) flüssig;

b. bisweilen = k:

quadrille (kədríl, auch kwədríl) Quadrille
liquor (líkə) Getränke conquer (kóŋkə) erobern
antique (æntíjk) altertümlich critique (kritíjk) Kritik.

5. x.

Es lautet

a. = ks auslautend und vielfach inlautend, namentlich vor Konsonanten:

fix (fiks) befestigen tax (tæks) Abgabe
excursion (ikskə́:ʃən) Ausflug explain (ikspléin) erklären;

b. = gz unmittelbar vor der mit einem Vokal oder h beginnenden Tonsilbe:

exact (igzækt) genau exhort (igzɔ́:t) ermahnen;

c. = k vor s + Vokal und c (= s):

exsect (iksékt) ausschneiden excel (iksél) sich auszeichnen;

d. = kʃ nach der Tonsilbe vor unbetontem u, sowie mit folgendem i vor unbetontem Vokal:

flexure (flékʃə) Biegung luxury (lʌ́kʃ[ə]ri) Luxus
connexion (kənékʃən) Verbindung noxious (nɔ́kʃəs) schädlich;

e. = z anlautend in griechischen Wörtern:

Xerxes (zə́:ksijz) Xerxes xylography (zailɔ́grəfi) Holzschneidekunst.

§ 16. Namen der Schriftzeichen des Alphabets.

a = ei	j = dʒei	s = es
b = bij	k = kei	t = tij
c = sij	l = el	th = tiéitʃ
d = dij	m = em	u = juw
e = ij	n = en	v = vij
f = ef	o = ou	w = dʌ́bljuw
g = dʒij	p = pij	x = eks
h = eitʃ	q = kjuw	y = wai
i = ai	r = aː	z = zed.

Zweiter Teil.

Besondere Regeln über die Aussprache der einzelnen englischen Lautzeichen.

A.

I. In betonter Silbe.

§ 17. a = ei

wird gehört

1. **vor Vokalen:**

laic (léi-ik) weltlich — chaos (kéiəs) Chaos;

2. **in Wörtern, die auf a + einfachen Konsonanten + stummes e ausgehen:**

ape (eip) Affe — create (kriéit) erschaffen
forsake (fəséik) verlassen — lake (leik) See
charade (ʃəréid) Silbenrätsel, wegen des stummen g auch in champagne (ʃæmpéin) Champagner;

Ausnahmen:

a. vor -re verliert a seinen diphthongischen Charakter und wird meist langes offenes e (ɛː):

bare (bɛːə) bloß — care (kɛːə) Sorge
hare (hɛːə) Hase — pare (pɛːə) schälen,

b. are (aː) sind,

c. have (hæv) haben
bade (bæd) befahl [von to bid]
forbade (fəbǽd) verbot
axe (æks) Axt,

d. ate (et oder eit) aß;

3. in Wörtern, die ausgehen auf **-ange** und **-aste**:

change (tʃeindʒ) Wechsel
range (reindʒ) ordnen
haste (heist) Eile
taste (teist) Geschmack;

4. in zweisilbigen Wörtern auf **-ble, -dle, -bre, -cre**:

able (éibl) fähig
cradle (kréidl) Wiege
acre (éikə) Morgen
sabre (séibə) Säbel;

5. in den Wörtern, die auf **-acious, -atious, -ation, -ageous,** sowie in den meisten, die auf **-ator** endigen; überhaupt wird meist ei gesprochen, wenn dem betonten a eine Silbe mit doppeltem Vokal folgt, deren erster i oder e ist:

spacious (spéiʃəs) geräumig
ostentatious (ɔstintéiʃəs) prahlend
nation (néiʃən) Nation
outrageous (autréidʒəs) schimpflich [courage = kʌ́ridʒ, outrage = áutridʒ mit dem Accent auf der ersten Silbe]
creator (kriéitə) Schöpfer
courageous (kəréidʒəs) mutig
glazier (gléizə) Glaser
patience (péiʃəns) Geduld
dahlia (déiljə, a. dá:-) Dahlie
Saviour (séivjə) Heiland
radiant (réidjənt) strahlend;

Ausnahmen:

national (næʃənəl) national
rational (ræʃənəl) vernünftig
fashion (fæʃən) Mode
companion (kəmpænjən) Gefährte
battalion (bətæljən) Bataillon
valiant (væljənt) tapfer;

6. in einer Reihe von zwei- und mehrsilbigen Wörtern vor einfachem Konsonanten:

acorn (éikən) Eichel
ague (éigju) Fieberfrost
amiable (éimjəbl) liebenswürdig
baby (béibi) kleines Kind
bacon (béikn) Speck
basin (béisn) Becken
basis (béisis) Grundlage
capable (kéipəbl) fähig
dative (déitiv) Dativ

creative (kriéitiv) ſchöpferiſch
famous (féimәs) berühmt
haven (héivn) Hafen
labour (léibә) Arbeit
latent (léitnt) verborgen
major (méidʒә) Major
nature (néitʃә) Natur
[natural = nætʃrәl]
navy (néivi) Flotte
patent (péitnt, a. pæ-) Patent
Satan (séitn) Satan
taper (téipә) Wachskerze
wafer (wéifә) Oblate;
favour (féivә) Gunſt
hazel (héizl) Haſelſtaude
lady (léidi) Dame
mason (méisn) Maurer
native (néitiv) eingeboren
paper (péipә) Papier
raven (réivn) Rabe
savour (séivә) Geſchmack
vapour (véipә) Dampf

Anmerkung. parent = pɛ́ːrәnt Vater oder Mutter [ɛː wegen des folgenden r];

7. in mehreren zwei- und mehrſilbigen Wörtern vor zwei Konſonanten:

ancient (éinʃәnt) alt
April (éipril) April
cambric (kéimbrik) Batiſt
chasten (tʃéisn) züchtigen
danger (déindʒә) Gefahr
halfpenny (héip[ә]ni) [Pl. halfpence (héipns)] Halbpennyſtück
Hastings (héistiŋz) Stadt
matron (méitrәn) Matrone
stranger (stréindʒә) Fremder
angel (éindʒәl) Engel
apron (éiprәn) Schürze
Cambridge (kéimbridʒ) Stadt
chamber (tʃéimbә) Kammer
hasten (héisn) eilen
manger (méindʒә) Krippe
patron (péitrәn, a. pæ-) Schutzherr
vagrant (véigrәnt) Strolch;

8. bass (beis) Baß [bass Barſch, Baſt = baːs].

§ 18. a = aː

findet ſich

1. in are (aː) ſind (ſ. § 17, 2. b);

2. **vor auslautendem einfachem r oder r mit einem anderen Konſonanten;** im erſten Falle wird r nur geſprochen, wenn das

ohne Pauſe folgende Wort mit einem Vokal beginnt, im zweiten bleibt r ſtets ſtumm:

bar (ba:) Schranke — car (ka:) Karren
char (tʃa:) verkohlen — far (fa:) fern
star (sta:) Stern — tar (ta:) Teer
arch (a:tʃ) Bogen — charge (tʃa:dʒ) angreifen
car[a]bine (ká:bain) Stutz- büchſe — pardon (pá:dn) Verzeihung,
parcel (pá:sl) Päckchen

halblang auch im Nebenton: partake (pa:téik) teilnehmen;

vor rr nur in Ableitungen:

starry (stá:ri) ſternhell — tarry (tá:ri) teerig;

Ausnahmen:

a. Wörter, die mit w oder qu anlauten, wie war (wɔ:ə) Krieg (ſ. § 19),

b. ſolche mit arr + Vokal wie marry (mæri) heiraten (ſ. § 20),

c. scarce (skɛ:əs) ſelten — scarcely (skɛ́:əsli) kaum;

3. **vor ſtummem l in den Endungen** -alf, -alm[s], -alve[s]:

calf (ka:f) Kalb — half (ha:f) halb
balm (ba:m) Balſam — calm (ka:m) ruhig
psalm (sa:m) Pſalm — alms (a:mz) Almoſen
halve (ha:v) halbieren — halves (ha:vz) Hälften,

ebenſo

almond (á:mənd) Mandel — psalmist (sá:mist) Pſalmiſt
salve (sa:v, ſelt. sælv) Salbe — psalmody (sá:mədi) Pſalmgeſang;

Ausnahmen:

halfpenny (héipni) halber Penny — halm (hɔ:m) Strohhalm
shalm, auch shawm geſchr. (ʃɔ:m) Schalmei
salmon (sæmn) Salm — valve (vælv) Klappe,
merke auch almanac (ɔ́:lmənæk) Kalender;

4. **vor ſtimmhaftem** th in:

father (fáːðə) Vater rather (ráːðə) lieber;

5. in den **verkürzten Formen**:

can't (kaːnt) kann nicht shan't (ʃaːnt) ſoll nicht
an't (aːnt, a. eint) ſind nicht;

6. **vor ff, ft, nce, nch, nd, nt, sc** = sk, **sk, sp, ss, st, ſtimmloſem** th:

staff (staːf) Stab [Pl. staves (steivz) od. staffs (staːfs)]
draft (draːft) Wechſel chance (tʃaːns) Zufall
branch (braːnʃ) Zweig command (kəmáːnd) befehlen
demand (dimáːnd) fordern grant (graːnt) gewähren
rascal (ráːskəl) Schuft ask (aːsk) fragen
grasp (graːsp) greifen glass (glaːs) Glas
contrast (kəntráːst) abſtechen master (máːstə) Herr
bath (baːθ) Bad lath (laːθ) Latte
path (paːθ) Pfad wrath (raːθ, a. rɔːθ) Zorn
ass (aːs, a. æs) Eſel, auch in castle (kaːsl) Schloß
answer (áːnsə) Antwort,

im Nebenton iſt aː ein wenig verkürzt:

photograph (fóutəgraːf, a. -græf) Photographie;

Ausnahmen:

hast (hæst) haſt hath (hæθ) hat
scanty (skǽnti) knapp want (wɔnt) Mangel
wasp (wɔsp) Weſpe wast (wɔst) warſt;

Anmerkung. In Südengland wird in den Wörtern unter 5. und 6. jetzt meiſt aː geſprochen, daneben wird, wie in Nordengland, auch noch æ gehört; die Amerikaner ſprechen teils æː, teils aː, auch æ, letzteres beſonders vor m und n;

7. am Ende folgender Wörter:

ah (aː) ach! hurra[h] (huráː, huréi, a. hə-)
papa (pəpáː) Vater hurra!
mam[m]a (məmáː) Mutter;

8. auch ſonſt in fremden Wörtern und Namen:

bravo (brá:vo, a. bréi-) bravo!
drama (drá:mə) Drama
lava (lá:və) Lava
promenade (prəmináːd) Spaziergang
Cincinnati (sinsináːti, bisw. -náeti) Stadt.
banana (bənáːnə) Banane
lama (láːmə) Lama
mustache[s] (mustáːʃ[iz], auch mʌs-) Schnurrbart
tomato (təmáːto) Tomate

§ 19. a = ɔ:

findet ſich

1. in **Wortſtämmen**, die **auf** ll endigen, auch wo das zweite l verloren ging:

all (ɔ:l) alles
ball (bɔ:l) Ball
wall (wɔ:l) Mauer
always (ɔ́:lwiz, auch -weiz) immer
appal[l] (əpɔ́:l) erſchrecken
tall (tɔ:l) groß
almost (ɔ́:lmo[u]st, a. -məst) beinahe
withal (wiðɔ́:l) zugleich;

folgt auf all ein Vokal, ſo wird a meiſt = æ:

Gallic (gælik) galliſch
merke auch shall (ʃæl) ſoll;
tallow (tælo[u]) Talg,

2. **vor ld, lt, ls:**

bald (bɔ:ld) kahl
psalter (sɔ́:ltə) Pſalter
balsam (bɔ́:lsəm) Balſam
halt (hɔ:lt) Halt
auch in falchion (fɔ́:lʃən) Schwert [wegen des ſtummen i]
palfrey (pɔ́:lfri, auch pæl-) Zelter
alter (ɔ́:ltə) ändern
salt (sɔ:lt) Salz
false (fɔ:ls) falſch
palsy (pɔ́:lzi) Lähmung,
Salisbury (sɔ́:lzb[ə]ri)
walnut (wɔ́:lnət) Walnuß;

Ausnahme: shalt (ʃælt) ſollſt;

3. **vor lc und lk,** wenn l ſtumm iſt:

falcon (fɔ́:kn) Falke
stalk (stɔ:k) Halm
chalk (tʃɔ:k) Kreide
walk (wɔ:k) gehen;

4. **zwiſchen** w (auch wh) **und einfachem** r + **Konſonant** in:

dwarf (dwɔ:f) Zwerg
thwart (θwɔ:t) durchkreuzen
war (wɔ:ə) Krieg
warn (wɔ:n) warnen
wart (wɔ:t) Warze
swarm (swɔ:m) Schwarm
warm (wɔ:m) warm
ward (wɔ:d) Wache
warp (wɔ:p) ſich werfen
wharf (hwɔ:f) Werft;

5. **zwiſchen** qu und **einfachem** r + **Konſonant:**

quart (kwɔ:t) Quart
quarto (kwó:to) Quartband
quarter (kwó:tə) Viertel
quartz (kwɔ:ts) Quarz;

6. in folgenden Wörtern:

Magdalen College (mó:dlin kɔlidʒ) eines der Colleges in Oxford
swath (swɔ:θ, auch swɔθ) Schwaden
waltz (wɔ:lts) Walzer
water (wó:tə) Waſſer.

§ 20. a lautet æ

in

1. have (hæv) haben
2. shall (ſæl) ſoll (§ 19, 1)
3. national (næſənəl) national
   natural (nætſrəl) natürlich
   bade (bæd) befahl (ſ. § 17, 2. c);
   salmon (sæmn) Salm (ſ. § 18, 3);
   rational (ræſənəl) vernünftig
   fabulous (fæbjuləs) erdichtet,
   trotzdem die entſprechenden Stammwörter ei haben (§ 17, 5. 6);

4. **einſilbigen Wörtern, die auf einen oder mehrere Konſonanten ausgehen:**

am (æm) bin
chap (tſæp) Riß, Burſche, Kiefer
hand (hænd) Hand
man (mæn) Mann
bag (bæg) Sack
fact (fækt) Thatſache
hat (hæt) Hut
map (mæp) Karte;

Ausnahmen:

a. bath (ba:θ) Bad u. ſ. f. (§ 18, 6),
b. wan (wɔn) bleich u. ſ. f. (§ 21, 2),
c. yacht (jɔt) Yacht;

5. **vorletzter Silbe vor einfachem Konsonanten** in einer Reihe von Wörtern (besonders vor Konsonant + unbetontem i, ə oder ju):

atom (ætəm) Atom
baron (bærən) Baron
cabin (kæbin) Kajüte
damage (dæmidʒ) Schaden
gather (gæðə) sammeln
lather (læðə) Seifenschaum
lavish (læviʃ) verschwenden
manage (mænidʒ) handhaben
parish (pæriʃ) Kirchspiel
palace (pælis) Palast
savage (sævidʒ) wild
statue (stætju, a. -ʃu) Statue
valet (vælit) Bedienter
valid (vælid) gültig
arid (ærid) dürr
banish (bæniʃ) verbannen
camel (kæmil) Kamel
fathom (fæðəm) Faden
habit (hæbit) Gewohnheit
Latin (lætin) lateinisch
malice (mælis) Bosheit
manor (mænə) Rittergut
palate (pælit) Gaumen
rapid (ræpid) schnell
shadow (ʃædo[u]) Schatten
travel (trævl) reisen
vanish (væniʃ) verschwinden
value (vælju) Wert;

Ausnahmen s. § 17, 6;

6. **dritt-, viert-** und **fünftletzter Silbe vor einfachem Konsonanten** (in den beiden letzten Fällen hat a meist nur Nebenaccent):

animal (ænimәl) Tier
charity (tʃæriti) Liebe
family (fæmili) Familie
satisfy (sætisfai) befriedigen
valiant (væljənt) tapfer
habitation (hæbitéiʃən) Wohnung
manifestation (mænifestéiʃən) Kundgebung;
battalion (bətæljən) Bataillon
companion (kəmpænjən) Gefährte
reality (riæliti) Wirklichkeit
Saturday (sætədi) Samstag
vanity (væniti) Eitelkeit
manufacture (mænjufæktʃə) Fabrikation

7. **zwei- und mehrsilbigen Wörtern vor zwei und mehr Konsonanten:**

arrow (æro) Pfeil
barren (bærən) unfruchtbar
carry (kæri) tragen
hallow (hælo) heiligen
banner (bænə) Banner
chapter (tʃæptə) Kapitel
halberd (hælbəd) Hellebarde
hammer (hæmə) Hammer

ladder (lædə) Leiter
tarry (tæri) zögern
parrot (pærət) Papagei
establishment (istæbliſment) Einrichtung.

§ 21. a = e und ɔ.

1. a **lautet** e in:

any (éni) irgend ein
many (méni) viele
Thames (temz) Themſe.
ate (et oder eit) aß
pall-mall (pelmél) Mailſpiel

2. a **lautet** ɔ

a. **nach** qu:

equality (ikwóliti) Gleichheit
quantity (kwóntiti) Menge
quarry (kwóri) Steinbruch
quash (kwɔſ) zerquetſchen
squadron (skwódrən) Geſchwader
quality (kwóliti) Eigenſchaft
quarrel (kwórəl) Streit
quab (kwɔb) Kaulkopf
squabble (skwóbl) hadern
squalid (skwólid) ſchmutzig;

Ausnahmen:

α. quaver (kwéivə) zittern
equation (ikwéiſən) Gleichung
equator (ikwéitə) Äquator,
β. quack (kwæk) quaken
quagmire (kwægmaiə) Moorboden
quaggy (kwægi) moorig;

b. **nach** w **und** wh in:

wabble (wóbl) wackeln
wallet (wólit) Querſack
wallow (wólo) ſich wälzen
wand (wɔnd) Rute
want (wɔnt) Bedürfnis
wanton (wóntən) ausgelaſſen
warrant (wórənt) verbürgen
wast (wɔst) warſt
Warwick (wórik) Stadt
waddle (wódl) watſcheln
wallop (wóləp) aufwallen
wan (wɔn) bleich
wander (wóndə) wandern
walrus (wólrəs, a. wó:l-) Walroß
wasp (wɔsp) Weſpe
wash (wɔſ) waſchen
watch (wɔtſ) wachen
what (hwɔt) was

swab (swɔb) Scheuerlappen swad (swɔd) Hülſe
swallow (swɔ́lo) Schwalbe swamp (swɔmp) Sumpf
swan (swɔn) Schwan;

Ausnahmen:

α. wag (wæg) wedeln
wax (wæks) Wachs
waggon (wǽgən) Laſtwagen
swagger (swǽgə) prahlen
swam (swæm) ſchwamm
twang (twæŋ) näſelnder Ton,

β. die auf einfachen Konſonanten mit ſtummem e ausgehenden Wörter wie wade (weid) waten, die auf -ste ausgehenden wie waste (weist) verwüſten (ſ. § 17);

c. yacht (jɔt) Yacht.

§ 22. aa, ae, ai, ao, au, aw, ay.

1. **aa.** Es kommt nur vor in
baa (ba:) blöken und einigen fremden Wörtern und Eigennamen wie:
Aar (a:) Aar baza[a]r (bəzá:) Bazar
kraal (kra:l, a. krɔ:l) Kraal.

2. **ae** in
Gael (geil) Kelte Gaelic (géilik) gäliſch
aerie (é:ri, í:ri) Horſt,

als **æ in lateiniſchen und griechiſchen Wörtern**, wo es lautet:

a. = **ij** in
ægis (íjdʒis) Ägis Ægeus (íjdʒiəs) Ägeus
Cæsar (síjzə) Cäſar Phædra (fíjdrə) Phädra u. a.,

b. = **e** in Ætna (étnə) Ätna, ſchwankend in
Æschines (éskinijz, a. íjs-) Æschylus (éskiləs, auch íjs-)
Äſchines Äſchylus u. a.,

getrennt zu ſprechen in Aetius (eiíjʃiəs) Aetius, aeriform (éiərifɔ:m) luftförmig u. a.

3. **ai** gewöhnlich = **ei**:

aim (eim) zielen
detail (ditéil) ausführlich darſtellen
gain (gein) Gewinn
praise (preiz) Lob
straight (streit) gerade
waist (weist) Leib;
campaign (kəmpéin) Feldzug
detail (ditéil, a. dijteil) Einzelheit
pain (pein) Schmerz
plait (pleit, a. plæt) Flechte
trait (trei[t]) Zug

ai = **e** in:

again (əgén, a. əgéin) wieder
said (sed) ſagte
against (əgénst, əgéinst) gegen
waistcoat (wéskət) Weſte;

ai = **ɛːə** vor **r**:

chair (tʃɛːə) Stuhl
lair (lɛːə) Lager
fair (fɛːə) ſchön
pair (pɛːə) Paar;

ai = **æ**

plaid (plæd, ſchott. pleid) Überwurf;

ai = **ei** in raillery (réiləri) Geſpött;

ai = **ai** in

aisle (ail) Seitenſchiff
Cairo (káiro[u]) Kairo.

4. **ao** = **ei** in:

gaol (dʒeil) Gefängnis
gaoler (dʒéilə) Kerkermeiſter,

jetzt meiſt jail und jailer geſchrieben; merke noch:

caoutchouc (káutʃuk, kúwtʃuk) Kautſchuk
extraordinary (ikstrɔ́ːd[i]nəri, a. eks-) außerordentlich
giaour dʒáuə) Ungläubiger.

5. **au gewöhnlich** = **ɔː**, namentlich vor ſtummen gh:

cauldron (kɔ́ːldrən) Keſſel
laud (lɔːd) loben
because (bikɔ́ːz) weil
aught (ɔːt) etwas
daughter (dɔ́ːtə) Tochter
taught (tɔːt) gelehrt
laudanum (lɔ́ːdənəm, auch lɔ́-) Laudanum
laurel (lɔ́ːrəl, a. lɔ́-) Lorbeer;
cause (kɔːz) Urſache
avaunt (əvɔ́ːnt) fort!
vault (vɔːlt) Gewölbe
caught (kɔːt) gefangen
haughty (hɔ́ːti) hochmütig
Vaughan (vɔːn) Eigenname

au = a: ſtets **vor gh = f:**

draught (dra:ft) Zug — laugh (la:f) lachen
laughter (lá:ftə) Gelächter;

ſchwankend vor nch, nd, nt:

haunch (hɔ:nʃ, ha:nʃ) Hüfte — laundress (lá:ndris, a. lɔ́:n-) Wäſcherin
daunt (da:nt, dɔ:nt) einſchüchtern — haunt (hɔ:nt, ha:nt) beſuchen
vaunt (vɔ:nt, va:nt) rühmen, — doch ſtets aunt (a:nt) Tante;

au = ɔ in cauliflower (kɔ́liflauə) Blumenkohl;

au = ou in hautboy (hóubɔi) Hoboe;

au = ei in gauge, a. gage geſchr. (géidʒ) eichen.

6. **aw** ſtets = ɔ:

awe (ɔ:) Furcht — dawn (dɔ:n) tagen
draw (drɔ:) ziehen — hawk (hɔ:k) Habicht
awkward(ɔ́:kwəd)unbeholfen — law (lɔ:) Geſetz
pawn (pɔ:n) Pfand.

7. **ay** meiſt = ei:

play (plei) ſpielen — pray (prei) beten
say (sei) ſagen — way (wei) Weg
player (pléiə) Spieler — layer (léiə) Schicht,

auch prayer (préiə) Bittender, ebenſo in aye (ei) immer;

ay = ij in quay (kij) Uferdamm;

ay = ai in ay[e] (ai) ja, freilich;

ay = e in says (sez) ſagt;

ayer und **ayor** = ɛ:ə in:

prayer (prɛ:ə) Gebet — mayor (mɛ:ə) Bürgermeiſter
[major (ſtets méidʒə) Major].

II. In unbetonter Silbe.

§ 23. a in unbetonter Silbe.

1. **a** = ei

a. in **Zeitwörtern auf** -ate, ſowie in Subſtantiven und Adjektiven, deren zweiter Teil den Nebenton hat und auf a + Konſonant + ſtummes e ausgeht:

frustrate (frástreit) vereiteln
illustrate (ilástreit, auch ilǝstreit) erläutern
separate (sépǝreit) trennen [dagegen separate (séprit) getrennt]
landscape (lændskeip, auch -skip) Landſchaft
staircase (stéǝkeis) Stiege
female (fijmeil) weiblich;

b. bisweilen, **wenn a dem betonten Vokal unmittelbar voran=geht** (doch wird hier auch ǝ gehört):

aerial(ei-íːriǝl, a. ǝériǝl) luftig chaotic (keiótik) verworren;

2. a wird tiefes, **gegen e ſich neigendes i oder e**

a. **in den Endungen** -ace, -ade, -age:

palace (pælis) Palaſt terrace (téris) Terraſſe
comrade (kómrid) Kamerad image (imidz) Bild;

b. **in den Subſtantiven und Adjektiven auf** -ate:

climate (kláimit) Klima delicate (délikit) zart
private (práivit) geheim separate (séprit) getrennt;

Ausnahme:

innate (ineit, auch inéit) angeboren;

c. in character (kæriktǝ, auch -ræ-) Charakter;

3. **a = ǝ**

a. **in der Silbe vor der Tonſilbe:**

accept (ǝkszépt) annehmen ado (ǝdúw) Lärm
ahead (ǝhéd) voraus alone (ǝlóun) allein
translate (trǝnsléit) überſetzen;

b. **meiſt nach der Tonſilbe:**

beggar (bégǝ) Bettler capable (kéipǝbl) fähig
miracle (mírǝkl) Wunder readable (ríjdǝbl) lesbar
sergeant (sáːdzǝnt, am. sáːr-) sugar (ſúgǝ) Zucker
Sergeant
stomach (stámǝk) Magen;

4. **a iſt ſtumm** in:

carriage (kæridʒ) Wagen
Parliament (pá:liment) Parlament
extraordinary (ikstró:d[i]nəri) außerordentlich
marriage (mæridʒ) Hochzeit
victuals (vitlz) Lebensmittel
miniature (minitʃə) Kleingemälde,

bisweilen in:

madam (mædəm, mæm, məm) Frau
diamond (dái[ə]mənd) Diamant.

§ 24. aa, ae, ai, ay und au in unbetonter Silbe.

1. **aa** kommt nur in einigen fremden Namen vor und iſt = ə:

Canaan (kéinən) Kanaan
Balaam (béiləm) Bileam
Isaac (áizək) Iſaak, zweiſilbig in Baal (béiəl) Baal.

2. **æ = ij:**

æsthetics (ijsθétiks, a. es-) Äſthetik
Æneas (ijní:əs) Äneas,
ſtumm in Michael (máikl) Michael.

3. **ai** und **ay** meiſt = tiefem, gegen e ſich neigendem **i**:

fountain (fáuntin) Quelle
villain (vílin, faſt víln) Schurke
Monday (mándi) Montag
maintain (mintéin) behaupten.

4. **au** hat meiſt den Nebenaccent und behält dann halblanges ɔ: oder nähert ſich mehr oder weniger einem o:

Augustus (ɔ:gástəs) Auguſtus
causality (kɔ:zæliti) Urſächlichkeit
audacity (ɔ:dæsiti) Kühnheit
landau (lændɔ:) Landauer.

E.

I. In betonter Silbe.

§ 25. e lautet ij

1. **am Ende einſilbiger Wörter:**

he (hij) er
me (mij) mich,

Ausnahme: the vor Vokalen ði, vor Konſonanten ðə;

2. **in Wörtern, die auf einfachen Konsonanten mit stummem e ausgehen:**

eve (ijv) Abend
serene (sirijn) heiter
complete (kəmplijt) vollständig
these (ðijz) diese,

vor r wird ij **zu** iːə:

here (hiːə) hier
mere (miːə) bloß;

Ausnahmen:

a. allege (əlédʒ) anführen,

b. were (wəə, wə, auch wɛːə) waren,

c. there (ðɛːə) dort
ere (ɛːə) ehe;
where (hwɛːə) wo

3. **wenn dem** e **ein Vokal folgt** (vor ə wird ij zu iː):

deity (díj-iti) Gottheit
real (ríːəl) wirklich
idea (aidíːə) Gedanke
theatre (θíːətə) Theater;

Anmerkung. Deutsche müssen sich hüten, das j von ij zur nächsten Silbe zu ziehen;

4. **vor einfachem Konsonanten, dem** e + **Vokal oder** i + **Vokal folgt:**

genius (dʒíjniəs) Geist
inferior (infíː[ə]riə) niedriger
period (píː[ə]riəd) Periode
region (ríjdʒən) Gegend
species (spíjʃijz) Art
imperial (impíː[ə]riəl) kaiserlich
meteor (míjtjə) Meteor
previous (príjviəs) vorig
senior (síjniə) älter
tedious (tíjdiəs) langweilig;

Ausnahmen:

discretion (diskréʃən) Vorsicht
precious (préʃəs) kostbar
special (spéʃəl) besonder;

5. in folgenden Wörtern:

cathedral (kəθíjdrəl) Domkirche
demon (díjmən) Dämon
edict (íjdikt) Edikt
ether (íjθə) Äther
evening (íjvniŋ) Abend
cedar (síjdə) Zeder
decent (díjsnt) anständig
equal (íjkwəl) gleich
even (íjvn) eben
evil (íjvl) böse
fever (fíjvə) Fieber

female (fíjmeil) weiblich
hero (híːro[u]*) Held
lever (líjvə) Hebel
penal (píjnəl) ſtrafbar
precept (príjsept) Regel
prescript (príjskript) Vorſchrift
regent (ríjdʒənt) Regent
secret (síjkrit) Geheimnis
legal (líjgəl) geſetzlich
meter (míjtə) Meter
Peter (píjtə) Petrus
prefect (príjfekt) Statthalter
recent (ríjsnt) neu
retch (rijtʃ, auch retʃ) ſich erbrechen wollen
zenith (zíjniθ, a. zé-) Zenith.

§ 26. e lautet e

in

1. einſilbigen Wörtern, die auf einen Konſonanten ausgehen:

bed (bed) Bett
hen (hen) Henne
beg (beg) bitten
step (step) Schritt;

2. ein- und mehrſilbigen Wörtern **vor zwei und mehr Konſonanten**:

better (bétə) beſſer
lend (lend) leihen
rent (rent) Miete
cherry (tʃéri) Kirſche
merry (méri) luſtig
respect (rispékt) Achtung,

wegen des dʒ auch in legend (lédʒənd, a. líj-) Legende;

Ausnahmen zu 1 und 2:

a. lautet ein Wort auf betontes **-er** aus, oder folgt auf betontes er noch ein zweiter, anderer Konſonant (als r), ſo tritt für e der Laut əː ein:

deter (ditə́ː) abſchrecken
fern (fəːn) Farnkraut
mercy (məːsi) Gnade
were (wəː, a. wɛːə) waren,
err (əː) irren
her (həː) ſie
term (təːm) Grenze

merke: clerk (klaːk, od. beſ. amerik. əː) Schreiber
Derby (dáːbi, a. əː) Stadt
sergeant (sáːdʒənt, od. beſ. amerik. səː-) Sergeant,

---

*) In Wörtern wie híːəro iſt faſt überall ein leiſer gleitlautiger ə-Klang vorhanden, ſchreibt man ihn aber, ſo wird der deutſche Leſer leicht dazu verführt, eine volle Silbe daraus zu machen; das ə ſtellt ſich übrigens von ſelbſt ein, ſobald man r richtig ausſpricht.

b. England (iŋgləṇd) England — English (iŋgliſ) engliſch
pretty (priti) hübſch;

3. vor- und drittletzter Silbe vor einfachem Konſonanten in:

chemist (kémist) Chemiker — chemistry (kémistri) Chemie
devil (dévl) Teufel — general (dʒénərəl) allgemein
intrepid (intrépid) unerſchrocken — lemon (lémn) Zitrone
memory (méməri) Gedächtnis — menace (ménis) bedrohen
medal (médl) Medaille — merit (mérit) Verdienſt
metal (métl) Metall — nephew (névju) Neffe
peril (péril) Gefahr — senate (sénit) Senat
tenant (ténənt) Pächter — together (təgéðə) zuſammen
very (véri) ſehr;

4. vier- und fünftletzter Silbe, wo das e häufig nur den Nebenaccent hat:

generosity (dʒenərɔ́siti) Großmut — reference (réfərəns) Auskunft
resolution (rezəlúwʃən) Entſchluß — seminary (séminəri) Seminar.

Merke noch eh (ei) nun? wie? nicht wahr?

§ 27. ea, eau, ee, ei, eo, eu und ew, ey.

1. ea

a. ea = ij

α. **ſtets am Ende des Wortes:**

flea (flij) Floh — pea (pij) Erbſe
sea (sij) Meer — tea (tij) Thee;

β. **in Wörtern, die auf Konſonanten + ſtummes e ausgehen:**

breathe (brijð) atmen [aber breath (breθ) Atem]
cease (sijs) aufhören — cleave (klijv) kleben
heave (hijv) heben — leave (lijv) verlaſſen
league (lijg) Bündnis — peace (pijs) Frieden
please (plijz) gefallen — sheathe (ʃijð) in die Scheide ſtecken
weave (wijv) weben, ebenſo eagle (ijgl) Adler;

γ. außerdem in einer Reihe von Wörtern, von denen die wichtigsten sind:

appeal (əpíjl) sich berufen
beads (bijdz) Rosenkranz
beam (bijm) Strahl
beneath (binijð) unter
bleat (blijt) blöken
cheap (tʃijp) wohlfeil
clean (klijn) rein
creature (krijtʃə) Geschöpf [aber create (kriéit) schaffen]
cream (krijm) Rahm
dean (dijn) Dekan
defeat (difijt) vernichten
dreary (drí:[ə]ri) schrecklich
eager (ijgə) begierig
easter (ijstə) Ostern
eat (ijt) essen
feast (fijst) Fest
gleam (glijm) strahlen
heal (hijl) heilen
heat (hijt) Hitze
heathen (hijðn) der Heide
lead (lijd) führen
lean (lijn) lehnen
leash (lijʃ) Koppel
mead (mijd) Wiese [aber meadow (médo)]
meager (mijgə) mager
mean (mijn) meinen
meat (mijt) Fleisch
plea (plij) Rechtsstreit
reach (rijtʃ) erreichen
ream (rijm) Ries
repeat (ripijt) wiederholen
retreat (ritrijt) Rückzug
scream (skrijm) schreien
seam (sijm) Saum

beacon (bijkn) Leuchtturm
beak (bijk) Schnabel
beat (bijt) schlagen
bleak (blijk) frostig
breach (brijtʃ) Bruch
cheat (tʃijt) betrügen
conceal (kənsíjl) verbergen
deal (dijl) Teil
decrease (dikrijs) abnehmen
dream (drijm) träumen
each (ijtʃ) jeder
east (ijst) Osten
easy (ijzi) leicht
entreat (intrijt) bitten
feature (fijtʃə) Gesichtszug
glean (glijn) Ähren lesen
heap (hijp) Haufen
heath (hijθ) die Heide
impeach (impijtʃ) anklagen
leaf (lijf) Blatt
leap (lijp) hüpfen
least (lijst) geringste
meal (mijl) Mahl
measles (mijzlz) Masern
peal (pijl) Schall
preach (prijtʃ) predigen
read (rijd) lesen
repeal (ripijl) widerrufen
reason (rijzn) Grund
reveal (rivijl) offenbaren
seal (sijl) siegeln
season (sijzn) Jahreszeit

seat (sijt) Sitz
sneak (snijk) ſchleichen
steal (stijl) ſtehlen
streak (strijk) Streif
team (tijm) Geſpann
treat (trijt) behandeln
weal (wijl) Wohl
weasel (wíjzl) Wieſel
wreath (rijθ) Kranz
sheath (ʃijθ) Scheide
speak (spijk) ſprechen
steam (stijm) Dampf
teach (tijtʃ) lehren
treason (trijzn) Verrat
veal (vijl) Kalbfleiſch
weary (wi:[ə]ri) müde
wheat (hwijt) Weizen
zeal (zijl) Eifer;

vor auslautendem r wird **ea** zu **i:ə**; folgt dabei das nächſte Wort ohne Pauſe und beginnt mit einem Vokal, ſo wird ear zu i:ər:

appear (əpi:ə) erſcheinen
dear (di:ə) teuer
fear (fi:ə) fürchten
near (ni:ə) nahe
sear (si:ə) dürr
spear (spi:ə) Speer
tear (ti:ə) Thräne [aber tear (tɛ:ə) zerreißen];
clear (kli:ə) klar
ear (i:ə) Ohr
hear (hi:ə) hören
rear (ri:ə) aufziehen
shear (ʃi:ə) ſcheren
year (ji:ə) Jahr

b. **ea = e**

α. **meiſt vor zwei und mehr Konſonanten:**

breadth (bredθ) Breite
breast (brest) Bruſt
cleanly (klénli) Adj. reinlich [aber clean (klijn), davon Adv. cleanly (klíjnli)]
seamstress (sémstris) Näherin
dealt (delt) teilte
leant (lent) lehnte
meant (ment) meinte;
breakfast (brékfəst) Frühſtück
cleanse (klenz) reinigen
treacherous (trétʃərəs) verräteriſch
dreamt (dremt) träumte
leapt (lept) hüpfte

β. in folgenden Wörtern vor einfachem Konſonanten, namentlich vor d, t, th:

bread (bred) Brot
dead (ded) tot
breath (breθ) Atem
deaf (def) taub

death (deθ) Tod
endeavour (indévə) ſich bemühen
head (hed) Kopf
heaven (hévn) Himmel
jealous (dʒéləs) eiferſüchtig
lead (led) Blei [aber lead (lijd) führen]
meadow (médo) Wieſe
peasant (péznt) Bauer
pleasant (pléznt) angenehm
read (red) las
spread (spred) ausbreiten
steady (stédi) feſt
thread (θred) Faden
threaten (θrétn) drohen
weapon (wépn) Waffe
zealous (zéləs) eifrig;

dread (dred) ſchrecklich
feather (féðə) Feder
heather (héðə) Heidekraut
heavy (hévi) ſchwer
leather (léðə) Leder
measure (méʒə) Maß
pheasant (féznt) Faſan
pleasure (pléʒə) Vergnügen
ready (rédi) fertig
stead (sted) Stelle
sweat (swet) Schweiß
threat (θret) Drohung
treasure (tréʒə) Schatz
weather (wéðə) Wetter

vor auslautendem r wird ea zu ɛːə, bezw. ɛːər, in:

bear (bɛːə) tragen
swear (swɛːə) ſchwören
wear (wɛːə) tragen;

pear (pɛːə) Birne
tear (tɛːə) zerreißen

c. ea = əː, ſofern auf ea ein r mit einem zweiten Konſonanten folgt:

dearth (dəːθ) Teurung
early (éːli) früh
earnest (éːnist) Ernſt
learn (ləːn) lernen
rehearse (rihéːs) wiederholen
yearn (yəːn) ſich ſehnen;

earl (əːl) Graf
earn (əːn) verdienen
earth (əːθ) Erde
pearl (pəːl) Perle
search (səːtʃ) ſuchen

Ausnahmen:

α. beard (biːəd) Bart,

β. hearken (háːkn) horchen
heart (haːt) Herz

hearth (haːθ) Herd;

d. **ea = ei** in

break (breik) brechen [aber breakfast (brékfəst) Frühſtück]
great (greit) groß steak (steik) Fleiſchſchnitte.

2. **eau = juw** in beauty (bjúwti) Schönheit;

eau = ou in

beau (bou) Stutzer bureau (bjuróu, a. bjúːro[u]) Pult.

3. ee **lautet faſt immer** ij:

bee (bij) Biene bleed (blijd) bluten
free (frij) frei knee (nij) Knie
needle (nijdl) Nadel three (θrij) drei
tree (trij) Baum;

Ausnahmen:

α. **auslautendes eer lautet** iːə (bezw. iːər):

beer (biːə) Bier career (kəríːə) Laufbahn
sheer (ʃiːə) lauter,

β. **ee = i** in

been (bin, auch bijn) geweſen
breeches (britʃiz, auch brij-) Kniehoſen
Greenwich (grinitʃ, auch grijnidʒ) Stadt
threepence (θrípns) Dreipenceſtück.

4. **ei.**

a. **ei = ei**

α. **vor ſtummem g und gh:**

deign (dein) geruhen eight (eit) acht
feign (fein) heucheln freight (freit) Fracht
neigh (nei) wiehern neighbour (néibə) Nachbar
reign (rein) regieren weigh (wei) wiegen
weight (weit) Gewicht,

β. außerdem in:

heinous (héinəs) abſcheulich rein (rein) Zügel
skein, auch skain geſchr. (skein) Strang
veil (veil) Schleier vein (vein) Ader;

b. **ei** = **ij** in:

ceiling (síjliŋ) Decke
conceive (kənsíjv) begreifen
deceive (disíjv) täuſchen
neither (níjðə, a. nái-) weder
seize (sijz) ergreifen;
conceit (kənsíjt) Einbildung
deceit (disíjt) Falſchheit
either (íjðə, áiðə) entweder
receipt (risíjt) Empfang

c. **ei** = **e** in:

heifer (héfə) junge Kuh
leisure (lézə, a. líj-) Muße
Leicester (léstə) Stadt
nonpareil (nənpərél) unvergleichlich;

d. **ei** = **ɛːə nur vor auslautendem r:**

heir (ɛːə) Erbe
their (ðɛːə) ihr;

ei = **ai** in

eider-duck (áidədʌk) Eiderente
height (hait) Höhe
heigh-ho (háihou) ah! ach!
heighten (háitn) erhöhen
sleight (slait) Liſt.

5. **eo.**

a. **eo** = **ij** in people (píjpl) Volk;

b. **eo** = **e** in:

feoff (fef) belehnen
jeopardy (dʒépədi) Gefahr
leopard (lépəd) Leopard;
Geoffrey (dʒéfri) Gottfried
Leominster (lémstə) Ortsname

c. **eo** = **ou** in yeoman (jóumən) Freiſaſſe.

6. **eu** und **ew.**

a. **eu** und **ew** = **juw** in

deuce (djuws) Teufel
Europe (júːərəp) Europa
feud (fjuwd) Fehde
new (njuw) neu
pewter (pjúwtə) Hartzinn,
dew (djuw) der Tau
ewe (juw) Mutterſchaf
few (fjuw) wenige
pew (pjuw) Kirchenſtuhl

ferner in

connoisseur (kənisjúːə, a. kənisáː) Kenner
queue (kjuw) Reihe;

b. **eu** und **ew** = **uw** nach **j, l** (nur nach Konſonanten) und **r**:

jew (dzuw) Jude
flew (fluw) flog
grew (gruw) wuchs
rheum (ruwm) Schnupfen

auch in

chew (tʃuw) kauen

blew (bluw) blies
drew (druw) zog
screw (skruw) Schraube
rheumatism (rúwmətizm) Rheumatismus,

yew (juw) Eibe;

c. **ew** = **ou** in

sew (sou) nähen
shew, meiſt show geſchr. (ʃou) zeigen
strew, bisw. a. strow geſchr. (struw od. strou) ſtreuen.

7. **ey.**

a. **ey meiſt** = **ei**:

convey (kənvéi) befördern
obey (ɔbéi) gehorchen
they (ðei) ſie;

grey (grei) grau
prey (prei) Beute

b. **ey** = **ij** in key (kij) Schlüſſel;

c. **ey** = **ai** in

eyas (áiəs) Neſtling
eye (ai) Auge.

II. In unbetonter Silbe.

§ 28. e in unbetonter Silbe.

1. **Unbetontes** e = ij

a. vor einfacher Konſonanz mit ſtummem e im Nachton:

concrete (kónkrijt, bisw. kənkrijt) feſt, Steinmörtel [als Verb ſtets kənkrijt ſich zuſammenballen];

b. **im Auslaute griech. und lat. Wörter:**

epistrophe (ipístrɔfij) Epiſtrophe
Lethe (líjθij, a. -θi) Lethe

epitome (ipítɔmij) Abriß
simile (símilij) Gleichnis, doch

catastrophe (kətæstrɔfi) Kataſtrophe;

c. **in der lat. Endung** -es:

crises (kráisijz) Kriſen
hypotheses (haipɔ́θisijz) Hypotheſen
antipodes (æntípɔdijz) diametral gegenüberliegende Teile der Erde [Einz. antipode (æntipoud) Gegenfüßler, Gegenteil, davon jetzt meiſt auch Mehrz. æntipoudz);

d. **wenn** e **dem betonten Vokal unmittelbar vorangeht:**

preoccupy (prijɔ́kjupai) vorher in Beſitz nehmen
reappear (riːəpíːə) wieder erſcheinen,

doch

reality (riæliti) Wirklichkeit reaction (riækʃən) Rückwirkung;

2. **unbetontes** e **wird zu** ə

a. **ſtets vor** r:

bravery (bréivəri) Mut generous (dʒénərəs) großmütig
greater (gréitə) größer liberal (líbərəl) freigebig
miserable (mízərəbl) elend perceive (pəsíjv) wahrnehmen;

b. **in der Endung** -el **und** -ent, ſofern die betonte Silbe die drittletzte iſt [doch wird hier auch e gehört]:

element (élimənt) Element fundament (fʌ́ndəmənt) Grundlage
parallel (pærələl) parallel president (prézidənt) Präſident;

c. **wenn den Endungen** -en, -ence, -ency, -el, -end, -ent **ein** r, sh **oder** g = dʒ **vorangeht:**

barren (bærən) unfruchtbar occurrence (okʌ́rəns) Vorfall
agency (éidʒənsi) Wirkung barrel (bærəl) Faß
bushel (búʃəl) Scheffel legend (lédʒənd, a. líj-) Legende
regent (ríjdʒənt) Regent,

ebenſo

frequency (fríjkwənsi) Häufigkeit;

3. **unbetontes** e **wird abgeſchwächt zu** i (tiefes i, das gegen e ſich neigt)

a. **ſtets in der Silbe vor der Tonſilbe,** außer vor r:

behold (bihóuld) anſchauen
economy (ikɔ́nəmi) Sparſamkeit
eternal (itə́ːnəl) ewig
resign (rizáin) aufgeben
delight (diláit) Entzücken
equality (ikwɔ́liti) Gleichheit
presume (prizjúwm) vermuten
select (silékt) auslеſen; unterſcheide:
recollect (rijkəlékt) wieder ſammeln
recollect (rekəlékt) ſich erinnern
recover (rijkʌ́və) wieder bedecken
recover (rikʌ́və) wieder erlangen
resign (rijsáin) nochmals unterzeichnen
resign (rizáin) aufgeben,

überhaupt bleiben die Vorſilben de-, pre-, re- lang, wenn ſie ihre urſprüngliche Bedeutung bewahrt haben:

decompose (dijkəmpóuz) zerlegen
presuppose (prijsəpóuz) vorausſetzen;

b. meiſt auch **unmittelbar nach der Tonſilbe:**

elephant (élifənt) Elefant
poet (póuit) Dichter;
remedy (rémidi) Heilmittel

wir machen namentlich auf den Gebrauch von i in folgenden Fällen aufmerkſam

α. in den **Endungen** -ege **und** -et:

college (kɔ́lidʒ) Kollegium
basket (báːskit) Korb;

β. in manchen **Adjektiven auf** -ed, beſonders wenn noch die Endung -ly oder -ness dazutritt:

aged (éidʒid) alt, bejahrt [auch eidʒd, beſonders in der Bedeutung „im Alter von, . . . jährig“ und in the aged die Alten]
jagged (dʒǽg[i]d) gezähnt
learned (ləːnid) gelehrt
rugged (rʌ́gid) zottig,
blessed (blésid) glücklich
ragged (rǽgid) rauh
advisedly (ædváizidli) vorſätzlich [Adj. = ædváizd]
confusedness (kənfjúwzidnis) Verworrenheit [Adj. = kənfjúwzd];

in der **Verbalendung** -ed bleibt e ſtumm, außer es geht ihr ein d oder t voraus [im erſten Fall wird d nach ſtimmloſen Konſonanten zu t]:

begged (begd) gebeten asked (a:skt) gefragt,

aber

landed (lændid) gelandet painted (péintid) gemalt,

man ſpricht ſomit die Partizipien

learned (lə:nd) gelernt blessed (blest) geſegnet,

letzteres nur poetiſch blésid;

γ. in der **Pluralendung** -es **nach Ziſchlauten:**

houses (háuziz) Häuſer [Haus = haus]
bridges (bridʒiz) Brücken;

δ. in der **Endung des ſächſiſchen Genitivs nach Ziſchlauten:**

Charles's (tʃá:lziz) Karls the prince's (prinsiz) des Fürſten;

ε. in der Endung der **3. Perſ. Sing. der auf einen Ziſchlaut ausgehenden Zeitwörter:**

he places (pléisiz) er ſtellt he reaches (rijtʃiz) er erreicht;

ζ. in der **Endung -en, wenn l, n oder m vorangeht:**

linen (línin) leinen women (wímin) Frauen
woollen (wúlin) wollen;

Anmerkung. In amen (eimen od. a:men) ſind beide Silben gleich betont;

4. **unbetontes e wird bisweilen konſonantiſch** und zwar **vielfach = j,** wenn zwei unbetonte Vokale nacheinander folgen:

hideous (hídjəs) abſcheulich linear (línjə) linienförmig;

nach r bleibt in dieſem Fall ſtets i:

corporeal (kəpó:riəl) körperlich;

die **Endung** -teous wird **tʃəs neben** tjəs und **tiəs:**

courteous (kó:tʃəs, ké:tʃəs, beide a. -tjəs u. -tiəs) höflich
righteous (ráitʃəs, a. -tjəs) gerecht
piteous (pítjəs, pítiəs, a. -tʃəs) kläglich;

ce und se **werden vor** ə **meiſt** ʃ **neben** ʃj und ʃi, ge wird **vor** ə **zu** dʒ:

ocean (óuʃən) Ozean
nausea (nó:ʃə, a.-ʃiə) Übelkeit
nauseous (nó:ʃəs, a.-ʃjəs) ekelhaft
dungeon (dándʒən) Kerker;

5. **unbetontes** e **verſtummt**

a. in der **Endung** -es, außer nach Ziſchlauten:

denies (dináiz) leugnet
staves (steivz) Stäbe;

b. in der **Verbalendung** -ed, außer nach d und t:

begged (begd) bat
stopped (stɔpt) ſtopfte;

c. meiſt **in den Endungen** -el, -en, außer nach r:

travel (trævl) reiſen
garden (gá:dn) Garten
vessel (vésl) Schiff
taken (téikn) genommen,

ebenſo in

presence (prézns) Anweſenheit
silence (sáilns) Stille
decency (díjsnsi) Anſtand u. a.
prudence (prúwdns) Klugheit
recent (rijsnt) neu

§ 29. eau, ea, ee, ei, ey, eu und ew in unbetonter Silbe.

1. **eau** wird im Auslaut **o**, bezw. ou:

flambeau (flæmbo[u]) Fackel.

2. **ea, ee, ei und ey werden meiſt i:**

guinea (gíni) Guinee
forehead (fórid, ſelt. fó:əhed) Stirn
coffee (kófi) Kaffee
foreign (fórin) fremd
money (máni) Geld.

3. **eu** und **ew werden zu ju** (mit halblangem u), nach r zu halblangem u:

European (jurəpí:ən) Europäer
teutonic (tjutónik) teutoniſch
rheumatic (rumætik) rheumatiſch;

merke: grandeur (grændʒə, a. -djə) Größe.

I.

I. In betonter Silbe.

§ 30. i lautet ai

1. **in Wörtern, die auf einfachen Konsonanten mit stummem** e **endigen**, sowie solchen, die auf einfachen Konsonanten + le oder re ausgehen:

dive (daiv) untertauchen
life (laif) Leben
idle (áidl) faul
trifle (tráifl) Kleinigkeit
divine (diváin) göttlich
shine (ʃain) scheinen
title (táitl) Titel
mitre (máitə) Bischofsmütze,

ire wird aiə (bezw. aiər):

fire (fáiə) Feuer
mire (máiə) Schlamm;

Ausnahmen:

a. **i = i** in
give (giv) geben
live (liv) leben,
forgive (fəgív) vergeben

b. **i = ij in einer Reihe meist französischer Wörter:**

caprice (kəprís) Laune
chemise (ʃimíjz) Mauermantel
machine (məʃíjn) Maschine
marine (məríjn) Marine
routine (rutíjn) Fertigkeit
critique (kritíjk) Kritik
pique (pijk) Groll
chagrin (ʃəgríjn, auch -grín) Kummer
czarina (zaríjnə, a. tsa-) Zarin
magazine (mægəzíjn) Magazin
police (pəlíjs) Polizei
antique (æntíjk) alt
fatigue (fətíjg) ermüden;

merke: **shire** Grafschaft lautet ʃáiə, in Zusammensetzungen ʃə, z. B. Worcestershire (wústəʃə);

2. **vor stummem g und gh** in Wörtern auf -ign, -igh, -ight:

assign (əsáin) anweisen
malign (məláin) boshaft
high (hai) hoch
light (lait) Licht
night (nait) Nacht
benign (bináin) gütig
sign (sain) Zeichen
fight (fait) Kampf
might (mait) Macht
right (rait) Recht;

3. **vor ſtummem** s in:

island (áiland) Inſel — isle (ail) Inſel
viscount (váikaunt) Vikomte;

4. **vor auslautendem nd,** ſowie in einigen vor ld:

bind (baind) binden — find (faind) finden
grind (graind) mahlen — kind (kaind) gütig
wind (waind) auf-, umwinden, blaſen — child (tſaild) Kind
mild (maild) mild — wild (waild) wild;

Ausnahme: wind „Wind, lüften" hat gewöhnlich i, nur in Verſen ſpricht man wind „Wind" = waind;

5. **vor einem andern Vokal** (doch ſ. ie § 33):

briar, brier (bráiə) Dornſtrauch — client (kláiənt) Schützling
dial (dáiəl) Zifferblatt — dialogue (dáiəlɔg) Geſpräch
giant (dʒáiənt) Rieſe — science (sáiəns) Wiſſenſchaft
variety (vərái-iti) Verſchiedenheit;

6. meiſt, **wenn i im Anfange des Wortes allein eine Silbe bildet:**

icicle (áisikl) Eiszapfen — idol (áidl) Abgott
iron (áiən, a. áirən) Eiſen — irony (áirəni) Ironie
ivory (áivəri) Elfenbein — ivy (áivi) Epheu;

7. in vor- und drittletzter Silbe vor einfachem Konſonanten in folgenden Wörtern:

bicycle (báisikl) Zweirad — bridal (bráidl) bräutlich
climate (kláimit) Klima — climax (kláimæks) Steigerung
cipher (sáifə) Ziffer — crisis (kráisis) Kriſis
divers (dáivəz, a. -vəs) verſchieden — horizon (həráizn) Horizont
libel (láibl) Schmähſchrift — license (láisns) Erlaubnis
miser (máizə) Geizhals — pilot (páilət) Steuermann
phthisis (θáisis, a. tái- od. tí-) Schwindſucht [phthisic nur tizik]
pirate (páirit) Seeräuber — primary (práiməri) urſprünglich
private (práivit) perſönlich — silence (sáilns) Stille

spider (spáidə) Spinne
tiger (táigə) Tiger
viper (váipə) Viper
stipend (stáipənd) Beſoldung
tricycle (tráisikl) Dreirad
vital (váitl) zum Leben dienlich,

ebenſo in

library (láibrəri) Bibliothek
microscope (máikrəskoup) Mikroſkop.

§ 31. i lautet i

1. in give (giv) geben
live (liv) wohnen (ſ. § 30, 1);

2. **in einſilbigen Wörtern, die auf einen oder mehrere Konſonanten ausgehen:**

bid (bid) befehlen
rib (rib) Rippe
milk (milk) Milch;
pin (pin) Stecknadel
trim (trim) aufputzen

Ausnahmen:

α. vor ſtummem g und gh, ſ. § 30, 2,

β. vor nd und ld, ſ. § 30, 4,

γ. climb (klaim) klettern
pint (paint) Pinte;
Christ (kraist) Chriſtus

3. **in mehrſilbigen Wörtern vor zwei und mehr Konſonanten** (auch rr):

bitter (bítə) bitter
christian (krístʃən, a. -tjən) Chriſt
irritate (íriteit) reizen
kindred (kíndrid) verwandt
ribbon (ríbn) Band
christen (krísn) taufen
hinder (híndə) hindern
kindle (kíndl) anzünden
principle (prínsipl) Grundſatz
signal (sígnəl) Signal;

Ausnahmen:

island (áilənd) Inſel ſ. § 30, 3, ferner
indict (indáit) verklagen;

4. in vorletzter Silbe vor einfachen Konſonanten in einer Reihe meiſt aus dem Franzöſiſchen kommender Wörter:

bigot (bígət) Frömmler
brigand (brígənd) Räuber
chisel (tʃízl) Meißel
civic (sívik) bürgerlich
consider (kənsídə) betrachten
deliver (dilívə) ausliefern
driven (drivn) getrieben
exhibit (igzíbit) ausſtellen
frigid (frídʒid) kalt
hither (híðə) hieher
insipid (insípid) fade
limit (límit) Grenze
liquid (líkwid) flüſſig
liver (lívə) Leber
lizard (lízəd) Eidechſe
pigeon (pídʒən) Taube
privy (prívi) geheim
ribald (ríbld) Wüſtling
risen (rízn) geſtiegen
rivet (rívit) nieten
shiver (ʃívə) zittern
snivel (snívl) Naſenſchleim
solicit (səlísit) bitten
timid (tímid) ſchüchtern
vigour (vígə) Kraft
visor (vízə) Viſier
whither (hwíðə) wohin
wither (wíðə) welken

bishop (bíʃəp) Biſchof
British (britiʃ) brittiſch
city (síti) Stadt
civil (sívil) höflich
critic (krítik) Kritiker
diminish (diminiʃ) vermindern
empiric (impírik, a. em-) erfahrungsmäßig
finish (fíniʃ) beendigen
given (gívn) gegeben
illicit (ilísit) unerlaubt
lily (líli) Lilie
linen (línin) Leinwand
liquor (líkə) Flüſſigkeit
livid (lívid) bleifarben
pacific (pəsífik) friedlich
pity (píti) Mitleid
prohibit (prəhíbit) verbieten
rigid (rídʒid) ſtarr
riven (rívn) geſpalten
river (rívə) Fluß
shrivel (ʃrívl) einſchrumpfen
spirit (spírit) Geiſt
thither (ðíðə) dorthin
vicar (víkə) Stellvertreter
visit (vízit) Beſuch
vivid (vívid) lebhaft
widow (wído[u]) Witwe
wizard (wízəd) Zauberer;

5. in dritt- und viertletzter Silbe vor einfachem Konſonanten in:

bilious (bíljəs) gallig
frigate (frígit) Fregatte
hideous (hídjəs) häßlich
idiot (ídjət) Thor
malicious (məlíʃəs) boshaft

diligent (dílidʒənt) fleißig
diminutive (dimínjutiv) winzig
idiom (ídjəm) Idiom
image (ímidʒ) Bild
participate (pa:tísipeit) teilnehmen

minute (mínit) Minute [minute winzig = minjúwt]
simplicity (simplísiti) Ein- vicinity (visíniti) Nachbarſchaft.
fachheit

§ 32. i = ə:

wird gehört

1. **vor auslautendem** r, das nur geſprochen wird, wenn das folgende Wort ohne Pauſe folgt und mit einem Vokal beginnt:

fir (fə:) Föhre
stir (stə:) rühren;
Sir (sə:) Herr

2. **vor r mit folgendem Konſonanten,** r bleibt ſtumm (vor rr nur in Ableitungen):

birch (bə:tʃ) Birke
birth (bə:θ) Geburt
firm (fə:m) feſt
girl (gə:l) Mädchen
thirst (θə:st) Durſt
virtue (vé:tʃu) Tugend
bird (bə:d) Vogel
dirt (də:t) Schmutz
first (fə:st) zuerſt
skirt (skə:t) Saum
virgin (vé:dʒin) Jungfrau
stirred (stə:d) von to stir.

§ 33. ie, ieu und iew.

1. ie.

a. **ie = ai im Auslaute:**

die (dai) ſterben
lie (lai) liegen
tie (tai) binden
fie (fai) pfui!
pie (pai) Paſtete
vie (vai) wetteifern,

ebenſo in

flies (flaiz) Fliegen
he died (daid) er ſtarb;

b. **ie = i** in sieve (siv) Sieb;

c. **ie = ij meiſt im Inlaute:**

chief (tʃijf) Anführer
fiend (fijnd) Satan
priest (prijst) Prieſter
field (fijld) Feld
niece (nijs) Nichte
thief (θijf) Dieb,

ier lautet iːə(r), vor Konſonanten iːə:

bier (biːə) Bahre
cashier (kəʃíːə) Kaſſier
grenadier (grenədíːə) Grenadier
pier (piːə) Landungsplatz
vizier, a. vizir geſchr. (vizíːə, oft unrichtig vizjə) Vezier
fierce (fiːəs) wild;

d. **ie** = e in friend (frend) Freund;

Anmerkung. **i und e werden getrennt geſprochen in:**

diet (dái-it) Reichstag
quiet (kwái-it) ruhig
fiery (fái[ə]ri) feurig.

2. **ieu und iew.**

ieu und iew = juw, vor ə nur juː (mit langem u):

adieu (ədjúw) lebe wohl!
in lieu of (ljuw, luw) anſtatt
view (vjuw) beſichtigen
viewer (vjúːə) Beſchauer.

II. In unbetonter Silbe.

§ 34. i in unbetonter Silbe.

1. **Unbetontes i lautet ai**

a. **wenn i für ſich eine Silbe bildet:**

idea (aidíːə) Idee
ideal (aidíːəl) vorbildlich
idolatry (aidólətri) Abgötterei
ironic (airónik) höhniſch;

Ausnahmen:

imagine (imædzin) erdenken
imagination (imædzinéiʃən) Einbildungskraft;

b. **in abgeleiteten Wörtern,** deren einfache Formen den Ton auf i = ai haben:

citation (saitéiʃən) Vorladung, von cite (sait) vorladen
migration (maigréiʃən) Zug, von migrate (máigreit) wandern
piratical (pairætikl) räuberiſch, von pirate (páirit) Seeräuber
gigantic (dzaigæntik) rieſenhaft, mit Rückſicht auf giant (dzáiənt) Rieſe;

c. **wenn i unmittelbar dem betonten Vokal vorangeht:**

biography (baiógrəfi) Lebens-beſchreibung
diameter (daiæmitə) Durchmeſſer
hiatus (haiéitəs) Hiatus
triumphant (traiÁmfənt) ſiegreich;

d. **in den Vorſilben** bi- **und** tri-:

bilateral (bailætərəl) zweiſeitig
tridactylous (traidæktiləs) dreizehig;

e. **in der Endung** -ire:

empire (émpaiə) Reich
umpire (Ámpaiə) Schiedsrichter
satire (sætaiə, a. sætə) Satire;

f. **in der Endung** -ide **und bisweilen in** -ite:

regicide (rédzisaid) Königsmörder
appetite (æpitait) Eßluſt
contrite (kóntrait) reuig
cosmopolite (kɔzmópəlait) Weltbürger
finite (fáinait) endlich
Jacobite (dzækəbait) Jakobit;

g. **in Zeitwörtern,** die **auf** -ize endigen (dieſelben werden häufig mit s geſchrieben):

civilize (sívilaiz) bilden
equalize (ijkwəlaiz) gleichmachen
legalize (lijgəlaiz) geſetzlich machen
realize (rí:əlaiz) verwirklichen;

h. **in einigen Wörtern auf** -ise:

advertise (ædvətaiz, a. ædvətáiz) benachrichtigen
enterprise (éntəpraiz) Wagnis
exercise (éksəsaiz) Übung
recognise (rékəgnaiz) erkennen;

andere haben i:

promise (prómis) verſprechen
treatise (trijtis, a. -iz) Abhandlung;

i. **als auslautendes** i **in lateiniſchen Endungen:**

alibi (ælibai, a. éi-) anderswo
genii (dzijniai) Schutzgeiſter
literati (litəréitai) Gelehrte;

2. **unbetontes** i = **i** namentlich in

a. **den Vorſilben dis-, im-, in-, ir-** (vor r):

dislike (disláik) Abneigung
instead (instéd) anſtatt
important (impó:tnt) wichtig
irregular (irégjulə) unregelmäßig;

Anmerkung: ſchwankend iſt der Gebrauch in der **Vorſilbe di-**, doch iſt i auch hier allgemeine Regel:

direct (meiſt dirékt, a. dai-) richten
dilate (diléit, a. dai-) ausdehnen;

b. den **Endungen -ic, -id, -il, -in, -ish, -it:**

magic (mædzik) zauberiſch
anvil (ænvil) Amboß
banish (bæniſ) verbannen
rapid (ræpid) ſchnell
Latin (lætin) lateiniſch
habit (hæbit) Gewohnheit;

c. der **Endung** -ive und **einigen** Wörtern **auf** -ite:

abusive (əbjúwsiv) mißbräuchlich
decisive (disáisiv) entſcheidend
definite (définit) beſtimmt
favourite (féivərit) Günſtling
indefinite (indéfinit) unbeſtimmt
opposite (ópəzit) gegenüber
active (æktiv) thätig
native (néitiv) Eingeborene
exquisite (ékskwizit) köſtlich
hypocrite (hípəkrit) Heuchler
infinite (ínfinit) unendlich
requisite (rékwizit) erforderlich;

d. den meiſten **Hauptwörtern auf -ice:**

artifice (á:tifis) Liſt
justice (dzástis) Gerechtigkeit
edifice (édifis) Gebäude
practice (præktis) Übung;

Ausnahme:

sacrifice (sækrifais, ſeltener a. -faiz) Opfer, opfern;

e. den meiſten **Wörtern auf -ine:**

discipline (dísiplin) Zucht
heroine (héroin) Heldin
feminine (féminin) weiblich
medicine (méd[i]sin) Arznei;

Ausnahmen:

columbine (kóləmbain, a. -bin) taubenartig
confine (kónfain) Grenze
feline (fíjlain, a. i) katzenartig

ferine (fí:ərain, a. i) wild
porcupine (pó:kjupain) Stachelſchwein

supine (sjúwpain) Supinum;

f. manchen **Wörtern auf** -ile:

fertile (fə́:til, ſelt. -tail) fruchtbar
hostile (hóstil, a. ai) feindlich;

ſtets mit ai werden geſprochen:

crocodile (krókədail) Krokodil
exile (éksail, a. égz-) Exil
gentile (dzéntail) Heide;

g. überhaupt meiſt in der Silbe vor oder nach der Tonſilbe:

philosophy (filósəfi) Philoſophie
beautify (bjúwtifai) verſchönern
flexibility (fleksibíliti) Biegſamkeit;

3. **ir** mit nachfolgendem Konſonanten wird ə (doch nicht in irr, ſ. § 34, 2. a):

affirmation (æfəméiſən) Beſtätigung
confirmation (kɔnfəméiſən) Beſtätigung;

4. folgt auf i ein zweiter unbetonter Vokal, ſo wird **i konſonantiſch** und zwar

a. meiſt = **j** (auch i wird bisweilen gehört):

filial (fíljəl) kindlich
insidious (insídjəs, a. -iəs) hinterliſtig
million (míljən) Million
odious (óudjəs, a. -iəs) verhaßt
onion (ʌ́njən) Zwiebel
tedious (tíjdjəs, a. -iəs) langweilig;

Anmerkung. Nach **r** bleibt hier **ſtets** i, ebenſo in Flexionsſilben:

period (pí:əriəd) Periode
various (vé:əriəs) verſchieden
happier (hǽpiə) glücklicher
happiest (hǽpi-ist) glücklichſte
pitied (pítid) bemitleidet
twentieth (twénti-iθ) zwanzigſte;

merke: soldier (sóuldʒə) Soldat;

b. **ci** wird **vor** ə = ʃ:

ancient (éinʃənt) ehemalig conscience (kónʃəns) Gewiſſen
physician (fizíʃən) Arzt, dagegen associate (əsóuʃieit) zugeſellen;

c. **gi** wird **vor** ə zu dʒ:

religion (rilídʒən) Religion;

d. **si** wird **vor** ə

α. **zu** ʒ, **wenn ein Vokal vorangeht:**

decision (disíʒən) Entſcheidung
brasier, jetzt mehr brazier geſchr. (bréiʒə, a. bréiziə) Kupferſchmied,

β. **zu** ʃ, **wenn ein Konſonant vorangeht:**

pension (pénʃən) Penſion Prussia (prʌ́ʃə) Preußen;

e. **sti** wird **vor** ə zu **stʃ**, **xti** zu **kstʃ**:

question (kwéstʃən) Frage mixtion (míkstʃən) Miſchung;

f. auch ſonſt wird **ti vor** ə **zu** ʃ, **xi** aber **zu kʃ**:

nation (néiʃən) Nation friction (fríkʃən) Reibung
complexion (kəmplékʃən) Geſichtsfarbe noxious (nɔ́kʃəs) ſchädlich;

Anmerkung 1. Wegen des dem x vorangehenden Konſonanten lautet anxious bisweilen æŋʃəs, neben æŋkʃəs ängſtlich.

Anmerkung 2. Folgt auf ti ein anderer Vokal als ə, ſo bleibt i erhalten:

satiate (séiʃieit) ſättigen satiate (séiʃi-it) geſättigt.

Anmerkung 3. In manchen Wörtern wird ti zu tj, in anderen ſchwankt die Ausſprache zwiſchen tʃ und tj:

bestial (béstjəl) tieriſch celestial (siléstjəl) himmliſch
Christian (krístjən, a. -tʃən) Chriſt courtier (kɔ́ːtʃə, a. -tjə) Höfling,

merke: frontier (frɔ́ntiːə, a. frɔ́ntjə, ſeltener frəntíːə) Grenze.

Anmerkung 4. Obige Regeln finden für die Tonſilbe ſelbſtverſtändlich keine Anwendung, man ſpricht z. B.

satiety (sətái-iti) Sattheit.

5. i **ist stumm** in

a. einigen **Wörtern auf** -in und -il:

basin (béisn) Becken
devil (dévl) Teufel
pupil (pjúwp[i]l) Schüler,
cousin (kÁzn) Vetter
evil (ijvl) böse

b. in folgenden Wörtern:

business (biznis) Geschäft
extraordinary (ikstró:d[i]nəri) außerordentlich
fashion (fáʃən) Mode
venison (vénzn, a. vénizn) Wild.
cushion (kúʃən) Kissen
Salisbury (só:lzb[ə]ri) Stadt

§ 35. ie und ieu in unbetonter Silbe.

1. ie.

a. **Unbetontes ie meist = i:**

mischief (místʃif) Unheil
carried (kærid) trug;
carries (kæriz) trägt

b. **unbetontes ie = ə vor r:**

crosier (króuzə) Bischofsstab
glazier (gléizə) Glaser.

2. **Unbetontes ieu.**

Merke:

lieutenant (lefténənt, a. lev-) Leutnant
Messieurs, meist abgek. Messrs. (mésjəz, a. méʃ[j]əz) Herren.

O.

I. In betonter Silbe.

§ 36. o = ou

1. **vor einfachem Konsonanten, dem ein stummes** e **folgt** (auch vor einfachem Konsonanten + le oder re):

code (koud) Gesetzbuch
home (houm) heim
those (ðouz) jene,
globe (gloub) Kugel
morose (məróus) mürrisch

ebenſo in

noble (noubl) edel ogle (ougl) beäugeln
ogre (óugə) Menſchenfreſſer;

Ausnahmen:

a. diejenigen auf -re wie in more (mɔːə) mehr, ſ. § 38,
b. o = uw wie in move (múwv) bewegen, ſ. § 37,
c. o = ʌ wie in come (kʌm) kommen, ſ. § 40,
d. o = ɔ in gone (gɔn) gegangen
begone (bigɔ́n) fort! shone (ʃɔn) geſchienen;

2. **am Ende eines Wortes:**

go (gou) gehen no (nou) nein
so (sou) ſo oh (ou) oh!

Ausnahmen:

a. do (duw) thun ado (ədúw) Lärm
two (tuw) zwei who (huw) wer,

b. **to** wird nachdrücklich und allein = tuw, vor Vokalen ohne Nachdruck = tu, vor Konſonanten = tə:
to ask (tu áːsk) fragen to go (tə góu) gehen;

3. **in einigen Wörtern vor Vokalen:**

boa (bóuə) Rieſenſchlange heroic (hiróuik) heldenmütig
poem (póuim) Gedicht poet (póuit) Dichter
stoic (stóuik) ſtoiſch;

4. in folgenden Wörtern vor einfachem Konſonanten:

broken (bróukn) gebrochen chosen (tʃóuzn) erwählt
clover (klóuvə) Klee colon (kóulən) Doppelpunkt
dolour (dóulə) Schmerz dotard (dóutəd) alter Geck
focus (fóukəs) Brennpunkt frozen (fróuzn) gefroren
hocus-pocus (hóukəspóukəs) holy (hóuli) heilig
Schwindel
local (lóukl) örtlich moment (móumənt) Augenblick
motive (móutiv) Beweggrund notice (nóutis) bemerken
October (ɔktóubə) Oktober odour (óudə) Geruch

omen (óumən) Vorzeichen
oval (óuvl) oval
polar (póulə) zum Pol gehörig
potent (póutnt) mächtig
quotient (kwóuʃənt) Quotient
sojourn (sóudʒəːn) Aufenthalt
spoken (spóukn) geſprochen
token (tóukn) Zeichen
towards (tóuədz, a. tɔːdz) gegen
vocal (vóukl) tönend;
open (óupn) offen
over (óuvə) über
pony (póuni) kleines Pferd
pronoun (próunaun) Fürwort
sober (sóubə) nüchtern
solar (sóulə) zur Sonne gehörig
stolen (stóuln) geſtohlen
total (tóutl) ganz
trophy (tróufi) Siegeszeichen

Anmerkung. Mit ou ſpricht man jetzt auch einige mit pro- beginnende Wörter, o wird bei ihnen immer ſeltener:

process (próusis, a. prɔ́-) Prozeß
progress (próugris, a. prɔ́-) Fortſchritt
prologue (próulɔg) Prolog
program[me] (próugræm) Programm
project (próudʒikt, auch prɔ́-) Plan
protest (próutist) Einrede;

5. **vor einfachem Konſonanten, dem zwei Vokale folgen, deren erſter e oder i iſt:**

erronious (əróuniəs) irrig
crosier (króuʒə) Biſchofsſtab
melodious (milóudiəs) melodiſch
notion (nóuʃən) Begriff;
baronial (bəróuniəl) freiherrlich
explosion (iksplóuʒən) Ausbruch
motion (móuʃən) Bewegung

Ausnahmen:

a. **wenn der Konſonant r iſt:**

corporeal (kɔpɔ́ːriəl) körperlich,

b. onion (ʌ́njən) Zwiebel
poniard (pɔ́njəd) Dolch;

6. **vor ld, lt, lst, st, [l]k:**

bold (bould) kühn
old (ould) alt
bolt (boult) Bolzen
jolt (dʒoult) ſchütteln
cold (kould) kalt
soldier (sóuldʒə) Soldat
colt (koult) Füllen
bolster (bóulstə) Polſter

holster (hóulstə) Halfter
host (houst) Heer
post (poust) Posten
yolk (jouk) Dotter;

ghost (goust) Geist
most (moust) meist
folk (fouk) Volk

Ausnahmen:

cost (kɔst) kosten
lost (lɔst) verloren;

frost (frɔst) Frost

7. **in einigen Wörtern vor l und ll:**

control (kəntróul) Aufsicht
knoll (noul) läuten
poll (poul) Wahl
scroll (skroul) Schriftrolle;

droll (droul) drollig
patrol (pətróul) Streifwache
roll (roul) rollen

dagegen:

doll (dɔl) Puppe
poll (pɔl) Papagei;

loll (lɔl) lungern

8. in folgenden Wörtern:

both (bouθ) beide
depot (dipóu, a. díjpou) Depot
gross (grous) dick
only (óunli) nur
sloth (slouθ) Trägheit
wont (wount, jetzt selten noch wʌnt) gewohnt.

comb (koum) Kamm
don't (dount) thue nicht
Job (dʒoub) Hiob
quoth (kwouθ, kwɔθ) sagte
won't (wount) will nicht

§ 37. o = uw.

Es findet sich nur in einer geringen Anzahl von Wörtern:

ado (ədúw) Lärm
lose (luwz) verlieren
prove (pruwv) beweisen
two (tuw) zwei
whom (huwm) wen
womb (wuwm) Schoß;

do (duw) thun
move (muwv) bewegen
tomb (tuwm) Grab
who (huw) wer
whose (huwz) wessen

merke: twopence (túwpens, meist tʌpns) Betrag von 2 Pence.

§ 38. o lautet ɔ: nur vor r

und zwar

1. **wenn das Wort mit einem r auslautet** (ɔɪə):

abhor (əbhɔ́ɪə) verabſcheuen
nor (nɔɪə) auch nicht
for (fɔɪə) für
or (ɔɪə) oder;

2. **wenn das Wort auf** -re **ausgeht** (ɔɪə):

before (bifɔ́ɪə) vor
bore (bɔɪə) trug
sore (sɔɪə) ſchmerzhaft
bore (bɔɪə) bohren
more (mɔɪə) mehr
tore (tɔɪə) zerriß;

3. **vor r, dem ein Konſonant** (nicht r!) **folgt:**

born (bɔɪn) geboren
fork (fɔɪk) Gabel
horn (hɔɪn) Horn
lord (lɔɪd) Herr
corner (kɔ́ɪnə) Winkel
form (fɔɪm) Form
horse (hɔɪs) Pferd
porcupine (pɔ́ɪkjupain) Stachelſchwein

port (pɔɪt) Hafen
storm (stɔɪm) Sturm;

Ausnahmen

bilden die Wörter, in denen or + Konſonant ein w vorangeht, in welchem Falle or = əɪ lautet:

word (wəɪd) Wort
world (wəɪld) Welt
worse (wəɪs) ſchlimmer
worst (wəɪst) ſchlimmſte
worth (wəɪθ) Wert;
work (wəɪk) Werk
worm (wəɪm) Wurm
worship (wə́ɪʃip) anbeten
wort (wəɪt) Würze

4. **wenn auf** or **ein** e **oder** i **mit einem zweiten Vokale** (ə) **folgt:**

corporeal (kɔpɔ́ɪriəl) körperlich
glorious (glɔ́ɪriəs) ruhmreich;
emporium (impɔ́ɪriəm) Handelsplatz

5. in den Wörtern:

glory (glɔ́ɪri) Ruhm
story (stɔ́ɪri) Geſchichte.

§ 39. o lautet ɔ

in

1. **einsilbigen Wörtern, die auf einen oder mehrere Konsonanten ausgehen:**

box (bɔks) Büchse
hot (hɔt) heiß
off (ɔf, a. ɔ:f) weg
rock (rɔk) Fels;
doll (dɔl) Puppe
lost (lɔst) verloren
rhomb (rɔm[b]) Rhombus

Ausnahmen:

a. for (fɔ:ə) für
b. bold (bould) kühn
both (bouθ) beide ſ. 36, 6. 7. 8,
c. tomb (tuwm) Grab ſ. § 37,
d. wolf (wulf) ſ. § 41,
e. son (sʌn) Sohn ſ. § 40, 1. 3;
word (wə:d) Wort ſ. § 38, 1. 3,
droll (droul) drollig

2. **vorletzter Silbe vor einfachem Konsonanten** in:

abolish (əbɔ́liſ) abſchaffen
astonish (əstɔ́niſ) verblüffen
bother (bɔ́ðə) quälen
comet (kɔ́mit) Komet
copy (kɔ́pi) Abſchrift
florid (flɔ́rid) blühend
forest (fɔ́rist) Wald
honest (ɔ́nist) ehrlich
model (mɔ́dl) Muſter
modest (mɔ́dist) beſcheiden
moral (mɔ́rəl) moraliſch
polish (pɔ́liſ) glätten [aber Polish (póuliſ) polniſch]
product (prɔ́dəkt) Erzeugnis
proper (prɔ́pə) eigen
proverb (prɔ́vəb) Sprichwort
scholar (skɔ́lə) Gelehrte
solid (sɔ́lid) feſt
topic (tɔ́pik) Gegenſtand
admonish (ədmɔ́niſ) ermahnen
body (bɔ́di) Körper
closet (klɔ́zit) Kabinett
comic (kɔ́mik) komiſch
coral (kɔ́rəl) Koralle
foreign (fɔ́rin) fremd
historic (histɔ́rik) geſchichtlich
honour (ɔ́nə) Ehre
modern (mɔ́dən) neu
monarch (mɔ́nək) Monarch
novel (nɔ́vl) Roman
profit (prɔ́fit) Gewinn
prophet (prɔ́fit) Prophet
robin (rɔ́bin) Rotkehlchen
solemn (sɔ́lim) feierlich
tonic (tɔ́nik) toniſch
vomit (vɔ́mit) brechen;

Ausnahmen ſ. § 36, 4 und § 41;

3. dritt- und viertletzter Silbe vor einfachem Konsonanten:

animosity (ænimósiti) Haß
forage (fóridʒ) Futter
majority (mədʒóriti) Mehrheit
novice (nóvis) Neuling
probable (próbəbl) wahrscheinlich
province (próvins) Provinz
tolerable (tólrəbl) erträglich
apologize (əpólədʒaiz) sich entschuldigen
homage (hómidʒ) Huldigung
monotonous (mənótənəs) eintönig
operate (ópəreit) wirken
promise (prómis) versprechen
technology (teknólədʒi) Technologie;

Ausnahmen:

a. motion (móuʃən) Bewegung s. § 36, 5,
b. motive (móutiv) Beweggrund s. § 36, 4;

4. zwei- und mehrsilbigen Wörtern **vor zwei und mehr Konsonanten** (auch vor rr):

bombast (bómbəst, a. bʌ́m-) Schwulst
comrade (kómrid) Kamerad
consul (kónsəl) Konsul
geography (dʒiógrəfi) Geographie
problem (próblim) Aufgabe
sorry (sóri) betrübt;
combat (kómbət, auch kʌ́m-) Kampf
conquest (kóŋkwist) Eroberung
folly (fóli) Narrheit
horrid (hórid) schrecklich
prosperous (próspərəs) günstig

Ausnahmen s. § 40.

§ 40. o lautet ʌ.

Dieser Laut kommt am häufigsten **vor m, n** und **v** vor und zwar

1. in folgenden Wörtern, die auf **einfaches** n ausgehen:

son (sʌn) Sohn
won (wʌn) gewonnen;
ton (tʌn) Tonne

2. in folgenden **auf** -me, -ne, -ve:

come (kʌm) kommen
done (dʌn) gethan
some (sʌm) einige
none (nʌn) keiner

one (wʌn) einer
dove (dʌv) Taube
love (lʌv) Liebe
above (əbʌ́v) über
glove (glʌv) Handſchuh
shove (ʃʌv) ſchieben;

3. in folgenden ein- und mehrſilbigen Wörtern vor **m** und **n**, **denen noch ein anderer Konſonant folgt:**

among (əmʌ́ŋ) unter
comfit (kʌ́mfit) Konfekt
company (kʌ́mpəni) Geſellſchaft
conjure (kʌ́ndʒə) beſchwören
front (frʌnt) Stirn
Monday (mʌ́ndi) Montag
mongrel (mʌ́ŋgrəl) Miſchling
monkey (mʌ́ŋki) Affe
once (wʌns) einmal
sponge (spʌndʒ) Schwamm
wonder (wʌ́ndə) ſich wundern;
bomb (bʌm, a. bɔm) Bombe
comfort (kʌ́mfət) Bequemlichkeit
compass (kʌ́mpəs) Kompaß
constable (kʌ́nstəbl) Schutzmann
London (lʌ́ndən) London
monger (mʌ́ŋgə) Händler
monk (mʌŋk) Mönch
month (mʌnθ) Monat
pommel (pʌ́ml) Degenknopf
tongue (tʌŋ) Zunge

4. in folgenden **mehrſilbigen Wörtern vor einfachem** m, n **oder** v:

comely (kʌ́mli) artig
cover (kʌ́və) bedecken
covey (kʌ́vi) Brut
govern (gʌ́vən) regieren
hover (hʌ́və, mehr hɔ́və) ſchweben
onion (ʌ́njən) Zwiebel
plover (plʌ́və) Regenpfeifer
sloven (slʌ́vn) Schmutzfink
stomach (stʌ́mək) Magen
covenant (kʌ́vinənt) Bund
covet (kʌ́vit) begehren
dromedary (drʌ́midəri) Dromedar
honey (hʌ́ni) Honig
money (mʌ́ni) Geld
oven (ʌ́vn) Backofen
shovel (ʃʌ́vl) Schaufel
sovereign (sʌ́vrin, a. sɔ́-) unumſchränkt;

5. **in folgenden Wörtern vor** th:

brother (brʌ́ðə) Bruder
mother (mʌ́ðə) Mutter
other (ʌ́ðə) anderer
doth (dʌθ) thut [für does]
nothing (nʌ́θiŋ) nichts
smother (smʌ́ðə) erſticken;

6. in folgenden Wörtern:

borough (bʌ́ro) Burg
cozen (kʌ́zn) täuſchen
dost (dʌst) thuſt
thorough (θʌ́ro) gründlich
worry (wʌ́ri) plagen.
colour (kʌ́lə) Farbe
does (dʌz) thut
dozen (dʌ́zn) Dutzend
twopence (tʌ́pns) Zweipence

§ 41. o lautet u

nur

1. **nach** w in:

wolf (wulf) Wolf
woman (wúmn) Frau
worsted (wústid) Wollgarn,
Wolsey (wúlzi) Perſonenname
Worcester (wústə) Stadt

im Vorton auch in

Wolverhampton (wulvəhæmtn) Stadt;

2. in bosom (búzəm) Buſen.

§ 42. o = ə:, i oder wʌ.

1. o = ə:

a. **vor** r in attorney (ətə́:ni) Anwalt,

b. gewöhnlich **nach** w: word (wə:d) Wort, ſ. § 38, 3;

2. o = i in women (wimin) Frauen;

3. o = wʌ in one (wʌn) einer once (wʌns) einmal.

§ 43. oa, oe, oeu, oi und oy, oo, ou und ow.

1. oa.

a. oa **meiſt** = ou:

boat (bout) Boot
coast (koust) Küſte
groat (grout, a. grɔ:t) Groſchen
roast (roust) röſten;
coach (koutʃ) Kutſche
coat (kout) Rock
loaf (louf) Laib

b. **oa** = ɔ:

α. in

abroad (əbrɔ́:d) draußen — broad (brɔ:d) breit

β. ſtets **vor r:**

boar (bɔ:ə) Eber — board (bɔ:d) Tiſch

oar (ɔ:ə) Ruder — soar (sɔ:ə) ſich erheben.

2. **oe.**

a. **oe** meiſt = **ou:**

foe (fou) Feind — roe (rou) Reh

sloe (slou) Schlehe — toe (tou) Zehe;

b. **oe** = **uw** in:

canoe (kənúw) Baumkahn — shoe (ſuw) Schuh;

c. **oe** = ʌ in does (dʌz);

d. **oe** = **ij** nur in griechiſchen Wörtern:

Crœsus (krí:jsəs) Krö́ſus — Œta (íjtə) Ötaberg.

3. **oeu** = **uw** in manœuvre (mənúwvə) Manöver.

4. **oi** und **oy.**

a. **oi und oy meiſt** = ɔi, z. B.

boil (bɔil) ſieden — oil (ɔil) Öl

boy (bɔi) Knabe — toy (tɔi) Spielzeug;

b. **oi** = **ai** in choir, a. quire geſchr. (kwáiə) Chor;

c. **oi** = **ij** in turquoise (təkíjz, a. -kɔ́iz, od. tə́:kɔiz) Türkis.

5. **oo.**

a. **oo meiſt** = **uw:**

food (fuwd) Futter — fool (fuwl) Narr

spoon (spuwn) Löffel — too (tuw) auch

tool (tuwl) Werkzeug;

b. **oor** wird

α. zu **uə**, bezw. u:ər in

boor (bu:ə) Bauer — poor (pu:ə) arm,

β. zu **ɔə**, bezw. ɔ:ər in

door (dɔ:ə) Thüre — floor (flɔ:ə) Fußboden;

c. **oo** = **ou** in

brooch (broutʃ) Broſche;

d. **oo** = **ʌ** in

blood (blʌd) Blut flood (flʌd) Flut;

e. **oo** = **u**

α. **ſtets vor k:**

book (buk) Buch cook (kuk) Koch
hook (huk) Haken look (luk) Blick
shook (ʃuk) ſchüttelte took (tuk) nahm,

β. in folgenden Wörtern:

foot (fut) Fuß good (gud) gut
hood (hud) Kapuze soot (sut, suwt) Ruß
sooty (súti, a. súw-) rußig stood (stud) ſtand
wood (wud) Holz wool (wul) Wolle
woollen (wúlin) wollen.

6. **ou.**

a. **ou** meiſt = **au**, z. B. in:

bough (bau) Zweig doubt (daut) Zweifel
drought (draut) Trockenheit plough (plau) Pflug
proud (praud) ſtolz slough (slau) Pfütze
wound (waund) gewunden,

our = **auə**, bezw. auər:

devour (diváuə) verſchlingen flour fláuə) Mehl
hour (áuə) Stunde our (áuə) unſer
scour (skáuə) ſcheuern;

b. **ou** = **ou vor l, ld, lt:**

soul (soul) Seele mould (mould) formen
shoulder (ʃóuldə) Schulter smoulder (smóuldə) glimmen
moult (moult) mauſern poultice (póultis) erweichender Umſchlag

poultry (póultri) Geflügel,

außerdem in

dough (dou) Teig though (ðou) obgleich;

c. **ou = uw**

α. in

Brougham (brúw[ə]m) Eigenname
ousel (úwzl) Amſel
uncouth (ʌnkúwθ) ſeltſam
you (juw) ihr
Ouse (uwz) Fluß
through (θruw) durch
wound (wuwnd) Wunde
youth (juwθ) Jugend,

Anmerkung. your (juːə, jɔːə, joə, jə) euer
yours (juːəz, jɔːz, joz) das Eurige,

β. in einigen dem Franzöſiſchen entlehnten Wörtern:

coup (kuw) Schlag
croup (kruwp) Krupp
group (gruwp) Gruppe
route (ruwt) Weg
tour (tuːə) Reiſe;
courier (kúːriə) Eilbote
gout (guw) Geſchmack
rouge (ruwʒ) rot
soup (suwp) Suppe

d. **ou = ɔː**

α. **meiſt vor** [gh]t:

bought (bɔːt) gekauft
fought (fɔːt) kämpfte
brought (brɔːt) gebracht
nought, a. naught geſchr. (nɔːt) nichts

ought (ɔːt) ſollte
thought (θɔːt) dachte,
sought (sɔːt) ſuchte

β. **gewöhnlich vor** r (ɔːə, bezw. ɔːər):

bourn[e] (bɔːn) Gießbach
court (kɔːt) Hof
gourd (gɔːd, a. guːəd) Kürbis
pour (pɔːə) gießen
course (kɔːs) Lauf
four (fɔːə) vier
mourn (mɔːn) trauern
source (sɔːs) Quelle;

e. **ou = ɔ** nur in

cough (kɔf) Huſten
Gloucester (glɔ́stə) Stadt
lough, meiſt loch geſchr. (lɔch, ch wie unſer ch in ach)
hough, meiſt hock geſchr. (hɔk) Knieflechſe
trough (trɔf) Trog
See;

f. **ou** = ʌ

α. **mehrfach vor gh = f:**

chough (tʃʌf) Dohle
enough (inʌ́f) genug
slough (slʌf) Balg
clough (klʌf, a. klau) Bergſchlucht
rough (rʌf) rauh
tough (tʌf) zähe,

β. **in einigen Wörtern vor r:**

courage (kʌ́ridʒ) Mut
nourish (nʌ́riʃ) ernähren,
flourish (flʌ́riʃ) blühen

γ. in:

country (kʌ́ntri) Land
couplet (kʌ́plit) Reimpaar
double (dʌbl) doppelt
housewife (hʌ́zif) Nähkaſten
southerly (sʌ́ðəli) ſüdlich
Southwark (sʌ́ðək) Stadtteil von London
trouble (trʌ́bl) Unruhe
youngster (jʌ́ŋstə) Jüngling;
couple (kʌ́pl) Paar
cousin (kʌ́zn) Vetter
joust (dʒʌst, a. dʒuwst) Turnier
[als „Hausfrau“ auch = háuswaif]
southern (sʌ́ðən) ſüdlich
touch (tʌtʃ) berühren
young (jʌŋ) jung

g. **ou = u** nur in

could (kud) konnte
would (wud) wollte;
should (ʃud) ſollte

h. **ou = əː nur vor r mit folgendem Konſonanten** in:

adjourn (ədʒə́ːn) vertagen
courtesy (kə́ːtsi) Knicks
courteous (kə́ːtʃəs, a. kə́ːtʃəs, od. -tjəs) höflich
journey (dʒə́ːni) Reiſe
courtesy (kə́ːtisi) Höflichkeit
journal (dʒə́ːnl) Zeitſchrift
scourge (skəːdʒ) Peitſche.

7. **ow.**

a. **ow meiſt = au:**

brow (brau) Stirne
cow (kau) Kuh
down (daun) herab
flower (fláuə) Blume
howl (haul) heulen
brown (braun) braun
coward (káuəd) Feigling
endow (indáu) ausſtatten
how (hau) wie
now (nau) jetzt

owl (aul) Eule
towel (táuil) Handtuch
powder (páudə) Pulver
vow (vau) Gelübde;

merke namentlich:

bow (bau) biegen, Verbeugung, Bug [aber bowsprit (bóusprit) Bugſpriet]
bow (bou) Bogen, Schleife
lower (láuə) düſter blicken
lower (lóuə) herablaſſen, tiefer
row (rau) Lärm
row (rou) Reihe, rudern
shower (ſáuə) Regenſchauer
shower (ſóuə) Zeigender
sow (sau) Sau
sow (sou) ſäen;

b. **ow = ou** außerdem in:

below (bilóu) unten
bestow (bistóu) verleihen
blow (blou) blaſen, Stoß
bowl (boul) Schale
crow (krou) Krähe
flow (flou) fließen
glow (glou) glühen
grow (grou) wachſen
growth (grouθ) Wuchs
know (nou) wiſſen
low (lou) brüllen, tief
mow (mou) mähen
[mow „Heuboden“ jetzt meiſt mou, mow „ſchiefes Maul“ meiſt mau]
owe (ou) ſchulden
own (oun) eigen
show (ſou) zeigen
slow (slou) langſam
snow (snou) Schnee
Snowdon (snóudn) Berg
tow (tou) Werg, am Seile ziehen
trow (trou, a. trau) trauen;

c. **ow = ɔ** in

acknowledge (əknɔ́lidʒ) anerkennen
knowledge (nɔ́lidʒ) Kenntnis.

II. In unbetonter Silbe.

§ 44. o in unbetonter Silbe.

1. **Unbetontes o wird halblanges reines o oder verkürztes ou**

a. **am Ende der Wörter:**

hero (hí:ro[u]) Held
negro (nígro[u]) Neger
potato (pətéito[u]) Kartoffel;

b. **vor dem betonten Vokal:**

cooperate (koɔ́pəreit) mit=wirken
poetic (po[u]étik) poetiſch;

c. **in den Wörtern, die auf -most ausgehen:**

almost (ɔ́:lmo[u]st, a. -məst) beinahe
hindmost (háindmo[u]st) hinterſte
lowermost (lóuəmo[u]st) unterſte;

2. **unbetontes o wird ɔ: vor r,** ſofern die betreffende Silbe den Vor- oder Nachton hat:

foresee (fɔ:səsíj) vorherſehen
therefore (ðé:əfɔ:ə) deshalb
import (impɔ:t) Einfuhr
wherefore (hwé:əfɔ:ə) warum;

3. in den meiſten anderen Fällen wird **unbetontes o zu ɔ, o, oder** nähert ſich mehr oder weniger dem ə-**Laut:**

convey (kənvéi) fortbringen
obey (ɔbéi, a. əbéi) gehorchen
prosperity (prɔspériti) Glück
bosom (búzəm) Buſen
testimony (téstiməni) Zeugnis
mentor (méntə) Berater
observe (əbzə́:v, a. ɔb-) beobachten
propose (prəpóuz, a. pro-) vorſchlagen
abbot (æbət) Abt
prologue (próulɔg) Vorrede
exportation (ekspɔtéiſən) Export
vendor (véndə) Verkäufer;

4. **in** vielen **auf -on ausgehenden Wörtern geht** ɔ nach einfachem Konſonanten, auch nach bb, ss, tt, rd u. ſ. f., **faſt verloren:**

bacon (béikn) Speck
weapon (wépn) Waffe
lesson (lésn) Lehrſtunde
pardon (pá:dn) Verzeihung;
mason (méisn) Maurer
ribbon (ríbn) Band
cotton (kɔ́tn) Baumwolle

nach ft, nd, nt, st, ſowie in -son und -tion, denen ein Konſonant vorausgeht, bleibt o als ə erhalten:

Clifton (klíftən) Stadt
Boston (bɔ́stən) Stadt
London (lʌ́ndən) Stadt
Robinson (rɔ́binsən) Robinſon
abstraction (æbstrækſən) Abſtraktion;

merke: colonel (kə́:nl) Oberſt.

§ 45. oa, oi, oy, oo, ou und ow in unbetonter Silbe.

1. oa.

a. **Unbetontes oa lautet wie halblanges reines o oder verkürztes ou im Auslaute:**

cocoa, a. coco geſchr. (kóuko[u]) Kokospalme;

b. **unbetontes oa** ſonſt = ə:

waistcoat (wéskət, ſelten wéistkout) Weſte.

2. **oi und** oy lauten in unbetonter Silbe

a. **gewöhnlich** = ə oder i:

connoisseur (kənisjúːə, a. kənisáː, a. kənə-) Kenner

porpoise (pɔ́ːpəs) Tümmler

tortoise (tɔ́ːtis, a. -təs) Schildkröte;

b. = ɔi in:

envoy (énvɔi) Geſandter

hautboy (hóubɔi) Oboe

turmoil (tə́ːmɔil) Aufruhr;

c. = i in chamois (ſǽmi, a. ſǽmɔi) Gemſe;

d. in franzöſiſchen Wörtern wird die franzöſiſche Ausſprache mehr oder weniger beibehalten, gewöhnlicher wird jedoch oi = ɔː oder wɔ geſprochen:

memoir (mémwɔə, a. míjmɔːə) Denkſchrift

reservoir (rézəvuaː, a. rézəvɔːə) Behältnis.

3. **oo** lautet **in unbetonter Silbe** = u z. B. in:

childhood (tʃáildhud) Kindheit

knighthood (náithud) Rittertum.

4. **ou** und **ow** lauten in **unbetonter Silbe**

a. = **au** in Zuſammenſetzungen mit how:

however (hauévə) jedoch

somehow (sʌ́mhau) irgendwie;

b. = reinem **halblangem o oder verkürztem ou im Auslaute:**

borough (bʌ́ro[u]) Flecken

fellow (félo[u]) Burſche

furlough (fə́ːlo[u]) Urlaub

thorough (θʌ́ro[u]) völlig

bellows (bélo[u]z, a. béləs) Blaſebalg

gallows (gælo[u]z, auch -ləs) Galgen;

c. = reinem **halblangem u in französischen Wörtern:**

bouquet (bukéi) Bouquet rouleau (rulóu) Geldrolle
routine (rutíjn) Geschäftserfahrung;

d. sonst = ə:

famous (féiməs) berühmt favour (féivə) Gunst
Plymouth (plíməθ) Stadt.

U.

I. In betonter Silbe.

§ 46. u lautet juw, bezw. uw

1. **in Wörtern, in welchen auf das u ein einfacher Konsonant mit stummem e folgt** (auch vor einfachem Konsonanten + le oder re):

cube (kjuwb) Würfel duke (djuwk) Herzog
fume (fjuwm) Rauch presume (prizjúwm) vermuten
use (juws) Gebrauch use (juwz) gebrauchen
bugle (bjúwgl) Jagdhorn,

ure **wird** juːə, bezw. juːər:

cure (kjuːə) Heilung pure (pjuːə) rein;

Ausnahmen:

a. **nach** j und **r**, meist auch nach **l** (stets, wenn ein Konsonant vorausgeht), seltener nach s, **wird uw** gesprochen:

June (dzuwn) Juni flute (fluwt) Flöte
rule (ruwl) Regel assume (əs[j]úwm) annehmen;

dieses **uw** wird auch **vor th** = θ gehört:

ruth (ruwθ) Mitleid truth (truwθ) Wahrheit;

b. sure (ʃuːə) sicher assurance (əʃúːərəns) Versicherung

yule (juwl) Weihnachten;

2. **vor stummem gh** in:

Hugh (hjuw) Hugo Hughes (hjuwz) Personenname;

3. **in vor- und drittletzter Silbe vor einfachem Konsonanten:**

duty (djúwti) Pflicht — future (fjúwtʃə) Zukunft
unity (júwniti) Einheit — usage (júwzidʒ) Gebrauch
curious (kjú:əriəs) neugierig,

wegen des stummen ch auch in fuchsia (fjúwʃə) Fuchsia;

Ausnahmen:

a. **nach j und r, bisweilen nach l** (s. oben):

juniper (dʒúwnipə) Wacholder — luminous (l[j]úwminəs) leuchtend
rhubarb (rúwba:b) Rhabarber — rumour (rúwmə) Gerücht;

b. cumin (kʌ́min) Kümmel — ducat (dʌ́kət, a. -it) Dukate
punish (pʌ́niʃ) strafen — study (stʌ́di) Studium
bury (béri) begraben — burial (bériəl) Begräbnis
busy (bízi) geschäftig — business (bíznis) Geschäft;

4. **in mehrsilbigen Wörtern vor anderen Vokalen** (nach r = uw, vor ə = ju:):

duel (djúwil) Duell — fuel (fjúwil) Brennmaterial
cruel (krúwil) grausam — dual (djú:əl) Dual.

§ 47. u lautet ʌ

1. **in einsilbigen Wörtern, die auf ein- oder mehrfachen Konsonanten ausgehen:**

bud (bʌd) Knospe — but (bʌt) aber
cull (kʌl) aussuchen — duck (dʌk) Ente
plum (plʌm) Pflaume — rush (rʌʃ) stürzen
tub (tʌb) Tonne;

Ausnahmen:

Ruth (ruwθ) Ruth — truth (truwθ) Wahrheit;

2. **in mehrsilbigen Wörtern vor zwei und mehr Konsonanten:**

cultivate (kʌ́ltiveit) anbauen — custom (kʌ́stəm) Gewohnheit
fulminate (fʌ́lmineit) donnern — fulsome (fʌ́lsəm, a. fúl-) widerlich
hurry (hʌ́ri) Eile — occurrence (əkʌ́rəns) Vorfall;

Ausnahmen:

a. einige Wörter auf -[g]n wie impugn (impjúwn) bestreiten,

b. die in § 48 angeführten Wörter,

c. **vor auslautendem r oder r + anderem Konsonanten** (nicht rr!) **wird u = əː**

fur (fəː) Pelz
murmur (məːmə) murren
burn (bəːn) brennen
purpose (pəːpəs) Absicht.

§ 48. u lautet u

nur in folgenden Wörtern, hauptsächlich **vor ll, l mit einem anderen Konsonanten** und **sh:**

bull (bul) Stier
bulletin (búlitin) Tagbericht
bul[l]finch (búlfinʃ) Dompfaff
bully (búli) Raufbold
pull (pul) ziehen
pulley (púli) Rolle
pulpit (púlpit) Kanzel
bushel (búʃəl) Scheffel
push (puʃ) stoßen,

ferner in

butcher (bútʃə) Metzger
pudding (púdiŋ) Pudding
put (put) legen
bullet (búlit) Flintenkugel
bullion (búljən) Goldbarren
bullock (búlək) Ochs
full (ful) voll
pullet (púlit) Hühnchen
bulwark (búlwək) Bollwerk
bush (buʃ) Busch
cushion (kúʃən) Kissen

cuckoo (kúkuw) Kuckuck
puss (pus) Kätzchen
sugar (ʃúgə) Zucker.

§ 49. ua, ue, ui und uy, uo, uoi und uoy.

1. ua.

a. **u in ua = w**

α. stets **nach q:**

quarrel (kwɔ́rəl) Streit
quantity (kwɔ́ntiti) Menge,

β. außerdem in

guano (gwáːno) Guano
guaiacum (gwáiəkəm, auch gwéijə-) Franzosenholz

assuage (əswéidʒ) mildern — persuade (pəswéid) überreden
Suabia (swéibiə) Schwaben — suasive (swéisiv) überredend
suavity (swæviti) Lieblichkeit;

b. **u** in **ua** ist stumm in:
guard (ga:d) bewachen — guardian (gá:djən) Hüter.

2. **ue.**

a. ue = **juw** **im Auslaute** (nach l, sofern ein Konsonant vorausgeht, und nach r = uw):
cue (kjuw) Billardstock — due (djuw) schuldig
hue (hjuw) Farbe — blue (bluw) blau
true (truw) wahr;

b. **u** in **ue** wird **stimmloses** w nach q:
quell (kwel) unterdrücken — question (kwéstʃən) Frage;

c. in **gue** **bleibt u stets stumm:**
guess (ges) erraten — guest (gest) Gast
guerdon (gə:dn) Lohn.

3. **ui** und **uy.**

a. **ui** = **juw** (nach j und r, meist auch nach l, besonders wenn ein Konsonant vorausgeht, seltener nach s = uw):
nuisance(njúws[ə]ns) Lästiges — juice (dʒuws) Saft
sluice (sluws) Schleuse — fruit (fruwt) Frucht
suit (meist sjuwt) Anzug — pursuit (pəsjúwt) Verfolgung;

b. **in qui lautet u stets = stimmlosem** w:
quiet (kwáiit) ruhig — quinsy (kwínzi) Halsbräune
quire (kwáiə) Buch Papier — quiver (kwívə) zittern,
ebenso u = w in
cuish (kwiʃ) Beinschiene — cuirass (kwí:ərəs, häuf. kwiráes) Küraß
suite (swijt) Gefolge;

c. **u ist stumm**

α. **stets in gui:**
guide (gaid) führen — guild (gild) Gilde
guile (gail) List — guilt (gilt) Schuld
guinea (gíni) Guinee — guise (gaiz) Weise,

β. ferner in build (bild) bauen
buy (bai) kaufen Guy (gai) Guido.

4. **uo nur nach q, wobei u = w:**
quote (kwout) anführen quotient (kwóuʃənt) Quotient.

5. **uoi und uoy:**
a. **uoi** findet ſich in
quoif, meiſt coif geſchr. (kɔif) Haube
quoin, auch coin geſchr. (kɔin) Ecke
quoit, früher auch coit geſchr. (kɔit) Diskus,
b. **uoy** nur in buoy (bɔi, ſelt. bwɔi) Boje.

II. In unbetonter Silbe.

§ 50. u und ſeine Verbindungen in unbetonter Silbe.

1. **Unbetontes u = ju** mit halblangem u
a. **in der Endſilbe vor ſtummem e** und **vor einfachem Konſonanten mit ſtummem e** [vor r, bisweilen vor l (ſtets wenn ein Konſonant vorausgeht), fällt j weg]:
value (vælju) Wert ridicule (ridikjul) Hohn
tribute (tribjut) Tribut Gertrude (gə́:trud) Gertrud
prelude (préljud, a. prijl[j]ud) Vorſpiel;

Anmerkung 1. Die Endung **-ure** lautet **jə**, bezw. jər:
failure (féiljə) Bankerott tenure (ténjə) Beſitz;

Anmerkung 2. figure (figə) Geſtalt;

Anmerkung 3. **Unbetontes -dure** wird zu **dʒə** (dʒər), **unbetontes -ture** zu **tʃə** (tʃər):
verdure (və́:dʒə) Grün nature (néitʃə) Natur;

Anmerkung 4. **Unbetontes -sure** wird ʒə[r], wenn ein Vokal vorhergeht, dagegen ʃə[r], wenn ein Konſonant vorangeht:
pleasure (plézə) Vergnügen censure (sénʃə) Tadel;

Anmerkung 5. In ähnlicher Weise:

flexure (flékʃə) Biegung seizure (sijzə) Ergreifung,
auch
luxury (lákʃəri) Luxus;

b. **wenn auf unbetontes u noch ein anderer unbetonter Vokal** (ə) folgt; dabei tritt ſtatt j nach d vielfach z, nach t das ʃ ein; s wird z, wenn dem s ein Vokal vorangeht, dagegen ʃ, wenn dem s ein Konſonant vorangeht:

valuable (væljuəbl) wertvoll individual (individjuəl, a.-dzuəl) einzeln
gradual (grædjuəl, a. -dzuəl) allmählich habitual (həbitʃuəl, a. tj) gewohnt
constituent (kənstitjuənt, a. -tʃuənt) Beſtandteil
casual (kæz[j]uəl) zufällig visual (viz[j]uəl) optiſch
sensual (sénʃ[j]uəl) ſinnlich;

c. in einigen Wörtern vor der Tonſilbe [nach r und bisweilen nach l (ſtets, ſofern noch ein anderer Konſonant vorausgeht) fällt j wieder weg]:

unanimous (junæniməs) einmütig unite (junáit) vereinigen
universal (junivə́ːsl) allgemein university (junivə́ːsiti) Univerſität
influential (influénʃəl) einflußreich prudential (prudénʃəl) klüglich;

2. **unbetontes u lautet** u in Zuſammenſetzungen mit ful und vor rr, ss, zz:

fulfil (fulfil) erfüllen awful (ɔ́ːful) ſchrecklich
hurra[h] (huráː, huréi, beide a. hə-) Hurra!
hussar (huzáː, a. hə-) Huſar huzza[h] (huzáː, həzáː, həzéi) Hurra!

3. **unbetontes u** = ʌ in der faſt mit gleichem Accent wie die Stammſilbe verſehenen **Vorſilbe un** = un:

undo (ʌndúw) vernichten unlucky (ʌnlʌ́ki) unglücklich
uncomfortable (ʌnkʌ́mf[ə]təbl) unbequem,

ebenſo in den Zuſammenſetzungen mit under-:
underneath (ʌndənijθ) unten understand (ʌndəstænd) verſtehen;

4. **unbetontes** u = i in
minute (minit) Minute [minute winzig = minjúwt]
lettuce (létis) Lattich;

5. **ſonſt unbetontes** u **meiſt** = ə:
purpur (pə́:pə) Purpur until (əntíl, a. ntíl) bis;

6. **unbetontes** u = w **nach** q **und** g:
conquest (kɔ́ŋkwist) Eroberung equal (íjkwəl) gleich
language (læŋgwidʒ) Sprache languish (læŋgwiʃ) ſchmachten;

7. u **iſt ſtumm in:**
biscuit (bískit) Zwieback circuit (sə́:kit) Umkreis
guitar (gitá:) Guitarre guerrilla (gərílə) Kleinkrieg
guarantee (gærəntíj) Bürge victuals (vítlz) Lebensmittel
fatigue (fətíjg) Ermüdung intrigue (intríjg) Intrigue
antique (æntíjk) alt critique (kritíjk) Kritik
pique (pijk) Groll harlequin (há:likin, a. -kwin) Hanswurſt,

ſowie ſtets, wenn auf qu ein ə folgt:
conquer (kɔ́ŋkə) erobern conqueror (kɔ́ŋkərə) Eroberer
liquor (líkə) Flüſſigkeit masquerade (mæskəréid) Maskerade.

Y.

I. In betonter Silbe.

§ 51. y lautet ai

1. **im Auslaute:**
by (bai) durch defy (difái) herausfordern
dry (drai) trocken sty (stai) Schweineſtall,

my lautet bisweilen unbetont mi, ſo in my own (mi óun) mein Eigentum, ſtets in my-lord, my-lady;

2. **in Wörtern, in welchen auf das y ein Konsonant mit stummem e folgt:**

rhyme (raim) Reim — scythe (saið) Sense
type (taip) Vorbild;

3. **vor Vokalen:**

dryad (dráiəd) Waldnymphe — hyacinth (háiəsinθ) Hyazinthe;

4. in einigen Wörtern in vorletzter Silbe vor einfachem Konsonanten, oder auch vor zwei Konsonanten, sofern der zweite l oder r ist:

cipher (sáifə) Ziffer — hymen (háimin) Gott der Ehe
hyphen (háifn) Bindestrich — typhus (táifəs) Typhus
tyrant (táirənt) Tyrann — cyclops (sáikləps) Cyklop
cypress (sáipres) Cypresse — Cyprus (sáiprəs) Cypern
hydra (háidrə) vielköpfige Schlange;

Ausnahmen:

cynic (sínik) cynisch — lyric (lírik) lyrisch
mythic (míθik) sagenhaft — panegyric (pænidzírik) Lobrede
paralytic (pærəlítik) gelähmt — physics (fíziks) Physik
Tyrol (tírəl) Tirol — synod (sínəd) Synode.

§ 52. y lautet i

1. in ein- und mehrsilbigen Wörtern **vor zwei Konsonanten:**

crystal (kristl) Kristall — lynx (liŋks) Luchs
gypsy, meist gipsy geschr. (dzípsi) Zigeuner
mystery (místəri) Geheimnis — symbol (símbəl) Sinnbild;

Ausnahmen:

yr + **Konsonant** = əː, bezw. əːr

myrrh (məː) Myrrhe — myrtle (məːtl) Myrte;

2. **in dritt- und viertletzter Silbe vor einfachem Konsonanten:**

hypocrite (hípəkrit) Heuchler — myriad (míriəd) Myriade
pyramid (pírəmid) Pyramide — syringe (sírindz) Spritze
tyranny (tírəni) Tyrannei — tyrannous (tírənəs) tyrannisch;

3. **in Namen:**

Plymouth (plíməθ) Stadt — Sydenham (sídnəm) Stadt.

§ 53. ya, ye, yi, yo.

1. y lautet in dieſen Verbindungen anlautend = j:

yard (jaːd) Elle
yield (jijld) nachgeben
youth (juwθ) Jugend;
yellow (jélo) gelb
yonder (jɔ́ndə) dort

2. ye = ai findet ſich in folgenden Wörtern:

dye (dai) färben
lye (lai) Lauge
good-by[e] (gudbái) Lebewohl
rye (rai) Roggen.

II. In unbetonter Silbe.

§ 54. y in unbetonter Silbe.

1. **Unbetontes** y = ai

a. in **den Verbalendungen auf** -fy **und** -ply:

justify (dʒʌ́stifai) rechtfertigen
multiply (mʌ́ltiplai) vervielfältigen,

ebenſo in:

occupy (ɔ́kjupai) beſchäftigen
prophesy (prɔ́fisai) prophezeien;

Anmerkung. Das Subſtantiv prophecy wird nach der unter 2. folgenden Regel prɔ́fisi geſprochen;

b. in **der auf einen Konſonanten und ſtummes** e **ausgehenden Endſilbe:**

anodyne (ænədain) ſchmerzſtillend
peristyle (péristail) Säulengang
proselyte (prɔ́silait) Neubekehrter;

c. in **der Vorſilbe** hyper-:

hypercritical (haipəkrítikl) ſpitzfindig;

d. **unmittelbar vor der vokaliſch anlautenden Tonſilbe:**

hyena (hai-íjnə) Hyäne
myology (maiɔ́lədʒi) Muskellehre;

e. **meiſt in vokaliſch auslautender Silbe vor einfach konſonantiſch anlautender Tonſilbe** (auch vor Muta c. Liquida):

hypothesis (haipɔ́θisis) Vorausſetzung
hypotenuse (haipɔ́tinjus) Hypotenuſe
lyceum (laisíːəm) Lyceum
typography (taipɔ́grəfi) Buchdruckerkunſt
tyrannical (tairǽnikəl) tyranniſch
hydraulic (haidrɔ́ːlik) hydrauliſch
hydropathy (haidrɔ́pəθi) Waſſerheilkunſt
hygrometer (haigrɔ́mitə) Feuchtigkeitsmeſſer;
Ausnahmen ſ. unter 2. b;

2. **unbetontes** y = i
a. in **den auf** y **ausgehenden Adjektiven, Adverbien und Subſtantiven:**
happy (hǽpi) glücklich greatly (gréitli) in hohem Grad
beauty (bjúwti) Schönheit;

b. in folgenden Wörtern:
dynamic (dinǽmik, a. dai-) dynamiſch
hypocrisy (hipɔ́krisi) Heuchelei
mythology (miθɔ́lədʒi) Götterlehre
physician (fizíʃən) Arzt
synopsis (sinɔ́psis) Überſicht
analysis (ənǽlisis) Zergliederung;

3. **unbetontes** y = ə **vor** r:
martyr (máːtə) Blutzeuge satyr (sǽtə, a. séitə) Waldgott.

Konſonanten.

§ 55. B, bb.

1. b **iſt ſtimmhaft im An- und Inlaute:**
bad (bæd) ſchlecht hubbub (hʌ́bəb) Lärm;

2. b iſt **ſtimmhaft und halblang im Auslaute betonter Silben** mit kurzem Vokal, auch wenn noch ein ſtimmhafter Konſonant folgt:
rob (rɔb) rauben ebb (eb) Ebbe
robbed (rɔbd) raubte;

3. b wird bisweilen in unbetonten Silben ſtimmlos (= p) geſprochen vor ſtimmloſen Konſonanten:

abstract (æpstrækt) abziehen,
doch hört man auch hier meiſt b;

4. **b iſt ſtumm**

a. **nach m:**

bomb (bʌm, a. bɔm) Bombe
comb (koum) Kamm
lamb (læm) Lamm
thumb (θʌm) Daumen
womb (wuwm) Schoß;
climb (klaim) klettern
dumb (dʌm) ſtumm
succumb (səkʌ́m) unterliegen
tomb (tuwm) Grab

Ausnahmen:

bombard (bʌ́mbəd, a. bɔ́m-) Bombarde
rhomb (rɔmb, a. rɔm) Raute;
incumbent (inkʌ́mbənt) obliegend

b. **vor t:**

debt (det) Schuld
subtle (sʌ́tl) ſchlau;
doubt (daut) Zweifel

Ausnahme:

subtile (sʌ́btil, ſelt. sʌ́til) zart.

§ 56. C, cc, ch, ck.

1. c.

a. c = kh

α. **vor a, o, u:**

cat (kæt) Katze
placable (pléikəbl, a. plæ-) verſöhnlich,
cuff (kʌf) Handkrauſe

β. **vor Konſonanten:** cross (krɔs) Kreuz,

γ. **am Ende der Wörter:** music (mjúwzik) Muſik;

b. c = s **vor e, i, y, æ, œ,** ſowie **auslautend mit ſtummem** e:

centre (séntə) Mittelpunkt
mercy (mə́ːsi) Gnade
force (fɔːs) Kraft
civil (sívil) höflich
Cæsar (síjzə) Cäſar
place (pleis) Platz;

Ausnahme:
sceptic (sképtik) Zweifler;

c. **c = z** (ſtimmhaftem s) nur noch ſelten in:
sacrifice (sækrifaiz) opfern suffice (səfáiz) genügen,

das Subſtantiv sacrifice wird jetzt meiſt mit s geſprochen, auch in den beiden Zeitwörtern wird die Ausſprache mit z immer ſeltener;

d. **c bisweilen = tſ** in den italieniſchen Wörtern:
vermicelli (vəːmitſéli, a. -miséli) Nudeln
violoncello (violəntſélo, a. vaiələnsélo) Violoncello;

e. **c verſchmilzt mit folgendem** unbetontem **e oder i**, ſofern ein zweiter unbetonter Vokal (ə) nachfolgt, **zu ſ**:
ocean (óuſən) Ozean ancient (éinſənt) alt;

f. **c iſt ſtumm** in sc vor e, i, y, ſowie in sc vor einem Konſonanten:
discern (dizəːn) unterſcheiden scene (sijn) Scene
muscle (másl) Muskel,
ferner in
czar (tsaː, a. zaː) Zar czarina (tsarijnə, a. zarij-) Zarin
indict (indáit) verklagen indictment (indáitmənt) Anklage
victuals (vitlz) Lebensmittel.

2. cc.

a. **cc = kh vor a, o, u,** ſowie vor Konſonanten:
account (əkáunt) Bericht
baccalaureate (bækəlóːriet) Baccalaureat;

b. **cc = ks vor e und i:**
accept (əksépt) annehmen.

3. ch.

a. **ch = tſ in allen engliſchen,** ſowie in vollſtändig angliſierten **Wörtern:**
arch (aːtſ) Bogen archer (áːtſə) Bogenſchütze
chaff (tſaːf) Spreu chin (tſin) Kinn
church (tſəːtſ) Kirche ostrich (óstritſ) Strauß;

Anmerkung **1.** **tch** lautet ebenfalls tʃ:
fetch (fetʃ) holen;

Anmerkung 2. Die **Vorſilbe arch-** lautet **vor Konſonanten** a:tʃ:
archbishop (a:tʃbiʃəp) Erz- archduke (a:tʃdjúwk) Erzherzog; biſchof

vor Vokalen = a:k:
archæology (a:kiɔ́lədʒi) Altertumskunde
archaism (á:ke-izm) veralteter Ausdruck
archangel (a:kéindʒəl) Erzengel
architect (á:kitekt) Architekt,

Ausnahme:
arch-enemy (a:tʃénimi) Erzfeind;

b. **ch** = **dʒ** neben tʃ in Ortsnamen auf -wich:
Greenwich (grí[j]nidʒ, auch Woolwich (wúlidʒ, a. -itʃ); grínitʃ)

c. **ch** = ʃ:

α. **nach l und n:**

belch (belʃ) aufſtoßen
inch (inʃ) Zoll
bench (benʃ) Bank
lunch (lʌnʃ) Gabelfrühſtück,

β. **in franzöſiſchen Wörtern**, die erſt in neuerer Zeit ſich einbürgerten:

chaise (ʃeiz) Halbkutſche
champagne (ʃæmpéin) Champagner
chevalier (ʃevəlí:ə) Ritter
machine (məʃíjn) Maſchine
chamois (ʃæmi, a. -mɔi) Gemſe
charlatan (ʃá:lətən, a. -tæn) Marktſchreier
chicane (ʃikéin) Rechtskniff
marchioness (má:ʃənis) Marquiſe;

d. **ch** = k (kh)

α. ſtets **vor l und r:**

chloroform (klɔ́:rəfɔ:m) Chloroform
Christ (kraist) Chriſtus,

β. in ache (eik) Schmerz
anchor (æŋkə) Anker,

γ. in folgenden Wörtern:

anarchy (ænəki) Anarchie
catechism (kætikizm) Katechismus
character (kæræktə) Charakter
choir (kwáiə) Chor
chord (kɔːd) Saite
echo (éko[u]) Echo
eunuch (júwnək) Eunuch
monarch (mónək) Monarch
patriarch (péitriaːk) Patriarch
scheme (skijm) Plan
schooner (skúwnə) Schoner
technical (téknikəl) technisch,
baldachin (bældəkin) Baldachin
chaos (kéiɔs) Chaos
chemist (kémist) Chemiker
cholera (kólərə) Cholera
distich (dístik) Distichon
epoch (íjpɔk, épɔk) Epoche
mechanic (mikænik) Handwerker
orchestra (ɔ́ːkistrə) Orchester
Pentateuch (péntətjuk) Pentateuch
school (skuwl) Schule
stomach (stʌ́mək) Magen

loch (lɔk) See und pibroch (píjbrɔk, a. pai-) Kriegsmusik der Schotten werden von den Schotten und deshalb auch von vielen Engländern mit dem ch unseres ach-Lautes ausgesprochen,
merke noch bacchanal (bækənəl) bacchantisch;

e. **ch ist stumm** in:

drachm (dræm) Drachme
schism (sízm) Spaltung
schedule (sé-, meist ʃédjul) Liste
yacht (jɔt) Jacht.

4. **ck.**

a. **ck im Auslaute** = kh:

rock (rɔk) Fels;

b. **ck ist stumm** in blackguard (blægəd) Lump.

§ 57. D, dd.

1. **d = d** (stimmhaft) **im An- und Inlaute,** auch im **Auslaute,** sofern ein stimmhafter Laut vorausgeht:

dear (diːə) teuer
begged (begd) bat
round (raund) rund
ready (rédi) bereit
loved (lʌvd) liebte
wild (waild) wild;

2. d **ist stimmhaft und halblang im Auslaute betonter Silben** mit kurzem Vokal, auch wenn noch ein stimmhafter Konsonant folgt:

bid (bid) heißen — odd (ɔd) ungerade
heads (hedz) Köpfe — riddle (rídl) Rätsel;

Anmerkung. d bleibt natürlich stimmhaft (nicht halblang) in -ed nach d oder t:

mended (méndid) verbesserte — painted (péintid) malte;

3. **d = t** (stimmlos) in der Endung -ed, wenn e stumm ist und ein stimmloser Konsonant vorangeht:

chased (tʃeist) jagte — dropped (drɔpt) ließ fallen;

4. **d ist stumm** in:

Dnieper (níjpə) Fluß — Dniester (níjstə) Fluß
Guildford (gílfəd) Ort — handkerchief (hæŋkətʃif) Tuch
handsel (hænsl, a. hændsil) Handgeld
handsome (hænsəm) hübsch — Wednesday (wénzdi) Mittwoch
Windsor (wínzə) Stadt.

§ 58. F, ff.

1. f **ist stets stimmlos**, außer in
of (ɔv, əv) von, — dagegen off (ɔf, ɔ:f) weg;

2. f **ist stumm** in:

halfpenny (héip[ə]ni) Halbpennystück — halfpence (héipns) Halbpennystücke.

§ 59. G, gg, gh.

1. g.

a. g = g (stimmhaft)

α. **an- und inlautend** stets **vor a, o, u, l und r:**

garden (gá:dn) Garten — gold (gould) Gold
bigot (bígət) Frömmler — guess (ges) erraten
guide (gaid) Führer — gun (gʌn) Gewehr
glory (glɔ́:ri) Ruhm — great (greit) groß;

Ausnahme:

gaol, auch jail geſchr. (dzeil) Gefängnis;

β. **im Auslaute**, wo es am Ende der betonten Silbe nach kurzem Vokal halblang wird, auch wenn noch ein ſtimmhafter Konſonant folgt:

dog (dɔg) Hund
flags (flægz) Flaggen,

auch **auslautendes** gue **iſt** = g:

fatigue (fətíjg) ermüden
plague (pleig) Peſt,

Ausnahme:

ague (éigju) Fieberfroſt;

γ. **in** folgenden, **meiſt germaniſchen Wörtern vor** e, i, y:

anger (æŋgə) Zorn
eager (íjgə) gierig
gear (gi:ə) Kleidung
get (get) bekommen
gibberish (gíbəriſ) Kauderwelſch
giddy (gídi) ſchwindlig
gig (gig) zweirädriger Wagen
gild (gild) vergolden
gimlet (gímlit) Bohrer
girl (gə:l) Mädchen
linger (líŋgə) zögern
target (tá:git) Schild
together (təgéðə) zuſammen,
begin (bigín) beginnen
finger (fiŋgə) Finger
geese (gijs) Gänſe
gewgaw (gjúwgɔ:) Tand
gibbous (gíbəs) höckerig
gift (gift) Gabe
giggle (gigl) kichern
gill (gil) Kieme
gird (gə:d) umgürten
give (giv) geben
meager (míjgə) mager
tiger (táigə) Tiger

über die Komparative und Superlative von long, strong und young ſ. ng, § 65;

b. g = dʒ in allen andern Fällen, namentlich auslautend vor ſtummem e nach Vokalen oder Konſonanten, inlautend mit e oder i zwiſchen Vokalen:

gem (dʒem) Edelſtein
general (dʒén[ə]rəl) allgemein
giant (dʒáiənt) Rieſe
gipsy (dʒípsi) Zigeuner,
gender (dʒéndə) Geſchlecht
German (dʒə́:mən) deutſch
gin (dʒin) Branntwein

age (eidʒ) Alter
college (kólidʒ) Kollegium
hinge (hindʒ) Thürangel
singe (sindʒ) ſengen
pigeon (pídʒən) Taube
change (tʃeindʒ) ändern
cringe (krindʒ) kriechen
oblige (əbláidʒ) zwingen
swinge (swindʒ) peitſchen,
religion (rilídʒən) Religion,

auch in

dungeon (dándʒən) Kerker
[dagegen stingy (stíŋi) ſtechend];
stingy (stíndʒi) geizig,

Anmerkung 1. Unterſcheide:

singing (síŋiŋ) ſingend und singeing (síndʒiŋ) ſengend
swinging (swiŋiŋ) ſchwingend und swingeing (swíndʒiŋ) peitſchend;

Anmerkung 2. rouge (ruwʒ) rot;

Anmerkung 3. **dge lautet** dʒ, auch wo e ausgeſtoßen iſt:

bridge (bridʒ) Brücke
judgment (dʒádʒmənt) Urteil;

c. **g iſt ſtumm**

α. **vor m am Ende eines Wortes:**

apo[ph]thegm (ǽpoθem) Denkſpruch
paradigm (pǽrədaim, a. -dim) Muſter
phlegm (flem) Phlegma,
dagegen phlegmatik (flegmǽtik) phlegmatiſch;

β. **vor n im An- und Auslaut:**

gnash (næʃ) knirſchen
gnaw (nɔ:) nagen
benign (bináin) gütig
design (dizáin, a. -sáin) Abſicht
foreign (fórin) ausländiſch
reign (rein) regieren
sovereign (sóv[ə]rin, a. sá-) oberſt,
gnat (næt) Mücke
gnome (noum) Sinnſpruch
deign (dein) geruhen
feign (fein) vorgeben
impugn (impjúwn) beſtreiten
sign (sain) Zeichen
ebenſo champagne (ʃæmpéin) Champagner;

Anmerkung. Tritt zu einem dieſer Wörter die Ableitungsſilbe -er oder -ing, oder eine mit einem Konſonanten

beginnende Ableitungssilbe, so bleibt g stumm; vor andern Ableitungssilben wird es gesprochen:

foreigner (fórinə) Ausländer reigning (réiniŋ) regierend
designless (dizáinles, a. dis-) absichtslos,

dagegen

dignity (dígniti) Würde signal (sígnəl) Signal
signify (signifai) bezeichnen;

γ. in folgenden Wörtern:

bagnio (bænjo) Gefängnis cognac (kónjæk) Cognac
poignant (póinənt) beißend seraglio (siræljo) Serail
sign[i]or (síjnjə) Senator.

2. **gg.**

a. **gg meist = g** in- und auslautend (über halblanges g s. 1. a. β):

beggar (bégə) Bettler egg (eg) Ei;

b. **gg = dz** in Wörtern, die aus dem Lateinischen stammen:

exaggerate (igzædʒəreit) übertreiben
suggest (sədʒést, selt. səgdʒést) einflüstern.

3. **gh.**

a. **gh = g vor Vokalen**

aghast (əgá:st) entsetzt ghastly (gá:stli) grausig
ghost (goust) Geist,

ferner in burgh (bə:g, a. bʌ́ro) Stadt, in Zusammensetzungen fast nur bʌ́ro, z. B. Edinburgh (édinbʌro) Edinburg;

b. **gh = k** in hough, a. hock geschr. (hɔk) Knieflechse
lough (lɔk, meist lɔch mit ch wie in ach) See;

c. **gh = p** in hiccough, a. hiccup geschr. (híkʌp) Schlucken;

d. **gh = f** in:

chough (tʃʌf) Dohle clough (klʌf, a. klau) Bergschlucht
cough (kɔf) Husten draught (dra:ft) Zug
enough (inʌ́f) genug laugh (la:f) lachen
laughter (lá:ftə) Gelächter rough (rʌf) rauh

slough (slʌf) Balg [aber slough (slau) Pfütze]
tough (tʌf) zähe trough (trɔf) Trog;

e. **gh iſt ſtumm**

α. **am Ende eines Wortes:**

bough (bau) Zweig dough (dou) Teig
neigh (nei) wiehern plough (plau) Pflug
sigh (sai) ſeufzen through (θruw) durch,

β. **vor t:**

bought (bɔ:t) gekauft daughter (dó:tə) Tochter
eight (eit) acht might (mait) Macht,

ebenſo in neighbour (néibə) Nachbar.

§ 60. H.

Es iſt **ſtumm**

1. in heir (ɛ:ə) Erbe heiress (é:əris) Erbin
honest (ónist) ehrlich honour (ónə) Ehre
honourable (ónərəbl) achtbar [h]ostler (óslə, bisw. hós-) Stallknecht
hour (áuə) Stunde;

man ſpricht jetzt meiſt mit h:

herb (hə:b) Gras hospitable (hóspitəbl) gaſtlich
hospital (hóspitəl) Spital hospitality (hɔspitæliti) Gaſtfreundſchaft
humble (hʌmbl) demütig;

Anmerkung. h verſchmilzt mit dem j des betonten juw oder des ju einer unbetonten Silbe zu einem unſerem ch-Laute (in **ich**) ähnlichen ſtimmloſen Spiranten, der hier der Einfachheit halber mit **hj** bezeichnet ſei:

huge (hjuwdʒ) ungeheuer human (hjúwmn) menſchlich
humility (hjumíliti) Demut humour (hjúwmə) Laune;

2. in Wörtern, die mit **rh** beginnen:

rheum (ruwm) Schnupfen rhyme (raim) Reim;

3. nach dem betonten Vokal (wo es auch nicht Dehnungszeichen ist) und im **Anlaute nach der Tonsilbe:**

John (dʒɔn) Johann
shepherd (ʃépəd) Schäfer
Graham (gréiəm) Person
Sydenham (sídnəm) Stadt;

Anmerkung 1. h wird im Wortinnern stets am Anfang der Tonsilbe gehört:

adhere (ədhíːə) anhängen;

Anmerkung 2. h verstummt auch häufig in Wörtern wie had, has, have, he, her, him, his ꝛc. in unbetonter Stellung (im Satzanlaut wird das h hier stets gesprochen), so lautet z. B.

I never saw him out of temper = ai névə sóː im aut əv témpə;

Anmerkung 3. In der Abschwächung des h liegt auch der Grund, daß man sagt:

a hero (əhíːro) ein Held, aber
an heroic action (ən iróuik ækʃən) eine heldenmütige That,
im Satzanlaut stets hiróuik;

4. **im Auslaute:**

ah (aː) ah!
hurra[h] (huráː, huréi, a. hə-) hurra!

§ 61. J.

Es lautet stets dʒ (auch dj = dʒ):

just (dʒʌst) gerecht
adjudge (ədʒʌ́dʒ) zuerkennen;

Ausnahme:

hallelujah (hælilúwjə) Hallelujah.

§ 62. K.

1. k = kh (meist von einem Hauchlaut begleitet, s. Teil I):

kind (kaind) gütig
spoken (spóukn) gesprochen
kiss (kis) Kuß
ask (aːsk) fragen;

2. k **iſt ſtumm** ſtets **vor** n **im Anlaute:**

knee (nij) Knie
knight (nait) Ritter
knock (nɔk) klopfen
know (nou) wiſſen
knife (naif) Meſſer
knit (nit) ſtricken
knot (nɔt) Knoten
knowledge (nɔ́lidʒ) Kenntniſſe.

§ 63. L, ll.

1. l **iſt ſtimmhaft**

a. **im An- und Inlaut vor Vokalen:**

life (laif) Leben
relish (réliſ) Geſchmack;

b. **nach ſtimmhaften Konſonanten:**

blamable (bléiməbl) tadelns-wert
glory (glɔ́:ri) Ruhm;

2. nach und vor ſtimmloſen Konſonanten geht der Stimmton bisweilen verloren, im erſten Falle wenigſtens in der erſten, im zweiten in der zweiten Hälfte:

clerk (kla:k, bisw. klə:k) Schreiber
pleasant (pléznt) angenehm;

3. l wird bisweilen tiefes l im Auslaute, und zwar

a. wenigſtens halb ſtimmlos vor ſtimmloſen Konſonanten (ſ. 2.):

bulk (bʌlk) Größe
help (help) helfen;

b. ſtimmhaft und halblang, wenn es in der Tonſilbe nach kurzem Vokal allein ſteht, oder wenn noch ein weiterer ſtimmhafter Laut folgt:

fill (fil) füllen
build (bild) bauen
well (wel) wohl
shelve (ſelv) auf ein Brett ſtellen;

4. l **iſt ſtumm**

a. in

could (kud) konnte
would (wud) wollte;
should (ſud) ſollte

b. **nach** o in:

colonel (kə́:nl) Oberſt
Lincoln (líŋkən) Stadt
yolk (jouk) Eigelb;
folk (fouk) Leute
Suffolk (sʌ́fək) geogr. Name

c. **nach** a vor f (ve), c und k, m:

calf (ka:f) Kalb — calves (ka:vz) Kälber
half (ha:f) halb — halve (ha:v) halbieren
balk (bɔ:k) Balken — chalk (tʃɔ:k) Kreide
falcon (fɔ́:kn) Falke — malkin (mɔ́:kin) Küchenmagd
stalk (stɔ:k) Stengel — talk (tɔ:k) ſprechen
almond (á:mənd) Mandel — alms (a:mz) Almoſen
balm (ba:m) Balſam — calm (ka:m) ruhig
halm (hɔ:m) Halm — malmsey (má:mzi) Malvaſier
halser, jetzt meiſt hawser geſchr. (hɔ́:sə, a. -z-) Kabeltau
palm (pa:m) Palme — palmer (pá:mə) Pilger
psalm (sa:m) Pſalm — psalmist (sá:mist, ſelt. sæl-) Pſalmiſt
psalmody (sá:mədi, ſelt. sæl-) Pſalmgeſang
qualm (kwɔ:m, a. kwa:m) Übelkeit — salmon (sæmən) Salm
salve (sa:v, sælv) Salbe [salve „retten" ſtets sælv];

dagegen wird l ſtets geſprochen in:

palmistry (pælmistri) Handwahrſagerei
salvation (sælvéiʃən) Rettung — salver (sælvə) Präſentierteller
talc (tælk) Talk — valve (vælv) Klappe
vault (vɔ:lt) Gewölbe.

§ 64. M, mm.

1. m **iſt ſtimmhaft**

a. **im Anlaute und zwiſchen Vokalen:**

mercy (mə́:si) Gnade — among (əmʌ́ŋ) unter
hammer (hæmə) Hammer,

b. **im Auslaute,** wobei es nach betontem kurzem Vokal halblang wird, auch wenn noch ein ſtimmhafter Konſonant folgt:

hem (hem) Saum — rams (ræmz) Schafböcke;

2. **m iſt** bisweilen wenigſtens halb **ſtimmlos** nach und vor ſtimmloſen Konſonanten:

smile (smail) lächeln — smooth (smuwð) glatt
hemp (hemp) Hanf;

3. **m ist stumm im Anlaute vor n:**
mnemonics (nimóniks) Gedächtniskunst.

§ 65. N, nn, ng.

1. **n ist stimmhaft**
a. **im Anlaute und zwischen Vokalen:**
name (neim) Name lenity (léniti) Milde
banner (bænə) Banner,

b. **im Auslaute,** wobei es nach betontem kurzem Vokal halblang wird, auch wenn noch ein stimmhafter Konsonant folgt:
win (win) gewinnen land (lænd) Land;

2. **n wird** bisweilen nach oder vor stimmlosen Konsonanten wenigstens halb **stimmlos,** und zwar im ersten Falle in der ersten, im zweiten in der zweiten Hälfte:
snatch (snætʃ) erhaschen pint (paint) Pinte;

3. **n lautet** ŋ **vor c, ch, g, k, qu, x** (dabei wird es bisweilen vor stimmlosen Konsonanten wie in iŋk wenigstens in seiner zweiten Hälfte stimmlos):
uncle (ʌ́ŋkl) Onkel anchor (ǽŋkə) Anker
anger (ǽŋgə) Zorn finger (fiŋgə) Finger
linger (líŋgə) zaudern ink (iŋk) Tinte
conquer (kɔ́ŋkə) erobern anxious (ǽŋ[k]ʃəs) besorgt,
wegen des stummen d auch in handkerchief (hæŋkətʃif) Tuch;

Anmerkung 1. In der Vorsilbe **con** lautet n = ŋ nur in der Tonsilbe:
concord (kɔ́ŋkɔ:d, a. kɔ́n-) Eintracht,
dagegen concordant (nur kənkɔ́:dənt) einträchtig;
ausnahmsweise lautet con- im Worton kɔŋ in:
congregation (kɔŋgrigéiʃən) Gemeinde;

Anmerkung 2. **Vor c = s, ci = ʃ, ch = ʃ, g = dʒ ist n = n:**
conceive (kənsíjv) begreifen ancient (éinʃənt) alt
inch (inʃ) Zoll danger (déindʒə) Gefahr
dungeon (dʌ́ndʒən) Kerker strange (streindʒ) seltsam;

Anmerkung 3. Ebenso bleibt n **in der Vorsilbe** in-:

income (inkʌm) Einkommen increase (inkrijs) wachsen;

4. **ng = ŋ im Auslaute,** auch vor stummem ue:

sing (siŋ) singen tongue (tʌŋ) Zunge,

ebenso in Ableitungen:

ringing (riŋiŋ) läutend singer (siŋə) Sänger

winged (wiŋ[i]d) beflügelt;

Ausnahmen bilden die Komparative und Superlative von long, strong und young:

longer (lɔ́ŋgə) länger strongest (strɔ́ŋgist) stärkste

younger (jʌ́ŋgə) jünger;

5. **n ist stumm**

a. **nach m**

α. **im Auslaute:**

autumn (ɔ́:təm) Herbst condemn (kəndém) verurteilen

damn (dæm) verdammen hymn (him) Hymne

limn (lim) malen solemn (sɔ́lim) feierlich,

β. wenn zu diesen Wörtern eine mit einem Konsonanten beginnende Silbe tritt, also auch, wenn die Flexionssilbe -ed angehängt wird, in welcher e stumm ist:

solemnly (sɔ́limli) feierlich damned (dæmd) verdammt,

in feierlicher Rede jedoch damned = dæmnid;

tritt eine mit einem Vokal beginnende Endung zu dem auf mn ausgehenden Wort, so wird n gehört:

autumnal (ɔ:tʌ́mnəl) herbstlich condemnable (kəndémnəbl) strafbar

damnation (dæmnéiʃən) Verdammnis solemnity (səlémniti) Feierlichkeit;

b. **nach l** in:

kiln (kil) Brennofen kiln-dried (kíldraid) im Ofen gedörrt.

§ 66. P, pp, ph, pph.

1. p, pp.

a. **p meiſt** = p + h (ſtark eingeſetztes p mit Hauchlaut):

peasant (péznt) Bauer
happy (hæpi) glücklich
pity (piti) Mitleid
hoop (huwp) Reif;

b. **p iſt ſtumm**

α. **vor n, s, sh, t:**

pneumatic (njumætik) pneumatiſch
psalmist (sá:mist) Pſalmiſt
psalm (sa:m) Pſalm
pseudo-bulb (sjúwdobʌlb) Afterknolle
psychology (saikólədʒi) Seelenlehre
pshaw (ʃɔ:, a. pʃɔ:) Poſſen!
ptarmigan (tá:migən) Schneehuhn
ptisan (tizn) Gerſtentrank;

β. **zwiſchen m und t:**

attempt (ətémt) verſuchen
empty (émti) leer
tempt (temt) verlocken;
consumption (kənsámʃən) Schwindſucht
Hampton (hæmtən) Dorf

γ. in folgenden Wörtern:

corps (kɔ:ə) Corps
raspberry (ræzb[ə]ri) Himbeere
cupboard (kʌ́bəd) Schrank
receipt (risíjt) Empfang.

2. **ph.**

a. **ph meiſt** = f:

pheasant (fézənt) Faſan
ophthalmia (ɔfθælmiə) Augenentzündung;
physician (fiziʃən) Arzt

b. **ph** = v (ſtimmhaftes f) in:

nephew (névju) Neffe
Stephen (stíjvn) Stephan;

c. **ph bisweilen** = p in

diphthong (meiſt dífθɔng, bisw. dípθɔng) Diphthong
naphtha (meiſt næfθə, a. næpθə) Naphtha,
der Ableitung halber ſtets in shepherd (ʃépəd) Schäfer;

d. **ph iſt ſtumm** in:

apo[ph]thegm (æpoθem) Denkſpruch
phthisis (θáisis, a. tái-) Schwindſucht
phthisical (tízikl) ſchwindſüchtig.

3. **pph = f**:

Sapphic (sæfik) ſapphiſch
sapphire (sæfaiə, auch sæfə) Saphir.

§ 67. Qu.

1. **qu meiſt = kw** (w ſtimmlos):

queen (kwijn) Königin
question (kwéstʃən) Frage
liquid (líkwid) flüſſig;

2. **qu = k**

a. bisweilen anlautend in:

quadrille (kədríl, a. kwədríl) Quadrille
quoin (kɔin, ſelt. kwɔin) Ecke
quoit (kɔit, a. kwɔit) Diskus,

b. inlautend vor ə oder e in:

conquer (kóŋkə) erobern
conqueror (kóŋkərə) Eroberer
coquette(kokét) Gefallſüchtige
etiquette (étiket) Etikette
exchequer (ikstʃékə) Schatz-amt
liquor (líkə) Flüſſigkeit
masquerade (mæskəréid) Maskerade,

c. auslautend in:

antique (æntíjk) alt
burlesque (bəlésk) Poſſe
critique (kritíjk) Kritik
grotesque (grotésk) ſeltſam.

§ 68. R.

Da dieſer Laut der Schwierigkeit ſeiner Ausſprache halber ſchon in Teil I ausführlich behandelt wurde, ſo können wir hier auf § 13, 2 verweiſen.

§ 69. S, ss, sc, sch, sh.

A. s.

I. s = s (ſtimmlos)

1. **ſtets im Anlaute:**

seize (sijz) ergreifen — smooth (smuwð) glatt;

Ausnahmen:

sugar (ſúgə) Zucker — sure (ſuːə) ſicher;

ebenſo **in Zuſammenſetzungen**, wenn das einfache Wort in entſprechender Bedeutung vorkommt, beſonders vielfach **nach den Vorſilben** be-, pre-, pro- **und** re-:

inside (ínsaid) Innenſeite — seaside (síjsaid) Geſtade

quicksilver (kwíksilvə) Queckſilber,

besiege (bisíjdʒ) belagern — presentiment (pri[j]séntiment) Vorgefühl

presuppose (prijsəpóuz) vorausſetzen — proseminary (prouséminæri) Proſeminar,

auch prosecute (prɔ́sikjut) verfolgen,

reseize (rijsíjz) wieder ergreifen — resell (rijsél) wieder verkaufen

resettle (rijsétl) wieder ordnen — research (rijsəːtʃ) wieder ſuchen,

auch research (risəːtʃ) unterſuchen — resource (risɔ́ːs) Hilfe;

unterſcheide:

resign (rijsáin) nochmals zeichnen — resign (rizáin) aufgeben

resound (rijsáund) wieder ertönen — resound (rizáund) widerhallen;

Anmerkung. Läßt die Bedeutung von **re** = „wieder“ und **pre** = „vorher“ ſich nicht mehr deutlich erkennen, ſo wird s nach dieſen Vorſilben gewöhnlich = z:

present (préznt) anweſend — present (prizént) vorſtellen

preserve (prizəːv) bewahren — preside (prizáid) leiten

president (prézident) Präſident — presume (prizjúwm) vermuten

presumption (prizʌ́mʃən) Vermutung,

resemble (rizémbl) gleichen
reside (rizáid) wohnen
residence (rézidens) Aufenthalt
resonant (rézonənt) nachklingend
resolve (rizólv) beſchließen
resent (rizént) übel nehmen
resident (rézident) wohnhaft
resist (rizíst) ſich widerſetzen
resolution (rezəl[j]úwʃən) Entſchluß
resort (rizó:t) ſich begeben;

2. **im Inlaute**

a. **nach Konſonanten:**

absent (æbsənt) abweſend
absolution (æbsəl[j]úwʃən) Freiſprechung
adversary (ædvəsəri) Feind
consult (kənsʌ́lt) ſich beraten
gipsy (dʒípsi) Zigeuner
sensible (sénsibl) merkbar
tipsy (tipsi) berauſcht
absolute (æbsəl[j]ut) abſolut
absolve (æbsólv, a. əbz-) freiſprechen
balsam (bó:lsəm) Balſam
counsel (káunsl) Rat
morsel (mó:sl) Biſſen
subside (səbsáid) ſich ſenken
universal (junivé:sl) allgemein;

Ausnahmen nach ſtimmhaften Konſonanten in:

crimson (krimzn) Karmin
observe (obzé:v) beobachten
damsel (dæmzl) Fräulein
Windsor (wínzə) Stadt;

b. ſtets **vor k, p, t:**

ask (a:sk) fragen
most (moust) meiſt;
lisp (lisp) liſpeln

c. ſtets in **-some:**

handsome (hænsəm) hübſch
troublesome (trʌ́blsəm) läſtig;

d. in **den Vorſilben mis- und trans-:**

misapply (misəplái) falſch anwenden
misuse (misjúwz) mißhandeln
transact(trænsǽkt) verrichten
translate (trænsléit) überſetzen;

e. **vor ſtummem t in -stle, -sten:**

bustle (bʌ́sl) Haſt
listen (lisn) lauſchen;

Ausnahme:

mistletoe (mízlto[u], a. mis-) Miſtel;

f. **in der Endung** -sy **nach unbetontem Vokal:**

heresy (hérisi) Ketzerei
jealousy (dzéləsi) Eifersucht;

Anmerkung. Nach betontem Vokal lautet s in -sy oder -sey = z, auch wenn dem s noch l, n oder r vorangehen:

easy (ijzi) leicht
palsy (pó:lzi) Lähmung
quinsy (kwínzi) Halsbräune
rosy (róuzi) rosig
Wolsey (wúlzi) Person
Jersey (dzó:zi) Insel;

g. in der **Vorsilbe** dis- vor unbetontem Vokal und vor Konsonanten:

disinherit (disinhérit) enterben
disobey (disəbéi) mißachten
disburden (disbó:dn) entlasten
disfavour (disféivə) Ungunst
dislocate (dísləkeit) verrücken
dismay (disméi) Schrecken
dismiss (dismís) entlassen,

wegen des j auch in disunion (disjúwnjən) Trennung;

Ausnahme:

dismal (dízməl) schrecklich;

Anmerkung. Unmittelbar vor der mit Vokal oder stummem h beginnenden Tonsilbe spricht man s in dis- stimmhaft, bei einigen Wörtern ist jedoch der Gebrauch ein schwankender:

disaster (dizá:stə) Unheil
disease (dizíjz) Krankheit
disarm (disá:m, a. diz-) entwaffnen
dishonest (disónist, a. diz-) unehrlich
dishonour (disónə, a. diz-) Unehre
disown (disóun, a. diz-) verleugnen;

h. **meist nach der Vorsilbe** de-:

desiderate (disídəreit) bedürfen
designate (désigneit) bezeichnen
desolate (désəleit) verwüsten
desultory (désʌltəri) planlos
design (disáin, a. diz-) Plan
desist (disíst, a. diz-) abstehen;

Ausnahmen:

desert (dizə́:t) verlassen
desertion (dizə́:ʃən) Ausreißen
deserve (dizə́:v) verdienen
desire (dizáiə) Wunsch;

i. **zwiſchen lautbaren Vokalen** nur in folgenden Fällen:

α. **in Wörtern griechiſcher Abkunft,** beſonders **vor -is:**

basis (béisis) Grundlage
crisis (kráisis) Kriſis
chrysalis (krísəlis) Puppe
phthisis (θáisis, a. tái-) Schwindſucht
thesis (θíjsis) Satz
episode (épisoud) Epiſode
philosophy (filósəfi) Philoſophie
proselyte (prósilait) Proſelyt
prosody (prósədi) Proſodie;

Ausnahmen:

physics (fiziks) Phyſik
physician (fizíʃən) Arzt
physiology (fiziólədzi) Phyſiologie
physiognomy (fizió[g]nəmi) Miene;

β. in Wörtern, deren ſtimmloſes s ſich aus dem Franzöſiſchen erklärt:

basin (béisn) Becken
mason (méisn) Maurer
obeisance (obéisns, a. obíj-) Verbeugung
sausage (sósidz, a. sóɪ-) Wurſt;

γ. **in** den **Wörtern auf -sade, -sity, -sive, -sary, -sory:**

crusade (kruséid) Kreuzzug
animosity (ænimósiti) Haß
curiosity (kjuriósiti) Neugier
generosity (dzenərósiti) Großmut
decisive (disáisiv) entſcheidend
illusory (il[j]úwsəri) täuſchend;

3. **im Auslaute**

a. **nach Vokalen** und **als Flexions-s nach ſtimmloſen Konſonanten:**

gas (gæs) Gas
pious (páiəs) fromm
this (ðis) dieſer
thus (ðʌs) ſo
us (ʌs) uns
yes (jes) ja
hats (hæts) Hüte
hates (heits) haßt;

Ausnahmen:

α. das **Flexions-s nach Vokalen und ſtimmhaften Konſonanten:**

seas (sijz) Meere
wives (waivz) Ehefrauen
begs (begz) bittet
hers (həːz) das ihrige

ours (auəz) das unſrige yours (juːəz) das eurige
bellows (bélo[u]z, a. bélәs) Blaſebalg
gallows (gælo[u]z, a. gæləs) Galgen;

β. in folgenden Wörtern:

as (æz, əz) als has (hæz) hat
his (hiz) ſein is (iz) iſt
was (wɔz, wəz) war;

γ. **das s der lat. Endung** -es:

series (síːri-ijz, a. síːrijz) Reihe
species (spíjſijz) Art;

b. **wenn auf l, n, r** (letzteres iſt ſtumm) **die Endung** -se **folgt:**

false (fɔːls) falſch dense (dens) dicht
sense (sens) Sinn horse (hɔːs) Pferd
nurse (nəːs) Amme purse (pəːs) Börſe;

Ausnahme:

cleanse (klenz) reinigen;

c. in **den Adjektiven auf** -se, **ſofern dieſem ein Vokal voraus-geht:**

base (beis) gemein concise (kənsáis) knapp
close (klous) dicht, a. Gehege [close „ſchließen" und „Schluß" = klouz]
diffuse (difjúws) zerſtreut [diffuse ausbreiten = difjúwz]
loose (luws) loſe, a. löſen, letzteres a. loosen (lúwsn)
morose (mɔróus) finſter precise (prisáis) genau
profuse (prɔfjúws) verſchwenderiſch
recluse (riklúws) einſam, a. Einſiedler;

Ausnahmen:

Chinese (tſainíjz, a. -íjs) chineſiſch, Chineſe
Portuguese (pɔtjugíjz, a. -gíjs) portugieſiſch, Portugieſe
wise (waiz) weiſe, a. Art;

d. **in folgenden Subſtantiven auf** -se, **dem ein Vokal vorausgeht:**

anise (ænis) Anis base (beis) Grundlage
case (keis) Fall dose (dous) Doſis
goose (guws) Gans [aber gosling (gɔ́zliŋ) Gänschen]

geese (gijs) Gänſe
hypotenuse (haipɔ́tinjus) Hypotenuſe
house (haus) Haus [houses = háuziz, husband „Gemahl“ = hάzbənd]
[housewife „Hausfrau“ = háuswaif, a. hάzif, letzteres faſt ſtets in der Bedeutung „Nähtaſche“]
louse (laus) Laus
treatise (trijtis, a. -z) Abhandlung
grouse (graus) Waldhuhn
mouse (maus) Maus
Paradise (pærədais) Paradies
tortoise (tɔ́ːtis, a. -təs) Schildkröte;

folgende Verben haben, ebenſo wie die entſprechenden Subſtantive, ſtimmloſes s:

cease (sijs) aufhören, Ende
crease (krijs) falten, Falte
decrease (dikrijs, als Subſt. auch díjkriːs) abnehmen, Abnahme
dose (dous) zuteilen, Doſis
increase (inkrijs, als Subſt. jetzt ínkriːs) wachſen, Zunahme
promise (prɔ́mis) verſprechen, Verſprechen
purpose (pə́ːpəs) bezwecken, Zweck
practise (præktis) üben
chase (tʃeis) jagen, Jagd
decease (disijs) ſterben, Tod
lease (lijs) pachten, Pacht
purchase (pə́ːtʃis) kaufen, Kauf
release (rilijs) befreien, Erlaß
practice (præktis) Übung;

folgende Subſtantive und Verben unterſcheiden ſich durch den s-Laut, erſtere haben s, letztere z:

abuse (əbjúws) Mißbrauch
excuse (ikskjúws) Entſchuldigung
grease (grijs) Fett
house (haus) Haus
mouse (maus) Maus
refuse (réfjus) Abfall
use (juws) Gebrauch

advice (ədváis) Rat
device (diváis) Plan

abuse (əbjúwz) mißbrauchen
excuse (ikskjúwz) entſchuldigen
grease (grijz, a. -s) ſchmieren
house (hauz) verwahren
mouse (mauz) zerreißen
refuse (rifjúwz) verweigern
use (juwz) brauchen,

ebenſo

advise (ədváiz) raten
devise (diváiz) erſinnen;

Anmerkung. rise (raiz) ſteigen und Steigen, als Subſt. unrichtig auch mit s geſprochen;

II. s = z

1. inlautend

a. **vor m in:**

chasm (kæzm) Kluft
heroism (héroizm) Heldenmut
heathenism (híjðənizm) Heidentum
schism (sizm) Spaltung;

b. **nach betontem Vokal vor** y, auch wenn dem s noch l, m, n oder r vorangehen:

busy (bízi) geſchäftig
clumsy (klʌ́mzi) plump
palsy (pɔ́ːlzi) Lähmung
quinsy (kwínzi) Halsbräune;

c. **nach Vokalen vor** -and, -ant, -ation, -ition, -ical und einigen vor -ance:

thousand (θáuznd) tauſend
pheasant (féznt) Faſan
position (pəzíʃən) Stellung
pleasant (pléznt) angenehm
accusation (ækjuzéiʃən) Anklage
physical (fízikl) phyſiſch
complaisance (kɔ́mplizəns, a. kɔmplizǽns) Gefälligkeit;

Ausnahmen:

obeisance (əbéisəns, a. əbíjsəns) Verbeugung
nuisance (njúwsəns) Plage;

d. in einigen andern Wörtern **zwiſchen Vokalen:**

bosom (búzm) Buſen
season (síjzn) Jahreszeit;

e. **nach untrennbarem** de-, pre-, re-:

desert (dézət) Wüſte
desert (dizə́ːt) verlaſſen, Verdienſt
preserve (prizə́ːv) bewahren
preside (prizáid) präſidieren
resemble (rizémbl) gleichen
resign (rizáin) aufgeben;

2. auslautend

a. in **der lateiniſchen Endung** -es:

crises (kráisijz) Kriſen
species (spíjʃijz) Art;

b. **in** den meiſten **Subſtantiven und Verben auf** -se:

applause (əplɔ́ːz) Beifall
cheese (tʃijz) Käſe
cause (kɔːz) Grund, veranlaſſen
despise (dispáiz) verachten

lose (luwz) verlieren
please (plijz) gefallen
raise (reiz) aufheben
tease (tijz) necken,

noise (nɔiz) Lärm
praise (preiz) Lob, loben
rose (rouz) Rose

ebenso

these (ðijz) diese
those (ðouz) jene;

c. **als Flexions-s, wenn kein stimmloser Konsonant vorausgeht:**

glasses (glá:siz) Gläser
Charles's (tʃá:lziz) Karls

says (sez) sagt
fields (fijldz) Felder,

aber:

caps (kæps) Mützen
makes (meiks) macht;

Anmerkung. Bei der Mehrzahlbildung findet eine Veränderung im Schlußkonsonanten statt in house, bei den meisten Substantiven auf f, sowie bei einigen nach langem Vokal auf stimmloses th ausgehenden Substantiven:

house (haus) Haus
calf (ka:f) Kalb
path (pa:θ) Pfad

houses (háuziz) Häuser
calves (ka:vz) Kälber
paths (pa:ðz) Pfade;

III. **unbetontes** si **mit nachfolgendem zweitem Vokal** (ə), sowie s **vor unbetontem** u mit **zweitem Vokal** und s **vor** -ure werden

1. = ʒ, **wenn ein Vokal vorhergeht:**

occasion (ɔkéiʒən) Gelegenheit
treasure (tréʒə) Schatz,

usual (júwzuəl) gewöhnlich

2. = ʃ, **wenn ein Konsonant vorangeht:**

pension (pénʃən) Pension
censure (sénʃə) Tadel;

sensual (sénʃuəl) sinnlich

Anmerkung. s wird inlautend vor unbetontem e + zweitem Vokal zu ʃ in:

nausea (nó:ʃiə, a. -ʃə) Übelkeit

nauseate (nó:ʃieit) Ekel empfinden,

dagegen = s in:

caseous (kéisjəs, a. -siəs) käsig;

IV. s **iſt ſtumm** in:

aisle (ail) Seitenſchiff
chamois (ſæmi, a. -moi) Gemſe
island (áiland) Inſel
puisne (pjúwni) nachgeboren
rendezvous (réndivu:, rãdevú:) Sammelplatz.
Carlisle (ka:láil) Stadt
corps (kɔ:ə) Corps
isle (ail) Inſel
viscount (váikaunt) Vikomte

B. ss.

Es kommt nur im In- und Auslaut vor und lautet:

1. **meiſt** = s (ſtimmlos):

dissolute (dísɔl[j]ut) liederlich
less (les) weniger
dissolution (disɔl[j]úwſən) Auflöſung
lessen (lésn) verkleinern;

2. = z nur in folgenden Wörtern:

dessert (dizé:t, a. -sé:t) Nachtiſch
hussar (huzá:, a. hə-) Huſar
possess (pɔzés) beſitzen
scissors (sízəz) Schere;
dissolve (dizólv) auflöſen
hussy (házi) Nähbeutel
possession (pɔzéſən) Beſitz

3. **ssi wird vor unbetontem zweitem Vokal zu ſ**, ebenſo wird ss **vor unbetontem u zu ſ:**

commission (kəmíſən) Auftrag
ebenſo in assure (əſú:ə) verſichern;
issue (íſ[j]u) Ausgang,

Ausnahme:

abscission (æbsízən) Abtrennen.

C. sc.

1. **sc = sk vor a, o, u, l, r:**

scale (skeil) Schale
screw (skruw) Schraube;

2. sc = s (ſtimmlos) meiſt **vor e, i, y:**

descend (disénd) herabſteigen
science (sáiəns) Wiſſenſchaft
scene (sijn) Scene
scythe (saið) Senſe;

Ausnahmen:

a. discern (dizé:n) unterſcheiden
sceptic (sképtik) Zweifler,

b. sci **wird inlautend vor unbetontem Vokal zu** ʃ:

conscience(kónʃəns) Gewiſſen conscious (kónʃəs) bewußt.

D. sch.

1. sch **meiſt** = sk:

scheme (skijm) Plan scholar (skólə) Gelehrte;

2. merke:

escheat (istʃijt) Heimfall schism (sizm) Kirchenſpaltung
schedule (ʃédjul, a. sé-, ské-) schist (ʃist) Schiefer.
Zettel

E. sh.

1. sh **gewöhnlich** = ʃ:

shop (ʃɔp) Laden fashion (fæʃən) Mode;

2. **in Zuſammenſetzungen ſpricht man s und h getrennt:**

dishearten (dis-há:tn) ent- mishap (mis-hæp) Unfall.
mutigen

§ 70. T, tt.

1. t = t (meiſt von einem Hauchlaute begleitet):

butt (bʌt) ſtoßen hatter (hætə) Hutmacher
tap (tæp) klopfen tight (tait) feſt
trot (trɔt) traben tube (tjuwb) Röhre;

2. **unbetontes ti mit nachfolgendem zweitem Vokal** lautet

a. = ʃ, **wenn kein** s **oder** x **vorangeht:**

motion (móuʃən) Bewegung nation (néiʃən) Nation,

b. = tʃ **nach** s **oder** x:

question (kwéstʃən) Frage mixtion (mikstʃən) Miſchung;

3. **unbetontes** tu lautet

a. = tʃə **in der Endung** -ture:

nature (néitʃə) Natur picture (píktʃə) Gemälde,

b. = tʃu oder tju, wenn noch ein zweiter unbetonter Vokal, der eine Silbe bildet, nachfolgt:

perpetual (pəpétʃuəl, a. -tjuəl) ewig
virtuous (və́:tʃuəs, a. -tjuəs) tugendhaft;

4. **unbetontes te vor zweitem unbetontem Vokal lautet** = tʃ oder tj (bisweilen ti):

courteous (kɔ́ːtʃəs, kə́ːtʃəs, a. -tjəs) höflich
piteous (pítjəs, a. -tiəs od. -tʃəs) kläglich
plenteous (plέntjəs, a. -tiəs) reichlich
righteous (ráitʃəs, a. -tjəs) gerecht;

5. **t iſt ſtumm**

a. **in den Endungen** -ften, -sten, -stle, -stler:

often (ɔ́fn) oft
chasten (tʃéisn) ſtrafen
fasten (fáːsn) befeſtigen
listen (lísn) lauſchen
bustle (bʌ́sl) Lärm
epistle (ipísl) Epiſtel
thistle (θísl) Diſtel
hostler (ɔ́slə, a. hɔ́s-) Hausknecht;
soften (sɔ́fn) beſänftigen
christen (krísn) taufen
hasten (héisn) eilen
moisten (mɔ́isn) befeuchten
castle (káːsl) Schloß
nestle (nésl) ſich einniſten
wrestle (résl) ringen

b. in folgenden Wörtern:

bankruptcy (bǽŋkrəpsi) Bankrott
boatswain (bóusn, ſelt. bóutswein) Hochbootsmann
chestnut (tʃésnʌt) Kaſtanie
Christmas (krísməs) Weihnachten
Matthew (mæθju) Matthäus
mortgage (mɔ́ːgidʒ) Pfand
waistcoat (wéskət, a. wéistkout) Weſte,

ebenſo in franzöſiſchen Wörtern wie:

gout (guw) Geſchmack
hautboy (hóubɔi) Oboe.

§ 71. Th.

1. th = θ

a. **im Anlaut:**

thick (θik) dick
throne (θroun) Thron,
thing (θiŋ) Ding

in Zuſammenſetzungen bleibt th ſtimmlos:

bethink (biθíŋk) bedenken
nothing (nʌ́θiŋ) nichts;

Ausnahmen:

α. **der Artikel** the (ðə, vor Vokalen ði);

β. **die Pronomina:**

thou (ðau) du — thee (ðij) dich
thy (ðai) dein — thine (ðain) das deinige
they (ðei) ſie — them (ðem) ſie
their (ðɛːə) ihr — this (ðis) dieſer
these (ðijz) dieſe — that (ðæt) jener
those (ðouz) jene;

γ. außerdem in:

than (ðæn) als — that (ðæt) daß
then (ðen) dann — thence (ðens) von dort
there (ðɛːə) dort — thither (ðíðə) dahin
though (ðou) obſchon — thus (ðʌs) ſo;

b. **im Inlaute urſprünglich griechiſcher Wörter:**

antipathy (æntípəθi) Widerwille — apothecary (əpɔ́θikəri) Apotheker
atheist (éiθi-ist) Gottesleugner — catholic (kǽθəlik) katholiſch
mathematics (mæθimǽtiks) Mathematik — method (méθəd) Methode
orthodox (ɔ́ːθədɔks) rechtgläubig,
ebenſo in author (ɔ́ːθə) Urheber;

c. **im Innern der Wörter vor und nach Konſonanten:**

deathly (déθli) tödlich — healthy (hélθi) geſund;

Ausnahmen:

α. brethren (bréðrən) Mitbrüder;

β. **th iſt meiſt ſtimmhaft, wenn ihm ein** r **vorausgeht:**

farther (fáːðə) weiter — farthest (fáːðist) fernſt
farthing (fáːðiŋ) Farthing — further (fəːðə) weiter
furthest (fəːðist) weiteſt
northern (nɔ́ːðən) nördlich [aber north (nɔθ) Norden]
worthy (wə́ːði) würdig [aber worth (wəːθ) Wert],
dagegen:
earthen (əːθn) irden — earthy (əːθi) erdig
earthenware (əːθnwɛːə) Töpferware;

d. **im Auslaute:**

both (bouθ) beide — south (sauθ) Süden
beneath (binijθ) unter — underneath (ʌndənijθ) unten
pith (piθ) Mark [auch pithy (piθi) markig]
smith (smiθ) Schmied [auch smithy (meist smiθi) Schmiede]
booth (buwθ, a. buwð) Bude,

das in der Schrift ausgeworfene t wird gesprochen in

eighth (eitθ) achte;

Ausnahmen:

α. **einige Verben,** die gleiche Schriftform mit den entsprechenden Substantiven haben:

mouth (mauð) schreien — mouth (mauθ) Mund
wreath, meist wreathe geschr. (rijð) winden — wreath (rijθ) Kranz,

β. smooth (smuwð) glatt — with (wið) mit,
ebenso in Zusammensetzungen:

withdraw (wiðdró:) zurück-ziehen — within (wiðin) innerhalb;

Anmerkung. Vor dem s des Plurals **geht das stimmlose th des Singulars nach langen Vokalen in** ð **über:**

bath (ba:θ) Bad — baths (ba:ðz) Bäder
lath (la:θ) Latte — laths (la:ðz, selt. la:θs) Latten
mouth (mauθ) Mund — mouths (mauðz) Mäuler
oath (ouθ) Eid — oaths (ouðz) Eide
path (pa:θ) Pfad — paths (pa:ðz) Pfade
wreath (rijθ) Kranz — wreaths (rijðz) Kränze,

dagegen nach r sowie nach kurzem Vokal:

birth (bə:θ) Geburt — births (bə:θs) Geburten
fourth (fɔ:θ) Viertel — fourths (fɔ:θs) Viertel
death (deθ) Tod — deaths (deθs) Todesfälle,

schwankend in:

truth (truwθ) Wahrheit — truths (truwθs, a. -ðz) Wahrheiten
youth (juwθ) Jugend — youths (juwθs, a.-ðz) Jünglinge;

2. th = ð

a. **im Innern urſprünglich deutſcher Wörter zwiſchen Vokalen:**

either (áiðə, íjðə) beide — father (fá:ðə) Vater
heather (héðə) Heidekraut — hither (híðə) hieher
southern (sʌ́ðən) ſüdlich — thither (ðíðə) dorthin
weather (wéðə) Wetter;

b. **im Auslaute aller Zeitwörter:**

mouth (mauð) ſchreien — clothe (klouð) kleiden
loathe (louð) verabſcheuen — seethe (sijð) ſieden;

c. **in** anderen **Wörtern,** die **auf -the** ausgehen:

blithe (blaið) fröhlich — tithe (taið) Zehnte;

3. th = t in:

asthma (æstmə, æsmə, a. æsθmə) Atemnot
isthmus (ís[t]məs) Landenge — phthisis (táisis, a. θái-) Schwindſucht
thyme (taim) Thymian — Anthony (æntəni) Anton
Chatham (tʃætm) Stadt [hier gehören t und h verſchiedenen Silben an]
Esther (éstə) Eſther — Thames (temz) Themſe
Thomas (tómәs) Thomas — Thompson (tómsən) Name;

4. **th iſt ſtumm** in

clothes (klouz, a. klouðz) Kleider [zum Unterſchied von cloths (meiſt klɔθs, in London auch klouðz) Tuchſorten].

§ 72. V.

1. v **iſt ſtets ſtimmhaft,** nach betontem kurzem Vokal wird es im Auslaut halblang:

vain (vein) eitel — glove (glʌv) Handſchuh;

2. v **iſt ſtumm** in:

sevennight, meiſt sennight geſchr. (sénait, a. -nit) eine Woche.

§ 73. W, wh.

1. w.

a. w **iſt ſtimmhaft im Wortanfang und nach d:**

walk (wɔ:k) gehen — dwarf (dwɔ:f) Zwerg;

b. w iſt bisweilen **halb ſtimmlos nach ſtimmloſen Konſonanten:**

swear (swɛːə) ſchwören twice (twais) zweimal;

c. **w iſt ſtumm**

α. **vor r:**

wrap (ræp) wickeln write (rait) ſchreiben

wrong (roŋ) Unrecht,

β. in:

answer (áːnsə) Antwort

boatswain (bóusn, ſelt. bóutswein) Bootsmann

cockswain, a. coxswain geſchr. (kɔ́ksn, a. kɔ́kswein) Bootsführer

gunwale (gánl, a. gánweil) Schanzdeck

housewife (hʌ́zif) Nähtaſche [„Hausfrau“ meiſt = háuswaif]

southward (sʌ́ðəd, a. sáuθwəd) ſüdwärts

sword (sɔːd) Schwert towards (tɔːdz, a. tóuədz) gegen

two (tuw) zwei twopence (tʌ́pns) zwei Pence,

ferner in Orts- und Perſonennamen:

Alnwick (ænik) Stadt Berwick (bérik) Ortsname

Greenwich (grínitʃ, a. grijnidʒ) Ortsname

Norwich (nɔ́ridʒ, a. -itʃ) Ortsname

Southwark (sʌ́ðək) Stadtteil in London

Warwick (wɔ́rik) Stadt Woolwich (wúlitʃ, a. -idʒ) Stadt.

2. **wh.**

a. **wh = hw** in:

what (hwɔt) was when (hwen) als

which (hwitʃ) welcher while (hwail) Zeit;

b. **wh = h** in:

who (huw) wer whose (huwz) weſſen

whom (huwm) wen whole (houl) ganz

whoop (huwp) ſchreien.

§ 74. X.

1. x = ks

a. **am Ende der Wörter:**

fox (fɔks) Fuchs tax (tæks) Abgabe,

x bleibt in Ableitungen von solchen Wörtern = ks:
he fixes (fiksiz) er setzt fest taxation (tækséiʃən) Schätzung;

b. **im Innern der Wörter vor Konsonanten:**
axle (æksl) Achse excuse (ikskjúws) Entschuldigung
expect (ikspékt) erwarten mixture (míkstʃə) Mischung;

c. **in der Tonsilbe vor Vokalen:**
execrate (éksikreit) verfluchen execute (éksikjut) ausführen
exile (éksail, a. égz-) Exil, verbannen
maxim (mæksim) Grundsatz;

d. in ex- vor Vokalen und stummem h auch dann, wenn auf diese Vorsilbe nicht unmittelbar die Tonsilbe folgt, so daß sie den Nebenton hat:
exhibition (eksibíʃən) Ausstellung [aber exhibit = igz[h]íbit], doch ist der Gebrauch hier vielfach ein schwankender, z. B. in:
exaltation (eksɔltéiʃən, a. egzɔl-) Erhebung [exalt = igzɔ́ːlt]
exultation (eksʌltéiʃən, a. egzʌl-) Jauchzen [exult = igzʌ́lt];

2. **x = gz**

unmittelbar vor der mit Vokal oder h beginnenden Tonsilbe:
exaggerate (igzædʒəreit) übertreiben [exaggeration = igzædʒəréiʃən]
examine (igzæmin) prüfen [examination = igzæminéiʃən]
exact (igzækt) genau exert (igzɔ́ːt) anstrengen
exempt (igzém[p]t) befreien exhale (igz[h]éil) ausatmen
exhaust (igz-hɔ́ːst) erschöpfen exhort (igz-hɔ́ːt) ermahnen
example (igzæmpl, a. igzáːmpl) Beispiel
exist (igzíst) leben;

Ausnahmen bilden die oben angeführten Ableitungen wie taxation 2c.;

3. **x = k vor c = s und vor s + Vokal:**
excel (iksél) übertreffen exsect (iksékt) ausschneiden;

4. **unbetontes** xi, **dem ein zweiter unbetonter Vokal folgt, lautet**

α. = ʃ, auch kʃ, **wenn ein Konſonant vorangeht:**

anxious (æŋʃəs, a. æŋkʃəs) ängſtlich,

β. **ſtets** = kʃ, **wenn ein Vokal vorangeht:**

connexion, a. connection geſchr. (kənékʃən) Verbindung
noxious (nɔ́kʃəs) ſchädlich;

5. **unbetontes** xu **lautet** kʃə**:**

flexure (flékʃə) Biegung luxury (lʌ́kʃəri) Luxus,
aber luxurious (lʌgzúːriəs) üppig;

6. x = z

α. **im Anlaut griechiſcher Wörter:**

xylography (zailɔ́grəfi) Holzſchneidekunſt
Xenophon (zénəfɔn) Xeno- Xerxes (zəːksijz) Xerxes,
phon

β. in anxiety (æŋzái-iti) Angſt.

§ 75. Z, zz.

1. **z iſt ſtets ſtimmhaft:**

zeal (zijl) Eifer buzzard (bʌ́zəd) Buſſard
buzz (bʌz) ſummen vizi[e]r (vizíːə) Vezier;

2. **z iſt ſtumm** in

rendezvous (réndivuː, a. rãdevúː) Stelldichein;

3. **unbetontes zi, wenn ein zweiter unbetonter Vokal folgt, lautet** = ʒ:

glazier (gléiʒə) Glaſer;

4. **unbetontes** -zure lautet ʒə(r)**:**

azure (æʒə, éiʒə) Himmelblau seizure (síjʒə) Ergreifung.

Anhang I.

A. Über die Aussprache von Wörtern, die häufig in unbetonter Stellung vorkommen.

Es wurde schon bei der Behandlung der einzelnen unbetonten Vokale darauf hingewiesen, daß dieselben vielfach zu einem indifferenten Laute abgeschwächt und häufig ganz unterdrückt werden. Dieselbe Erscheinung, die sich uns in den einzelnen Worten zeigt, finden wir im Satze wieder. Einzelne Worte von untergeordneter Bedeutung werden in unbetonte Stellung gedrängt und verlieren dadurch manches von ihrem ursprünglichen Lautwerte. Sollen sie als bedeutungsvoll hervorgehoben werden, so behalten sie natürlich ihre ganze Lautfülle. Wir führen eine Reihe von Beispielen über die Abschwächung der Vokale bei Wörtern in unbetonter Stellung an und erwähnen zugleich die am häufigsten vorkommenden Fälle von völliger Ausstoßung von Lauten und Lautgruppen.

Mehrere Vokale nähern sich dem indifferenten Laute ə. Für langes ij tritt bisweilen einfaches gesenktes, also dem e sich näherndes i ein, ebenso für langes uw ein halblanges oder kurzes reines u.

Ausgestoßen werden die Vokale vielfach im Anlaut, namentlich wenn ein Vokal unmittelbar vorangeht; ə, seltener auch i, wird bisweilen vor l, m, n unterdrückt, besonders wenn s, t oder d vorangehen; von den Konsonanten schwindet häufig h, bisweilen w, seltener d und t.

1. ei.

a. **ei wird abgeschwächt zu** e **in** they are, das gewöhnlich ðei a: lautet und bisweilen zu ðeə wird:

they are half finished = ðeə há:f finišt;

b. ei **wird in** dem vor Eigennamen ſtehenden saint **ganz unterdrückt,** das auch t abwirft, wenn das folgende Wort mit einem Konſonanten beginnt:

the top of St. Paul's = ðə tópəvsn pɔ́:lz.

2. **are wird häufig zu ə:**

boots and shoes are made of leather = búwtsən shúwzə méidəv léðə.

3. **æ wird vielfach abgeſchwächt zu** ə oder geht ganz verloren, ſo wird z. B.:

am zu əm oder m	had zu əd oder d
an zu ən	has zu əz oder z
and zu ənd oder n	have zu əv oder v
as zu əz	madam zu məm
at zu ət	than zu ðən
can zu kən oder kn	that zu ðət,

auch in shall ſchwindet bisweilen æ, ſo daß es zu ʃl wird:

never mind where I am going = névə maind hwɛ:əraim góuiŋ
we had to wait an hour = wij hædtə wéitənáuə
now and then = náuənðén
meat and bread = míjtn bréd
and just as he was writing the letter = ən dʒʌ́stəzijwəz ráitiŋ ðəlétə
she was not at home = ʃij wɔ́zntəthóum
the train had just gone = ðə tréinəddʒʌst gɔ́n
we had better go = wijd bétə góu
he has gone to London = hijz gɔ́n təlʌ́ndən
I shall have finished it = aiʃləv fíniʃtit
I have got a headache = aiv gɔ́tə hédeik
you have been sitting long enough = juwvbijn sítiŋ ləŋinʌ́f
yes Madam = jes məm
more than it will hold = mɔ́: ðənitl hóuld
I did not know that he ever called on us = ai didntnóu ðətij evəkɔ́:ldənəs
where shall we go now? = hwɛ:əʃlwigóu nau?

4. **ij wird bisweilen einfaches gesenktes,** dem e sich näherndes i, so wird

been zu bin — she zu ʃi
me zu mi — we zu wi:
boys will be boys = bɔ́izlbi bɔ́iz
he always puts me in a bad temper = hij ɔ́:lwiz putsmi inəbæd témpə.

5. **e wird bisweilen zu ə,** ſo

them zu ðəm — there is zu ðəz:
does she live with them now? = dʌzʃij lívwiððəm náu?
there is something wrong in this bill = ðəzsʌ́mθiŋ rɔ́ŋin ðisbil.

6. **ə: wird bisweilen ə,** ſo wird

her zu hə[r] oder ə[r] — were zu wə
sir zu sə[r]:
that is just like her = ðæts dʒʌst láikə
I thought you were at home = aiθɔ́:t juwərəthóum
those were jolly days = ðóuzwə dʒɔ́li déiz.

7. **i wird vielfach unterdrückt,**

is wird manchmal z, nach ſtimmloſen Konſonanten s,

there is wird ðɛ:əz oder ðəz — till wird tl
will wird l:
how is your brother? = hauzjobrʌ́ðə?
there is the school = ðɛ:əz ðəskúwl
there is nothing like fishing = ðəz nʌ́θiŋlaik fíʃiŋ
that is all = ðætsɔ́:l
go straight on till you come to a church = gou stréitɔn tljukʌ́m tuətʃə́:tʃ
that will soon change = ðætl súwn tʃéindʒ.

8. **uw wird abgeſchwächt zu reinem halblangem u oder zu** ə, vor r auch zu reinem halblangem o, ſo wird

do bisweilen zu də oder d — to wird tu vor Vokalen, ſonſt tə
you wird ju oder jə — your wird jo[r] oder jə[r]
you are wird jo[r]:

how do you do? = haudjə dúw?
do you remember when I came? = djuwrimémbə hwen ai kéim?
to eat = tu íjt
it is time to go = its táim təgóu
I am glad to see you = aimglædtə síj-ju
don't you mind sitting with your back to the fire? = dountjumáind sitiŋ wiðjə bæktəθə fáiə?
you are an hour late = jorən áuə leit
why don't you do as you are told? = hwaidountju dú:əzjo tóuld?
I am interrupting you in your work = aim intərʌ́ptiŋjuw injowə́:k.

9. ɔ: **geht über in reines halblanges** o **oder** ə, ſo wird bisweilen

for zu fə[r] nor zu no[r] oder nə[r]
or zu o[r] oder ə[r]:

I had enough walking for one day = aidinʌ́f wɔ:kiŋfə wʌ́ndei
two or three days = tú: əθríj déiz
at nine or ten in the morning = ət náinotén inðə mɔ́:niŋ.

10. ɔ **wird ebenfalls abgeſchwächt zu** ə oder verſchwindet, ſo wird

from zu frəm not zu nt
of zu əv was zu wəz:

I only tell it as I heard it from my friends = ai ounli télitəzai hə́:dit frəm mai fréndz
he does not write = hij dʌ́znt rait
I am not quite certain of the road = aim nɔtkwait sə́:tn əvðəróud
one of the masters taught me arithmetic = wʌnəvðəmá:stəz tɔ:tmij əríθmitik
before he was married = bifɔ́:ərijwəz mærid.

11. ʌ **wird vielfach abgeſchwächt zu** ə, ſo wird

but zu bət does zu dəz
must zu məst oder məs some zu səm
such zu sətʃ us zu əs oder s:

but it does not rain = bətit dʌ́znt réin
when does he generally come home? = hwendəzij dʒénrəli kʌmhóum?
I must see if I cannot find it = aiməst síj ifaikaːnt fáindit
I must get some more = aimәs gétsəm móːə
here is some bread = hiːəz səm bréd
there are no such things as ghosts = ðərənóusətʃ θíŋzəz góusts
he does not like us = hij dʌznt láikəs
let us go = letsgóu.

12. u **wird ebenfalls zu** ə, ſo wird

could zu kəd — should zu ʃəd
would zu wəd, əd oder d:
before I could get a book = bifóːəraikəd gétə búk
I was afraid I should have to go = aiwəzəfréid aiʃədhævtə góu
I wish people would mind their own business = aiwíʃ pijplәd maindðɛːəróun biznis
I thought I would like it = ai θóːtaid láikit.

13. Von den Konſonanten wird hauptſächlich h ausgeworfen, bisweilen w, ſeltener d und t; ſo wird in unbetonter Stellung

and	bisweilen	zu n	had zu əd oder d
has	„	„ əz oder z	have zu əv oder v
he	„	„ ij	her zu ə[r]
him	„	„ im	his zu iz
must	„	„ məs	will zu l
would	„	„ əd oder d:	

this and that = ðísnðæt
at last he got up = ət láːstijgɔt ʌ́p
she lives by herself = ʃijlívz baiəsélf
I asked him if he would not have a glass of wine = ai áːsktimifij wudnthǽvə gláːsəv wáin
we would not let him go = wij wudntletim góu
he goes to see his friend = hij góuztə sij-iz frénd
you will catch cold = juwl kætʃ kóuld
I said I would call again = ai sédaid kɔːləgén.

B. Zwei Leseproben.

1. The Changed Situations.

ðə tʃéindʒd sitjuéiʃənz.

A friend of Dean Swift one day sent him a turbot as
ə frénd əv dijn swíft wʌn dei sent im ə tə́ːbət əz
a present by a servant who had frequently been on similar
ə préznt bai ə sə́ːvənt huwd fríjkwəntli bijn ɔn símilər
errands, but had never yet received the most trifling mark
érəndz, bət əd névə jet risijvd ðə moust tráifliŋ máːk
of the Dean's generosity. Having gained admission, he
əv ðə dijnz dʒenərɔ́siti. hæviŋ geind ədmíʃən, hij
opened the door of the study, and abruptly putting down
oupnd ðə dɔ́ːər əv ðə stʌ́di, ənd əbrʌ́ptli putiŋ daun
the fish, cried very rudely: "Master has sent you a turbot."
ðə fíʃ, kraid veri rúwdli: maːstər əz sent ju ə tə́ːbət.

"Heyday! young man," said the Dean, rising from his
héidei! jʌŋ mǽn, sed ðə díjn, ráiziŋ frəm iz
easy-chair, "is that the way you deliver your message? Let
íjzitʃɛːə, iz ðǽt ðə wéi yuw dilívə joə mésidʒ? let
me teach you better manners; sit down in my chair, we will
mij tijtʃ yuw bétə mǽnəz; sit dáun in mai tʃɛ́ːə, wij l
change situations, and I will show you how to behave in
tʃeindʒ sitjuéiʃənz, ənd ai l ʃóu ju hau tə behéiv in
future."
fjúwtʃə.

The boy sat down, and the Dean, going to the door,
ðə bɔi sæt dáun, ən ðə díjn, gouiŋ tə ðə dɔ́ːə,
came up to the table with a respectful pace and making a
keim ʌp tə ðə téibl wið ə rispéktfl péis, ən meikiŋ ə

low bow, said: "Sir, my master presents his kind compliments,
lou báu, sed: sə́ː, mai má:stə prizents iż kaind kɔ́mpliments,

hopes Your Reverence is well, and begs your acceptance of
houps joə révərəns iz wél, ən begz jor əkséptəns əv

a turbot."
ə tə́ːbət.

"Does he?" replied the boy; "here, John (ringing), take
dʌ́zij? riplaid ðə bɔ́i; híːə, dʒɔ́n (riŋiŋ), teik

this honest lad down into the kitchen, and give him as
ðis ɔnist læd dáun intə ðə kítʃin, ən giv im əz

much as he can eat and drink; then send him up to me,
mʌ́tʃ əz ij kən íjt n dríŋk; ðən send im ʌp tə míj,

and I will give him half-a-crown."
ənd ai l giv im haːf-ə-kráun.

2. The Lion And The Mouse.

ðə láiən ən ðə máus.

One day, as a lion was lying asleep in a forest, some
wʌn déi, əz ə láiən wəz laiiŋ əslíjp in ə fɔ́rist, sə(m)

mice began to amuse themselves by running over him. At
máis bigæn tu əmjúwz ðəmselvz bai rʌniŋ óuvər im. ət

last they awoke him; and, starting up, he laid his paw upon
láːst ðei əwóuk im; ən, staːtiŋ ʌ́p, hij leid iz pɔ́ː əpɔn

one little mouse that could not get away with the rest.
wʌ́n lítl máus ðət kud nt get əwéi wi(ð) ðə rést.

The lion was just going to kill the little thing, when
ðə láiən wəz dʒʌst gouiŋ tə kíl ðə litl θíŋ, hwen

it began to plead for its life. It pleaded so hard, that at
it bigæn tə plíjd fər its láif. it plijdid sou háːd, ðət ət

last the lion let it go.
láːst ðə laiən let it góu.

The grateful mouse said, "Noble lion! I trust I may
ðə greitfl maus séd, nóubl láiən! ai trʌ́st ai mei

one day be able to repay your kindness to me."
wʌn dei bij éibl tə ripéi joə káindnis tə mij.

The lion smiled at the thought of such a little animal
ðə laiən smáild ət ðə θɔ́ːt əv sʌtʃ ə litl ænimł

ever being of use to him; and the mouse ran off to its hole.
evə bijiŋ əv júws tə him; ən ðə maus ræn ɔ́ːf tu its hóul.

Some time after this, the lion was caught in a strong
sʌm taim áːftə ðis, ðə laiən wəz kɔ́ːt in ə strɔŋ

net made of ropes, that had been spread for him in the
nét meid əv róups, ðət əd bin spred fər im in ðə

forest by some hunters. He struggled in vain to get free,
fɔ́rist bai sʌm hʌ́ntəz. hij strʌgld in véin tə get fríj,

and roared with pain and terror.
ən rɔ́ːəd wið péin ən térə.

The little mouse heard him, and ran to his help. It
ðə litl maus héːd im, ən rǽn tu iz hélp. it

set to work with its sharp teeth; and at last, after a great
se(t) tə wɔ́ːk wið its ʃaːp tíjθ; ənd ət láːst, aːftər ə greit

deal of labour, it gnawed through the rope, and set the
dijl əv léibər, it nɔːd θrúw ðə róup, ən set ðə

lion at liberty!
láiən ət líbəti!

This shows that we should not despise
ðis ʃóuz ðət wij shud nɔt dispáiz

The humblest thing that lives; —
ðə hʌ́mblist θiŋ ðət lívz; —

The strongest at some time may need
ðə strɔ́ŋgist ət sʌm táim mei níjd

The help the weakest gives.
ðə hélp ðə wíjkist gívz.

Anhang II.

Eigennamen.

Nichtenglische Eigennamen, auch wenn sie im Englischen eine besondere Aussprache erhalten haben, werden doch vielfach nach den Regeln der betreffenden fremden Sprache ausgesprochen.

Wir bezeichnen Personennamen mit P., geographische Namen mit g., Namen, die bei Shakespeare vorkommen, mit *Sh.*

Aaron (éːrən) P.
Abbotsford (æbətsfəd) g.
Abel (éibil) P.
Aberdeen (æbədíjn) g.
Abhorson (æbhɔ́ːsn) *Sh.*
Abigail (æbigeil) P.
Abraham (éibrəhæm) P.
Abruzzi (əbrútsij) g.
Achilles (əkílijz) P.
Ada (éidə) P.
Adam (ædəm) P.
Addison (ædisn) P.
Adelaide (ædileid) P.
Aden (éidin, áːdin) g.
Adolphus (ədɔ́lfəs) P.
Adriatic (eidriætik) g.
Ægeon (ijdʒíːən) *Sh.*
Æneas (ijníːəs) P.
Æschylus (éskilʌs) P.
Æsop (íjsɔp) P.
Ætna (étnə) g.
Africa (æfrikə) g.
Agnes (ægnis) P.
Ague-Cheek (éigjutʃijk) *Sh.*
Ainsworth (éinzwəθ) P.
Alarbus (əláːbəs) *Sh.*
Alaska (əlæskə, a. -láːs-) g.
Albans (ɔ́ːlbənz) g.
Albany (ɔ́ːlbəni) g.
Albemarle (ælbimaːl) P.
Albert (ælbət) P.
Albion (ælbjən) g.
Alcibiades (ælsibáiədijz) P.
Alcott (ælkət) P.
Alcuin (ælkwin) P.
Aldershot (ɔ́ːldəʃɔt) g.
Alexander (æligzáːndə) P.
Alfred (ælfrid) P.
Algeria (əldʒíːriə) g.
Algernon (ældʒənən) P.

Algiers (əldʒíːəz) g.
Alhambra (əlhǽmbrə)
Alice (ælis) P.
Aliena (æli-íjnə) *Sh.*
Allan (æln) P.
Alleghany (æligeini) g.
Alnwick (ænik) g.
Alps (ælps) g.
Amazon (æməzɔn) g.
Amelia (əmíjljə) P.
America (əmérikə) g.
Amy (éimi) P.
Anchises (æŋkáisijz) P.
Andes (ændijz) g.
Andrew (ændruw) P.
Andromache (əndrɔ́məkij) P.
Anglesey (æŋglsi) g.
Anne (æn) P.
Annibal (ænibəl) P.
Anthony (æntəni) P.
Antilles (æntílijz) g.
Antonio (əntóunjo) *Sh.*
Apelles (əpélijz) P.
Apennines (æpinainz) g.
Apollo (əpɔ́lo)
Arabia (əréibjə) g.
Archangel (aːkéindʒəl) g.
Archibald (áːtʃibəld) P.
Arden (áːdn) P.
Areopagus (æriɔ́pəgəs)
Argyle (aːgáil) P.
Ariel (éːriəl) P.
Arion (əráiən) P.
Aristides (æristáidijz) P.
Aristophanes (æristɔ́fənijz) P.
Aristoteles (æristɔ́tilijz) P.
Arkwright (áːkrait) P.
Armagh (aːmáː) g.
Arnold (áːnəld) P.
Arthur (áːθə) P.
Asia (éiʃə) g.
Athens (æθinz) g.
Athenian (əθíjniən) P.
Auburn (ɔ́ːbən) g.
Augias (ɔːdʒáiəs, a. ɔ́ːdʒiəs) P.
Augustine (ɔgʌ́stin, a. ɔ́ːgəstin) P.
Augustus (ɔgʌ́stəs) P.
Aumerle (ɔméːl) *Sh.*
Austen (ɔ́ːstin) P.
Australia (ɔstréiljə) g.
Austria (ɔ́ːstriə) g.
Avalon (ævələn) g.
Avon (éivn) g.
Ayr (ɛːə) g.
Azores (əzɔ́ːz a. əzɔ́ːrijz) g.

Babington (bæbiŋtən) P.
Bacchus (bækəs)
Bacon (béikn) P.
Baffin (bæfin) P.
Bajazet (bædʒəzét) P.
Balaklava (bæləkláːvə) g.
Baldwin (bɔ́ːldwin) P.
Balkan (bɔ́ːlkən) g.
Balliol (béiliəl) P.
Balmoral (bælmɔ́rəl) g.
Baltic (bɔ́ːltik) g.
Banquo (bæŋk[w]ou) *Sh.*
Barbadoes (babéidoz) g.
Barbarossa (babərɔ́sə) P.

Barebones (bé:əbounz) P.
Baring (bé:ring) P.
Barnardine (bá:nədin) *Sh.*
Bartholomew (baθɔ́ləmjuw) P.
Basel (bá:zil) g.
Basil (bæzil) P.
Bassanio (bəsá:nio) *Sh.*
Bath (ba:θ) g.
Bathurst (bá:θəst) g.
Bavaria (bəvé:riə) g.
Bayswater (béizwɔ:tə) g.
Beaconsfield (béknzfijld, a. bíjknz-) P.
Beatrice (bí:ətris) P.
Beattie (bíjti) P.
Beauchamp (bíjtʃəm) P.
Beauclerk (bóukliə:k, a. bóukla:k) P.
Becket (békit) P.
Bede (bijd) P.
Bedford (bédfəd) g.
Beecher-Stowe (bíjtʃəstou) P.
Beelzebub (biélzibʌb) P.
Behring (bí:riŋ, bé:riŋ) P.
Belch (belʃ) *Sh.*
Belfast (belfá:st) g.
Belgium (béldʒjəm) g.
Bellario (beliá:rio) *Sh.*
Belshazzar (belʃæzə) P.
Benedick (bénidik) P.
Bengal (ben-gɔ́:l) g.
Benvolio (benvóuljo) *Sh.*
Berenice (berináisi) P.
Berkshire (bə:kʃə) g.
Berwick (bérik) g.
Berwickshire (bérikʃə) g.

Betty (béti) P.
Beverley (bévəli) P.
Bickerstaff (bíkəstæf) P.
Birma (bə:mə) g.
Birmingham (bə:miŋəm) g.
Biron (bírən) *Sh.*
Blackfriars (blækfraiəz) g.
Blanche (bla:nʃ) P.
Blase (bleis) P.
Blenheim (blénəm) g.
Blount (blʌnt) P.
Bob (bɔb) P.
Bœotia (bijóuʃiə) g.
Boleyn (búlin) P.
Bolingbroke (bɔ́liŋbruk, auch -brouk) P.
Bolivia (bəlíviə) g.
Bombay (bɔmbéi) g.
Bona (bóunə) P.
Bonaparte (bóunəpa:t) P.
Booth (buwθ) P.
Borachio (bɔrǽkio) *Sh.*
Boston (bɔ́stn) g.
Boswell (bɔ́zwəl) P.
Bosworth (bɔ́zwəθ) P.
Bourke (bə:k) P.
Bournemouth (bɔ́:nməθ) g.
Bowles (boulz) P.
Bowring (báuriŋ) P.
Boyne (bɔin) g.
Boz (bɔz) P.
Brabantio (brəbǽnʃio) *Sh.*
Bradford (brædfəd) g.
Brackenbury (bræknbəri) *Sh.*
Brazil (brəzíl) g.
Brian (bráiən) P.

Bridewell (bráidwel) Gefängnis in London
Bridgewater (brídʒwɔːtə) g.
Brighton (bráitn) g.
Bristol (bristl) g.
Brittany (brítəni) g.
Brooklyn (brúklin) g.
Brougham (brúː[ə]m) P.
Broughton (brɔ́ːtn) g.
Brown (braun) P.
Bruce (bruws) P.
Bruges (brúwdʒiz) g.
Brunswick (brʌ́nzwik) g.
Brussels (brʌ́slz) g.
Buccleugh (bəklúw) P.
Bucephalus (bjuséfəlʌs)
Buchan (bʌ́kn) P.
Buchanan (bəkǽnən) P.
Buckingham (bʌ́kiŋəm) g.
Buffalo (bʌ́fəlo) g.
Bulwer (búlwə) P.
Bunyan (bʌ́njən) P.
Burbage (bə́ːbidʒ) P.
Burgundy (bə́ːgəndi) g.
Burke (bəːk) P.
Burleigh (bə́ːli) P.
Burns (bəːnz) P.
Byron (báirən) P.

Cæsar (síjzə) P.
Cain (kein) P.
Cairo (káiro) g.
Caius (kéiəs) P.
Calais (kǽlis) g.
Calchas (kǽlkəs) P.
Calcutta (kælkʌ́tə) g.
Caliban (kǽlibən) *Sh.*
California (kælifɔ́ːnjə) g.
Calvin (kǽlvin) P.
Cambridge (kéimbridʒ) g.
Camden (kǽmdn) g.
Campbell (kǽm[b]l) P.
Canaan (kéinən) g.
Canada (kǽnədə) g.
Canaries (kənéːriz) g.
Canning (kǽniŋ) P.
Canterbury (kǽntəberi, auch -bəri) g.
Canute (kænjúwt) P.
Capernaum (kəpə́ːnəʌm) g.
Cape Town (kéiptaun) g.
Caphis (kǽfis, a. kéi-) *Sh.*
Capucius (kəpjúwʃəs) *Sh.*
Capulet (kǽpjulet) *Sh.*
Cardiff (káːdif) g.
Cardigan (káːdigən) g.
Carlisle (kaːláil) g.
Carlyle (káːlail, a. kaːláil) P.
Carolina (kærəláinə) g.
Caroline (kǽrəlain) P.
Carrie (kǽri) P.
Carthage (káːθidʒ) g.
Cartwright (káːtrait) P.
Cashmere (kǽʃmiːə, auch kæʃmíːə) g.
Cassio (kǽʃio) *Sh.*
Cassius (kǽʃiəs) P.
Castile (kæstíjl) g.
Castlereagh (kaːslréi, auch káːslrij) P.
Catherine (kǽθərin) P.
Catilina (kætiláinə) P.

Cato (kéito) P.
Caucasus (kɔ́ːkəsəs) g.
Cavendish (kævndiʃ) P.
Cawdor (kɔ́ːdə) g.
Caxton (kækstən) P.
Cecil (sésil) P.
Celia (síjljə) *Sh.*
Cerberus (səːbərəs)
Ceres (síːriz)
Cerimon (sérimən) *Sh.*
Ceylon (silɔ́n) g.
Chalmers (tʃáːməz, tʃælməz, ſchott. tʃɔ́ː-) P.
Chamberlain[e] (tʃéimbələn) P.
Chambers (tʃéimbəz) P.
Champagne (ʃæmpéin) g.
Chapman (tʃæpmən) P.
Charing (tʃéːriŋ) g.
Charlemagne (ʃáːlimein) P.
Charles (tʃaːlz) P.
Charley (tʃáːli) P.
Charlotte (ʃáːlət) P.
Charmian (tʃáːmiən) *Sh.*
Chatham (tʃætəm) g.
Chaucer (tʃɔ́ːsə) P.
Cheapside (tʃíjpsaid) g.
Chelmsford (tʃé[l]mzfəd) g.
Chelsea (tʃélsi) g.
Chesapeake (tʃésəpijk) g.
Cheshire (tʃéʃə) g.
Cheviot (tʃíviət, a. tʃíj-) g.
Chicago (ʃikɔ́ːgo, a. ʃikáːgo) g.
Chili (tʃíli) g.
Chillon (ʃílən) g.
China (tʃáinə) g.
Chislehurst (tʃízlhəːst) g.
Christ (kraist) P.
Christian (krístʃən, a. -tjən) P.
Christopher (krístəfə) P.
Churchill (tʃəːtʃil) P.
Cicero (sísəro) P.
Cilicia (silíʃiə) g.
Cincinnati (sinsináːti, sinsinæti) g.
Circe (səːsij) P.
Clara (kléːrə) P.
Clarence (klærəns) P.
Clarendon (klærəndən) g.
Claudius (klɔ́ːdiəs) P.
Cleopatra (kliːopéitrə, kliːopætrə, kliɔ́pətrə) P.
Cleveland (klíjvlənd) g.
Clive (klaiv) P.
Clyde (klaid) g.
Cochin-China (kɔ́tʃintʃáinə) g.
Cockburn (kóubən) P.
Coleridge (kóulridʒ) P.
Colman (kóulmən) P.
Cologne (kəlóun) g.
Colorado (kɔləráːdo) g.
Columbus (kəlʌ́mbəs) P.
Combe (koum, kuwm) P.
Cominius (kɔmíniəs) *Sh.*
Congo (kɔ́ŋgou) g.
Congreve (kɔ́ŋgrijv) P.
Connaught (kɔ́nɔːt) g.
Cooper (kúwpə) P.
Copenhagen (koupnhéign) g.
Copperfield (kɔ́pəfijld) P.
Cordelia (kɔdíjljə) *Sh.*
Corin (kɔ́rin) *Sh.*
Cornwall (kɔ́ːnwɔːl) g.

Cornwallis (kɔnwɔ́lis) g.
Covent Garden (kʌ́vntga:dn) g.
Coverdale (kʌ́vədeil) P.
Coverley (kʌ́vəli) P.
Cowes (kauz) g.
Cowley (káuli) P.
Cowper (káupə, kúw-) P.
Crabbe (kræb) P.
Cracow (kréiko[u]) g.
Cranmer (krænmə) P.
Crawford (krɔ́:fəd) P.
Cressida (krésidə) *Sh.*
Crichton (kráitn) P.
Crimea (kraimí:ə) g.
Croatia (kroéiʃiə) g.
Crœsus (krijsəs) P.
Cromwell (krɔ́mwəl, auch krʌ́mwəl) P.
Cruikshank (krúkʃæŋk) P.
Crusoe (krúwso) P.
Cuba (kjúwbə) g.
Culloden (kəlóudn) g.
Cumberland (kʌ́mbələnd) g.
Curan (kjúwrən) *Sh.*
Curiatii (kjuriéiʃiai) P.
Curio (kjú:rio) *Sh.*
Curtis (kə́:tis) *Sh.*
Cyclops (sáikləps)
Cymbeline (símbilin, a.-lain) *Sh.*
Cyprus (sáiprəs) g.
Cyrus (sáirəs) P.

Dædalus (dédələs) P.
Dalmatia (dælméiʃiə) g.
Dalton (dɔ́:ltn) P.
Damascus (dəmæskəs) g.
Daniel (dæniəl) P.
Danube (dænjuwb) g.
Dardanelles (da:dənélz) g.
Darius (dəráiəs) P.
Darwin (dá:win) P.
Davenport (dævnpɔ:t) g.
David (déivid) P.
Davis (déivis) P.
Davison (déivisn) P.
Davy (déivi) P.
Deborah (débəra:, a. débərə) P.
Defoe (difóu) P.
Delaware (déləwɛ:ə) g.
Delhi (déli) g.
Delphi (délfai) g.
Demosthenes (dimɔ́sθinijz) P.
Denmark (dénma:k) g.
Deptford (détfəd) g.
Derby (dá:bi, a. də́:bi) g.
Desdemona (dezdimóunə) *Sh.*
Devonshire (dévənʃə) g.
Dido (dáido) P.
Dinah (dáinə) P.
Diogenes (daiɔ́dʒinijz) P.
Dion (dáiən) P.
Dionysia (daiəníʃiə) P.
Dionysius (daiəníʃiəs) P.
Disraeli (dizréili) P.
Dnieper (níjpə) g.
Don Juan (dɔndʒú:ən) P.
Dorcas (dɔ́:kəs) P.
Dorothy (dɔ́rəθi) P.
Dorsetshire (dɔ́:sitʃə) g.
Douglas (dʌ́gləs) P.
Dover (dóuvə) g.
Downing (dáuniŋ) P.

Draco (dréiko) P.
Drake (dreik) P.
Drayton (dréitn) P.
Drogheda (dróhidə, dróchidə) g.
Dromio (dróumio) *Sh.*
Druids (drú:idz)
Drury (drú:ri) g.
Dryads (dráiədz)
Dryden (dráidn) P.
Dublin (dʌ́blin) g.
Dudley (dʌ́dli) P.
Dumain (djuméin) *Sh.*
Dumfries (dʌmfríjs) g.
Dunbar (dʌnbá:) g.
Duncan (dʌ́ŋkən) P.
Dunciad (dʌ́nsiəd)
Dundee (dʌndíj) g.
Dunkirk (dʌ́nkək) g.
Durham (dʌ́rəm) g.

Eddystone (édistən) g.
Edinburgh (édinb[ə]rə) g.
Edison (édisn) P.
Edith (íjdiθ) P.
Edward (édwəd) P.
Egerton (édʒətən) P.
Egypt (íjdʒipt) g.
Eleanor (élinɔ:ə, a. élinə) P.
Elgin (élgin) P.
Elias (iláiəs) P.
Eliot (éljət) P.
Eliza (iláizə) P.
Elizabeth (ilízəbeθ) P.
Ellen (élin) P.
Ellesmere (élzmi:ə) g.
Elvira (elváirə) P.
Emily (émili) P.
Enfield (énfijld) g.
England (íŋglænd) g.
Enoch (íjnɔk) P.
Epping (épiŋ) g.
Epsom (épsəm) g.
Erie (í:ri) g.
Erpingham (ə́:piŋəm) g.
Esaias (izéijəs) P.
Escalus (éskələs) *Sh.*
Escanes (éskənijz) *Sh.*
Escurial (iskuːriá:l) g.
Essex (ésiks) g.
Esther (éstə) P.
Eton (íjtn) g.
Ettrick (étrik) g.
Etruria (itrú:riə) g.
Euclid (júwklid) P.
Eugene (júwdʒin, a. judʒíjn) P.
Euphrates (jufréitijz) g.
Europe (jú:ərəp) g.
European (jurəpí:ən) P.
Eustace (júwstəs) P.
Euston (júwstən) g.
Evangeline (ivǽndʒilain, auch -lin) P.
Evans (évnz) P.
Eve (ijv) P.
Exeter (éksitə) g.
Exmouth (éksməθ) g.
Ezekiel (izíjkiəl) P.
Ezra (ézrə) P.

Fairfax (fé:əfæks) P.
Falkirk (fɔ́:[l]kək) g.

Falkland (fɔ́:kləɴd) g.
Falmouth (fælməθ) g.
Falstaff (fɔ́:lsta:f, a. -stæf) *Sh.*
Faraday (færədei) P.
Fastolf (fæstəlf) *Sh.*
Faustus (fɔ́:stəs) P.
Fawkes (fɔ:ks) P.
Feejee Islands (fíjdʒij ailəndz) g.
Felix (fíjliks) P.
Ferguson (fə́:gəsn) P.
Ferrex (fériks) P.
Fez (fez) g.
Fidele (faidíjli) *Sh.*
Fielding (fíjldiŋ) P.
Fingal (fíŋgəl, fingɔ́:l) P.
Finland (finləɴd) g.
Fitzgerald (fitsdʒérəld) P.
Fitzroy (fitsrɔ́i) P.
Flamborough (flæmbərə) g.
Flanders (flændəz) g.
Fleance (flí:əns) *Sh.*
Fletcher (flétʃə) P.
Florida (flɔ́ridə) g.
Florizel (flɔ́rizel) *Sh.*
Fluellen (fluélin) *Sh.*
Flushing (flʌ́ʃing) g.
Folkstone (fóukstən) g.
Forbes (fɔ:bz) P.
Forth (fɔ:θ) g.
Fortinbras (fɔ́:tinbræs) *Sh.*
France (fra:ns) g.
Francis (frá:nsis, a. fræn-) P.
Franklin (fræŋklin) P.
Fraser (fréizə) P.
Frederic[k] (fréd[ə]rik) P.
Freetown (fríjtaun) g.
Fulham (fúləm) g.
Fulton (fúltn) P.

Gabriel (géibriəl) P.
Gadshill (gædzhil) g.
Gainsborough (géinzb[ə]rə) g.
Galicia (gəlíʃiə) g.
Galilee (gælilij) g.
Galileo (gælilí:o) P.
Gall (gɔ:l) P.
Gallia (gæliə) g.
Galloway (gæləwei) g.
Galway (gɔ́:lwei) g.
Ganges (gændzijz) g.
Gardiner (gá:d[i]nə) P.
Garrick (gærik) P.
Gaul (gɔ:l) g.
Gaunt (gɔ:nt) P.
Geneva (dʒinijvə) g.
Genoa (dʒénoə) g.
Geoffrey (dʒéfri) g.
George (dʒɔ:dʒ) P.
Georgia (dʒɔ́:dʒiə) g.
Gerald (dʒérəld) P.
Gerard (dʒérəd) P.
Germany (dʒə́:məni) g.
Gertrude (gə́:truwd) P.
Gibbon (gíbən) P.
Gibbs (gibz) P.
Gibraltar (dʒibrɔ́:ltə) g.
Gifford (gífəd) P.
Gilbert (gílbət) P.
Gilchrist (gílkrist) P.
Giles (dʒailz) P.
Gill (dʒil) Juliane
Gill (gil) Familienname

Gilpin (gílpin) P.
Gladstone (glædstən) P.
Glamis (glæmis) g.
Glamorgan (gləmɔ́ːgən) g.
Glasgow (glæsgo, a. gláːs-) g.
Gloucester (glɔ́stə) g.
Godfrey (gɔ́dfri) P.
Godwin (gɔ́dwin) P.
Goldsmith (góuldsmiθ) P.
Golgotha (gɔ́lgəθə) g.
Goliath (gəláiəθ) P.
Goneril (gɔ́nəril) *Sh.*
Gonzago (gɔnzáːgo) P.
Gonzalo (gɔnzáːlo) *Sh.*
Goodwins (gúdwinz) g.
Gorboduc (gɔ́ːbədʌk) P.
Gordon (gɔ́ːdn) P.
Goschen (góuʃn) P.
Gould (guwld) P.
Gower (gáuə) P.
Graham (gréiəm) P.
Grampians (græmpjənz) g.
Granada (grənáːdə) g.
Grandpré (grændpréi) g.
Granicus (grənáikəs) g.
Grant (graːnt, a. æ) P.
Gratiano (greiʃiáːno) P.
Gravesend (gréivzend) g.
Gray (grei) P.
Great Britain (greit brítn) g.
Greaves (grijvz) P.
Greece (grijs) g.
Greek (grijk) P.
Greenock (grínək) g.
Greenwich (grínitʃ, a. grínidʒ) g.
Gregory (grégəri) P.
Gremio (grímjio) *Sh.*
Grimes (graimz) P.
Grimesby (gráimzbi) P.
Grosseteste (gróustest) P.
Grosvenor (gróuvnə) P.
Grumio (grúwmio) *Sh.*
Guatemala (gwatimáːlə) g.
Guelf (gwelf) P.
Guernsey (gəːnzi) g.
Guiana (giáːnə) g.
Guildenstern (gíldnstəːn) *Sh.*
Guinea (gíni) g.
Gulliver (gʌ́livə) P.
Gurton (gəːtn) P.
Guy (gai) P.
Gwalior (gwáːliɔr) g.

Hague (heig) g.
Hales (héilz) P.
Haliburton (hælibəːtn) P.
Halifax (hælifæks) g.
Hall (hɔːl) P.
Hallam (hæləm) P.
Halliwell (hæliwel) P.
Hamilton (hæmiltən) P.
Hamlet (hæmlit) *Sh.*
Hampden (hæmdn) P.
Hampshire (hæmʃə) g.
Hampstead (hæmsted) g.
Hampton (hæmtn) g.
Hanover (hænəvə) g.
Hargreaves (háːgrijvz) P.
Harold (hærəld) P.
Harriett (hæriet) P.
Harrow (hæro) g.

Harry (hǽri) P.
Harvey (há:vi) P.
Harwich (hǽritʃ, a. -dʒ) g.
Hastings (héistiŋz) g.
Havana (həvǽnə) g.
Hawaii (həwái-i) g.
Hawarden (həwá:dn, a. hɔ́:dn, há:dn) g.
Hawes (hɔ:z) P.
Hayti (héiti) g.
Hazlitt (hǽzlit) P.
Hebe (híjbi) P.
Hebrew (híjbruw) P.
Hebrides (hébridijz) g.
Helen (hélin) P.
Helena (hélinə) g.
Hellespont (hélispɔnt) g.
Hemans (hémənz, a. híjmənz) P.
Hengist (héŋgist) P.
Henry (hénri) P.
Hercules (hə́:kjulijz) P.
Hereford (hérifəd) g.
Hermia (hə́:miə) *Sh.*
Herod (hérəd) P.
Herrick (hérik) P.
Hertford (há:fəd, am. hə́:tfəd) g.
Hesiod (híjsiɔd) P.
Heywood (héiwud) g.
Higgins (híginz) P.
Hilary (hílәri) P.
Himalaya (himá:laja, auch himəléiə) g.
Hindostan (hindəstá:n) g.
Hobbes (hɔbz) P.
Hogarth (hóuga:θ) P.
Holborn (hóubən) g.
Holinshed (hɔ́linz-hed, auch hɔ́linʃed) P.
Holland (hɔ́lənd) g.
Holmes (hóumz) g.
Holyrood (hɔ́liruwd)
Hood (hud) P.
Hooker (húkə) P.
Horace (hɔ́ris) P.
Horatio (həréiʃio) *Sh.*
Horsa (hɔ́:sə) P.
Hotspur (hʌ́tspə) P.
Hough (hʌf) P.
Howard (háuəd) P.
Howe (hau) P.
Howell (háuil) P.
Howitt (háuit) P.
Hubert (hjúwbət) P.
Huddersfield (hʌ́dəzfijld) g.
Hudibras (hjúwdibræs) P.
Hudson (hʌ́dsən) g.
Huggins (hʌ́ginz) P.
Hugh (hjuw) P.
Hughes (hjúwz) P.
Hull (hʌl) g.
Humber (hʌ́mbə) g.
Hume (hjuwm) P.
Humphrey (hʌ́mfri) P.
Hungary (hʌ́ŋgəri) g.
Huron (hjú:rən) g.
Huxley (hʌ́ksli) P.
Hyde (haid) g.

Iachimo (jækimo) *Sh.*
Iago (já:go) *Sh.*
Ida (áidə) g.
Iden (áidn) P.

Ilion (íljən) g.
Illinois (ilinɔ́iz) g.
Illyria (ilíriə) g.
Imogen (ímədʒən) *Sh.*
India (índjə) g.
Indies (índiz) g.
Indus (índəs) g.
Inverary (invərɛ́ːri) g.
Inverness (invənés) g.
Ionia (aióuniə) g.
Iowa (áiəwə) g.
Iphigenia (ifidʒináiə) P.
Ipswich (ípswitʃ) g.
Iras (áirəs) *Sh.*
Ireland (áiəlænd) g.
Irene (airíjni) P.
Irving (əːviŋ) P.
Isaac (áizək) P.
Isabel (ízəbel) P.
Isaiah (aizéijə) P.
Isis (áisis) g.
Islington (ízliŋtən) g.
Israel (izrəel) P.
Italy (ítəli) g.
Italian (itæljən) P.
Ivanhoe (áivənho) P.

Jack (dʒæk) P.
Jackson (dʒæksən) P.
Jacob (dʒéikəb) P.
Jamaica (dʒəméikə) g.
James (dʒéimz) P.
Jamy (dʒéimi) *Sh.*
Jane (dʒéin) P.
Janus (dʒéinəs)
Japan (dʒəpæn) g.
Jaquenetta (dʒækinétə) *Sh.*
Jaques (ʒæk[s], [d]ʒækwis) *Sh.*
Jeaffreson (dʒéfəsən) P.
Jefferson (dʒéfəsən) P.
Jenner (dʒénə) P.
Jeremiah (dʒerimáiə) P.
Jericho (dʒériko) g.
Jersey (dʒəːzi) g.
Jerusalem (dʒərúwsələm) g.
Jesaiah (dʒezéija) P.
Jessica (dʒésikə) *Sh.*
Jessie (dʒési) P.
Jesus (dʒíjzəs) P.
Joan (dʒoun) P.
Job (dʒoub) P.
Joe (dʒou) P.
John (dʒɔn) P.
Johnson (dʒɔ́nsn) P.
Jonah (dʒóunə) P.
Jonathan (dʒɔ́nəθən) P.
Jones (dʒounz) P.
Jonson (dʒɔ́nsn) P.
Joseph (dʒóuzef) P.
Joshua (dʒɔ́ʃuə) P.
Jove (dʒouv)
Jowett (dʒáuit) P.
Judas (dʒúwdəs) P.
Judith (dʒúwdiθ) P.
Julia (dʒúwljə) P.
Juliet (dʒúwljət) P.
Junius (dʒúwniəs) P.
Juno (dʒúwno)
Jupiter (dʒúwpitə)
Jura (dʒúːrə) g.
Jute (dʒuwt) P.
Jutland (dʒʌ́tlənd) g.

Kate (keit) P.
Katharina (kæθəríjnə) *Sh.*
Katrine, Loch (kætrin) g.
Kean (kijn) P.
Keats (kijts) P.
Keble (kíjbl) P.
Keith (kijθ) P.
Kenilworth (kénilwə:θ) g.
Kennedy (kénidi) P.
Kensington (kénsiŋtn) g.
Kent (kent) g.
Kentucky (kentʌ́ki) g.
Kew (kjuw) g.
Khartoum (ka:túwm) g.
Killarney (kilá:ni) g.
Kilkenny (kilkéni) g.
Kirkcaldy (kəkɔ́:[l]di) g.
Kitchener (kítʃinə) P.
Knowles (nóulz) P.
Knox (nɔks) P.

Labrador (læbrədɔ́:ə) g.
Lacedæmon (læsidíjmən) g.
Lacedæmonian (læsidimóuniən) P.
Laertes (læə́:tijz) *Sh.*
Lamb (læm) P.
Lambeth (lémbiθ) g.
Lammermoor (lémə́mu:ə) g.
Lanark (lénək) g.
Lancashire (léŋkəʃə) g.
Lancaster (léŋkəstə) g.
Lancelot (lá:nsilɔt) P.
Landsdowne (lénzdaun) P.
Landseer (léndsi:ə) P.
Land's End (lændzénd) g.
Lartius (lá:ʃəs) P.
Latimer (lætimə) P.
Laud (lɔ:d) P.
Laurence (lɔ́rəns) P.
Leadenhall Street (lédnhɔ:l)
Leander (liéndə) P.
Lear (li:ə) P.
Lebanon (lébənən) g.
Leeds (lijdz) g.
Leghorn (léghɔ:n, a. leghɔ́:n) g.
Leicester (léstə) g.
Leigh (lij) g.
Leighton (líjtn) g.
Leinster (lénster, a. lín-) g.
Leipsic (láipsik) g.
Leith (lijθ) g.
Lena (líjnə) P.
Leominster (lémstə) g.
Leonard (lénəd) P.
Leonidas (liɔ́nidæs) P.
Leonine (lí:ənain) *Sh.*
Leopold (lí:əpould) P.
Leslie (lézli) P.
Levant (livǽnt) g.
Leven (lévn, a. líjvn) g.
Levi (líjvai) P.
Lewis (lúwis) P.
Liberia (laibí:riə) g.
Libya (líbiə) g.
Lichas (láikəs) P.
Lichfield (lítʃfijld) g.
Limerick (límərik) g.
Lincoln (líŋkən) P.
Lindsay (línzi) P.
Lionel (láiənel) P.

Lisbon (lízbən) g.
Liverpool (lívəpuwl) g.
Livingstone (líviŋstən) P.
Livy (lívi) P.
Llewellyn (luélin) P.
Lloyd (ləid) P.
Loch Lomond (ləch lóumənd) g.
Locke (lək) P.
Loftus (lɔ́ftəs) P.
Lombardy (lɔ́mbədi) g.
London (lʌ́ndən) g.
Londonderry (lʌndəndéri) g.
Longaville (lɔ́ŋgəvil) *Sh.*
Longfellow (lɔ́ŋfelo) P.
Lorenzo (lərénzo) *Sh.*
Lothian (lóuðiən) g.
Louisa (luíjzə) P.
Louisiana (luiziá:nə) g.
Louisville (lúwisvil) g.
Lowth (lauð) P.
Lucas (lúwkəs) P.
Lucentio (lusénʃio) *Sh.*
Lucetta (lusétə) *Sh.*
Luciana (luwsiéinə) *Sh.*
Lucifer (lúwsifə) P.
Lucknow (lʌ́knau) g.
Lucy (lúwsi) P.
Ludgate Hill (lʌ́dgit hil) g.
Luke (luwk) P.
Luther (lúwθə) P.
Lychorida (likɔ́ridə) *Sh.*
Lycurgus (likə́:gəs) P.
Lydia (lídiə) g.
Lynch (linʃ) P.
Lyons (láiənz) g.
Lytton (lítn) P.

Macadam (məkǽdəm) P.
Macaulay (məkɔ́:li) P.
Macbeth (məkbéθ) P.
Maccabee (mækəbij) P.
Mac Carthy (məká:θi) P.
Macchiavelli (mækjəvéli) P.
Mac Donald (məkdɔ́nəld) P.
Macduff (məkdʌ́f) *Sh.*
Macedonia (mæsidóuniə) g.
Mackenzie (məkénzi) P.
Mackintosh (mækintɔʃ) P.
Macleod (məkláud) P.
Macmorris (məkmɔ́ris) P.
Macpherson (məkfə́:sn) P.
Madeira (mədí:rə) g.
Madeline (mædilain) P.
Madras (mədræs) g.
Madrid (mədríd) g.
Mæander (miǽndə) g.
Mæcenas (misíjnəs) P.
Magdalen (mǽgdəlen) P.
Magdalene (mǽgdəlijn) P.
Magellan (mədʒélən) P.
Mahomet (məhɔ́mit) P.
Malcolm (mǽlkəm) P.
Malmesbury (má:mzbəri) P.
Malta (mɔ́:ltə) g.
Malvolio (mælvóulio) *Sh.*
Manchester (mǽnʃistə) g.
Manfred (mǽnfrid) P.
Manitoba (mænitəbá:) g.
Manning (mǽniŋ) P.
Marcellus (masélәs) P.
Mardian (má:djən) *Sh.*
Margaret (má:grit, má:gəret) P.
Margate (má:git) g.

Maria (məráiə) P.
Marlborough (mɔ́ːlbrə) P.
Marlborough (máːlbəro) g.
Marlowe (máːlo) P.
Marryat (mæriət) P.
Mars (maːz) P.
Marston (máːstn) g.
Martius (máːʃəs) P.
Mary (méːri) P.
Maryland (méːriləndˌa. méri-) g.
Marylebone (mæribən, mærəlbən) g.
Masham (mæʃəm) g.
Massachusetts (mæsətʃúwsits) g.
Matthew (mæθju) P.
Maud (mɔːd) P.
Maudlin (mɔ́ːdlin) P.
Maurice (mɔ́ris) P.
Mauritius (mɔríʃiəs) g.
Maxwell (mækswəl) P.
Mazeppa (məzépə) P.
Medina (midíjnə) g.
Mediterranean (meditəréinjən) g.
Melbourne (mélbən) g.
Melrose (melróuz) g.
Menas (míjnəs) *Sh.*
Menelaus (meniléiəs) P.
Menteith (mentíjθ) g.
Mephistopheles (mefistɔ́filijz) P.
Mercia (məːʃiə) g.
Mercury (məːkjuri) P.
Mercutio (məkjúwʃio) *Sh.*
Merlin (məːlin) P.
Mersey (məːzi) g.
Merthyr Tydvil (məːθə tídvil) g.
Mesopotamia (mesəpətéimiə) g.
Methuselah (miθjúwsilə) P.
Mexico (méksiko) g.
Michael (máikəl) P.
Michigan (míʃigən) g.
Midlothian (midlóuðjən) g.
Milan (mílən, milǽn) g.
Miltiades (miltáiədijz) P.
Milton (míltn) P.
Milwaukee (milwɔ́ːkij) g.
Minerva (minəːvə) P.
Minnesota (minisóutə) g.
Minos (máinəs) P.
Miranda (mirǽndə) *Sh.*
Mississippi (misisípi) g.
Missouri (misúːri) g.
Mocha (móukə) g.
Mohammed (məhǽmid) P.
Mohawk (móuhɔːk) g.
Moldavia (mɔldéiviə) g.
Mongolia (mɔŋgóuliə) g.
Monmouth (mɔ́nməθ) P.
Monroe (mʌnróu) P.
Montague (mɔ́ntəgju) *Sh.*
Montana (mɔntáːnə) g.
Montefiore (mɔntifiɔ́ːri) P.
Montgomery (mʌntgʌ́mri) g.
Montjoy (mɔ́ntdʒɔi) *Sh.*
Montreal (mɔntriɔ́ːl) g.
Montrose (mɔntróuz) g.
Moore (muːə, mɔːə) P.
Mopsa (mɔ́psə) *Sh.*
Moravia (mɔréiviə) g.
Moray (mʌ́ri) g.
More (mɔːə) P.
Morea (mɔríːə) g.

Moriah (məráiə) g.
Morison (mɔ́risn) P.
Morpheus (mɔ́ːfiəs) P.
Mortimer (mɔ́ːtimə) P.
Moscow (mɔ́sko) g.
Moses (móuziz) P.
Mowbray (móubri) *Sh.*
Mull (mʌl) g.
Munich (mjúwnik) g.
Munster (mʌ́nstə) g.
Murray (mʌ́ri) P.
Mysore (maisɔ́ːə) g.

Nannie (nǽni) P.
Napier (néipiə) P.
Naples (néiplz) g.
Napoleon (nəpóuliən) P.
Naseby (néizbi) g.
Nashville (nǽʃvil) g.
Natal (nətáːl) g.
Nathan (néiθn) P.
Nathanael (nəθǽnəel) P.
Nazareth (nǽzəreθ) g.
Neagh, Lough (nei) g.
Nehemiah (nijhimáiə) P.
Neill (nijl) P.
Nelson (nélsən) P.
Nepa[u]l (nipɔ́ːl) g.
Neptune (néptjun) P.
Nerissa (nerísə) *Sh.*
Nero (níːro) P.
Netherlands (néðəlændz) g.
Nevis (nijvis) g.
Newark (njúːək) g.
New Brunswick (njuw brʌ́nz-wik) g.
Newcastle (njuwkáːsl) g.
Newfoundland (njuwfáund-lənd) g.
New Jersey (njuw dʒə́ːzi) g.
New Orleans (njuw ɔlíjnz, njuw ɔ́ːliənz) g.
Newstead (njúwstid) g.
Newton (njúwtn) P.
New York (njuwjɔ́ːk) g.
New Zealand (njuw zíjlənd) g.
Niagara (naiǽgərə) g.
Nicholas (níkələs) P.
Nickleby (níklbi) P.
Niger (náidʒə) g.
Nile (nail) g.
Ninus (náinəs) P.
Niobe (náiəbij) P.
Noah (nóuə) P.
Norfolk (nɔ́ːfək) g.
Norham (nɔ́rəm) g.
Normandy (nɔ́ːməndi) g.
Northampton (nɔθǽmtn) g.
Northcote (nɔ́ːθkout) P.
Norway (nɔ́ːwei) g.
Norwich (nɔ́ritʃ), a. -dʒ) g.
Nottingham (nɔ́tiŋəm) g.
Nubia (njúwbiə) g.

Oberon (óubərɔn) P.
O'Brien (ɔbráiən) P.
O'Connor (ɔkɔ́nə) P.
Odoacer (oudoéisə) P.
Odysseus (ɔdísiəs) P.
Œdipus (édipəs) P.
Œta (íjtə) g.
Ogilby (óuglbi) P.

Ohio (əháio) g.
Oliphant (ɔ́lifənt) P.
Oliver (ɔ́livə) P.
Olympus (əlímpəs) g.
O'Neill (ɔníjl) P.
Ontario (ɔntéːrio) g.
Ophelia (əfíjljə) *Sh.*
Orange (ɔ́rindʒ) g.
Oregon (ɔ́rigən) g.
Orinoco (ɔrinóuko) g.
Orkneys (ɔ́ːkniz) g.
Orlando (ɔlǽndo) *Sh.*
Orleans (ɔ́ːliəns) g.
Ormesby (ɔ́ːmzbi) g.
Orpheus (ɔ́ːfiəs) P.
Osborne (ɔ́zbən) g.
Osrick (ɔ́zrik) *Sh.*
Ossian (ɔ́ʃən) P.
Othello (əθélo) *Sh.*
Ouida (wíjdə) P.
Ouse (uwz) g.
Ousel[e]y (úwzli) P.
Ovid (ɔ́vid) P.
Owen (óuən) P.
Oxford (ɔ́ksfəd) g.

Pacific (pəsífik) g.
Paddington (pædiŋtən) g.
Paisley (péizli) g.
Palatinate (pəlætineit) g.
Palestine (pælistain) g.
Palgrave (pɔ́ːlgreiv) P.
Palk (pɔːk) g.
Pall Mall (pelmél) g.
Palmer (páːmə) P.
Palmerston (páːməstən) P.
Panama (pænəmáː) g.
Pandulph (pændəlf) *Sh.*
Panthino (pənθáino) *Sh.*
Paraguay (pærəgwái, a.-gwéi) g.
Paris (pæris) g.
Parnell (páːnel, a. paːnél) P.
Parolles (pərɔ́lis) *Sh.*
Patagonia (pætəgóuniə) g.
Patrick (pætrik) P.
Patty (pæti) P.
Paul (pɔːl) P.
Pavia (pəvíːə) g.
Pearson (píːəsən) P.
Pecksniff (péksnif) P.
Peel (pijl) P.
Peerybingle (píːribiŋgl) P.
Pegasus (pégəsʌs)
Peggy (pégi) P.
Peking (píjkin, a. -ŋ) g.
Pelham (péləm) P.
Peloponnesus (peləpəníjsəs) g.
Pembroke (pémbruk) g.
Penelope (pinéləpij) P.
Penn (pen) P.
Pennine Alps (pénain ælps) g.
Pennsylvania (pensilvéiniə) g.
Pentonville (péntənvil) g.
Percy (pəːsi) P.
Perdita (pəːditə) *Sh.*
Pericles (périklijz) P.
Perseus (pəːsjəs) P.
Persia (pəːʃə) g.
Perth (pəːθ) g.
Peru (pirúw) g.
Peshawar (piʃáuə) g.
Peter (píjtə) P.

Petrarch (píjtraːk) P.
Petruchio (pitrúwkio) *Sh.*
Phædra (fíjdrə) P.
Pharaoh (féːro) P.
Phebe (fíjbi) *Sh.*
Phelps (felps) P.
Phenicia (finíʃ[i]ə) g.
Philadelphia (filədélfiə) g.
Philander (filændə) P.
Philostrate (filəstreit) *Sh.*
Phœnix (fíjniks)
Piccadilly (pikədíli) g.
Pickwick (píkwik) P.
Pilate (páilət) P.
Piræus (pairíːəs) g.
Pisanio (piséinio) *Sh.*
Pitman (pítmən) P.
Pitt (pit) P.
Pius (páiəs) P.
Plantagenet (plæntædʒinit) P.
Plato (pléito) P.
Pleiad (pláiəd) P.
Pliny (plíni) P.
Plummer (plʌ́mə) P.
Plutarch (plúwtaːk) P.
Plymouth (plíməθ) g.
Poe (pou) P.
Poland (póuləndd) g.
Polonius (pəlóuniəs) *Sh.*
Poltava (pɔltáːvə) g.
Polynesia (pɔlinífʃiə) g.
Pompeii (pɔmpíjai) g.
Pompey (pɔ́mpi) P.
Pondicherry (pɔndiʃéri) g.
Pope (poup) P.
Portland (pɔ́ːtlənd) g.
Portsmouth (pɔ́ːtsməθ) g.
Portugal (pɔ́ːtjugəl) g.
Potomac (pətóuməkk) g.
Potter (pɔ́tə) P.
Powell (páuil) P.
Pownall (páunəl) P.
Prague (preig) g.
Preston (préstn) g.
Pretoria (pritɔ́ːriə) g.
Priam (práiəm) P.
Priestley (príjstli) P.
Primrose (prímrouz) P.
Prometheus (prɔmíjθiəs) P.
Proserpine (prɔ́səpain) P.
Prospero (prɔ́spəro) *Sh.*
Prussia (prʌ́ʃə) g.
Prynne (prin) P.
Puck (pʌk) *Sh.*
Pulman (púlmən) P.
Punjab (pʌndʒáːb) g.
Pusey (pjúwzi) P.
Putney (pʌ́tni) g.
Pyrenees (pírinijz) g.
Pythagoras (piθǽgərəs) P.

Quebec (kwibék) g.
Queenborough (kwíjnbərə) g.
Quickly (kwíkli) *Sh.*
Quince (kwins) *Sh.*
Quito (kíjto) g.
Quixote (kwíksɔt) P.

Rachel (réitʃl) P.
Radcliffe (rædklif) P.
Raleigh (rɔ́ːli) P.
Ralph (rælf, raːf) g.

Ramsey (ræmzi) P.
Ramsgate (ræmzgit) g.
Raphael (ræfæil) P.
Reading (rédiŋ) g.
Regan (ríjgən) *Sh.*
Remington (rémiŋtən) g.
Reynaldo (rinǽldo) *Sh.*
Reynolds (rénəldz) P.
Rhine (rain) g.
Rhode Island (roud áiləand) g.
Rhodes (roudz) P.
Richard (rítʃəd) P.
Richardson (rítʃədsən) P.
Richmond (rítʃmənd) g.
Rio Janeiro (ri:o dʒənéi:ro, a. raio dʒəni:ro) g.
Robert (rɔ́bət) P.
Robin (rɔ́bin) P.
Robinson (rɔ́binsən) P.
Robsart (rɔ́bsa:t) P.
Rochester (rɔ́tʃistə) g.
Roderic[k] (rɔ́dərik) P.
Roderigo (rədərí:jgo) *Sh.*
Rodolph (róudɔlf) P.
Roger (rɔ́dʒə) P.
Rogers (rɔ́dʒəz) P.
Rome (roum) g.
Romeo (róumio) P.
Rosalind (rɔ́zəlind) *Sh.*
Rosaline (rɔ́zəlin, a. -lain) *Sh.*
Roscoe (rɔ́skou) P.
Rosebery (róuzbəri) P.
Rosencrantz (róuznkrænts) *Sh.*
Rotherhithe (rɔ́ðəhaið) g.
Rothschild (rɔ́θ[s]tʃaild) P.
Rothwell (rɔ́θwel) g.
Rowe (rou) P.
Rowley (ráuli, róuli) P.
Roxburgh (rɔ́ksbərə) g.
Rugby (rʌ́gbi) g.
Rumania (ruméiniə) g.
Rumelia (rumí:jliə) g.
Rumford (rʌ́mfəd) P.
Runnymede (rʌ́nimijd) P.
Ruskin (rʌ́skin) P.
Russell (rʌ́sl) P.
Russia (rʌ́ʃə) g.
Rutland (rʌ́tlənd) g.
Ryde (raid) g.

Sackville (sækvil) P.
Sadler (sædlə) P.
Sahara (səhá:rə) g.
Saladin (sǽlədin) P.
Salarino (sælərí:jno) *Sh.*
Salford (só:lfəd) g.
Salisbury (só:lzbəri) g.
Sampson (sǽmpsən) *Sh.*
Samson (sǽmsən) P.
Samuel (sǽmjuəl) P.
Sandford (sǽndfəd) g.
Sandhurst (sǽndhəst) g.
Sandwich (sǽndwitʃ) g.
Sappho (sǽfo) P.
Sara[h] (sɛ́:rə) P.
Sarum (sɛ́:rəm) g.
Saturn (sætən)
Savoy (səvɔ́i) g.
Saxony (sǽksəni) g.
Sayce (seis) P.
Scafell (skɔ:fél) g.

Scandinavia (skændinéiviə) g.
Scarborough (skáːb[ə]rə) g.
Scilly Islands (síli áiləndz) g.
Scone (skuwn) g.
Scotland (skɔ́tlənd) g.
Scott (skɔt) P.
Scrivener (skrívnə) P.
Scrooge (skruwdʒ) P.
Sedan (sidǽn) g.
Sedgemoor (sédʒmuːə) g.
Selkirk (sélkəːk) g.
Seneca (sénikə) P.
Sepoys (síjpɔiz) P.
Servia (səːviə) g.
Severn (sévən) g.
Seymour (síjmə) P.
Shaftesbury (ʃǽf[t]sbəri) P.
Shakespeare (ʃéikspiːə) P.
Shannon (ʃǽnən) g.
Shaw (ʃɔː) P.
Sheerness (ʃiːənés) g.
Sheffield (ʃéfijld) g.
Shelley (ʃéli) P.
Sheridan (ʃéridən) P.
Sherman (ʃəːmən) P.
Shrewsbury (ʃrúwzbəri, auch ʃróuzbəri) g.
Shropshire (ʃrɔ́pʃə) g.
Shylock (ʃáilɔk) P.
Siam (saiǽm, sijáːm) g.
Siberia (saibíːriə) g.
Sicily (sísili) g.
Sidney (sídni) g.
Sidon (sáidən) g.
Silesia (silíjʃiə) g.
Simeon (símiən) P.
Simon (sáimn) P.
Simpcox (símkɔks) *Sh.*
Sinai (sáin[ə]ai) g.
Sion (sáiən) g.
Skeat (skijt) P.
Slough (slau) g.
Smithfield (smíθfijld) g.
Smollet (smɔ́lit) P.
Snowdon (snóudn) g.
Soames (soumz) P.
Socrates (sɔ́krətijz) P.
Sodom (sɔ́dəm) g.
Soho (sóuhou) g.
Solomon (sɔ́ləmən) P.
Solon (sóulən) P.
Solway (sɔ́lwei) g.
Somerset (sʌ́məset) g.
Sophia (səfáiə) P.
Sophocles (sɔ́fəklijz) P.
Southampton (sauθǽmtn, auch sʌð-) g.
Southey (sáuði, sʌ́ði) P.
Southwark (sʌ́ðək) g.
Spain (spein) g.
Spalding (spɔ́ːldiŋ) P.
Spaniard (spǽnjəd) P.
Spenser (spénsə) P.
Spithead (spít-hed) g.
Spurgeon (spəːdʒən) P.
Staffa (stǽfə) g.
Stafford (stǽfəd) P.
Stanhope (stǽnhoup, stǽnəp) P.
Stanley (stǽnli) P.
Steele (stijl) P.
Steevens (stíjvnz) P.
Stella (stélə) P.

Stephano (stéfəno, a. stiféino) *Sh.*
Stephen (stíjvn) P.
Stephens (stíjvnz) P.
Stephenson (stíjvnsən) P.
Sterne (stəːn) P.
Stirling (stə́ːliŋ) g.
Stoke (stouk) g.
Stonehenge (stóunhenʒ) g.
Stour (stuːə) g.
Strafford (stræfəd) g.
Stratford (strætfəd) g.
Stuart (stjúːət) P.
Suabia (swéibiə) g.
Suez (súwiz) g.
Suffolk (sʌ́fək) g.
Sullivan (sʌ́livən) P.
Sunderland (sʌ́ndəlænd) g.
Surrey (sʌ́ri) g.
Sussex (sʌ́siks) g.
Sutherland (sʌ́ðələnd) g.
Swansea (swɔ́nsij) g.
Sweden (swíjdn) g.
Swift (swift) P.
Swinburne (swínbəːn) P.
Switzerland (swítsəlænd) g.
Sycorax (síkəræks) P.
Sydenham (sídnəm) g.
Sydney (sídni) g.
Syracuse (sírəkjuws) g.
Syria (síriə) g.

Tacitus (tæsitəs) P.
Tagus (téigəs) g.
Tahiti (tahíjti) g.
Talbot (tɔ́ːlbət) P.
Tamora (tæmərə) *Sh.*
Tantalus (tæntələs) P.
Tartary (táːtəri) g.
Tasmania (tæzméiniə) g.
Taurus (tɔ́ːrəs) g.
Tay (tei) g.
Taylor (téilə) P.
Teazle (tíjzl) P.
Teign (tein) g.
Teignmouth (téinməθ) g.
Tennessee (tenisíj) g.
Tennyson (ténisn) P.
Teviot (tíjviət) g.
Tewkesbury (tjúwksbəri) g.
Texas (téksəs) g.
Thackeray (θækəri) P.
Thalia (θəláiə)
Thaliard (θæliəd) *Sh.*
Thames (temz) g.
Thanet (θænit) g.
Thebes (θijbz) g.
Themistocles (θimístəklijz) P.
Theresa (tiríjsə) P.
Thermopylæ (θəmɔ́pilij) g.
Theseus (θíjsiəs) P.
Thomas (tɔ́məs) P.
Thompson (tɔ́msn) P.
Thomson (tɔ́msn) P.
Thurio (θjúːrio) *Sh.*
Thyreus (θáiriəs) *Sh.*
Tiber (táibə) g.
Tiberius (taibíːriəs) P.
Tilbury (tílbəri) g.
Timon (táimən) *Sh.*
Timothy (tíməθi) P.

Titania (taitéiniə) *Sh.*
Titian (tíʃən) P.
Titus (táitəs) P.
Tobias (təbáiəs) P.
Toby (tóubi) P.
Tonquin (tɔnkíjn) g.
Tottenham (tɔ́tnəm) g.
Trafalgar (trəfǽlgə) g.
Trajan (tréidʒən) P.
Tranio (tréinio) *Sh.*
Tranquebar (trænŋkwibá:) g.
Transvaal (trænsvá:l) g.
Transylvania (trænsilvéiniə) g.
Trent (trent) g.
Trinculo (tríŋkjulo) *Sh.*
Trinidad (trinidǽd) g.
Triumviri (traiʌ́mvirai)
Troilus (tróuiləs) *Sh.*
Trossachs (trɔ́səks) g.
Troughton (tráutn) P.
Trowbridge (tróubridʒ) g.
Troy (trɔi) g.
Tudor (tjúwdə) P.
Turkey (tə́:ki) g.
Turner (tə́:nə) P.
Twain (twein) P.
Tweed (twijd) g.
Twickenham (twíknəm) g.
Twist (twist) P.
Tybalt (tíblt) *Sh.*
Tyburn (táibən) g.
Tyler (táilə) P.
Tyndale (tíndl) P.
Tyndall (tíndl) P.
Tyne (tain) g.
Tyrconnell (təkɔ́nil) P.
Tyrol (tírəl) g.
Tyrus (táirəs) g.
Tyrwhitt (térit) P.

Udall (júwdəl) P.
Ulster (ʌ́lstə) g.
Ulysses (julísijz) P.
Uriah (juráia) P.
Urswick (ə́:swik) *Sh.*
Uruguay (jú:rəgwei, auch u:rugwái) g.
Utah (júwta:) g.
Uxbridge (ʌ́ksbridʒ) g.

Valentine (vælntain) *Sh.*
Vanbrugh (vænbrúw) P.
Vancouver (vænkúwvə) g.
Vanderbilt (vændəbilt) P.
Van Diemen's Land (vændíjmnzlænd) g.
Varrius (vǽriəs) *Sh.*
Vaughan (vɔ:n) P.
Vaux (vɔ:ks) P.
Velutus (vilúwtəs) *Sh.*
Venice (vénis) g.
Ventnor (véntnə) g.
Venus (víjnəs) P.
Vermont (vəmɔ́nt) g.
Verulam (véruləm) P.
Vesuvius (visjúwviəs) g.
Vienna (vi-énə) g.
Vincentio (vinsénʃio) *Sh.*
Virgil (və́:dʒil) P.
Virginia (vədʒíniə) g.

Voltimand (vɔ́ltimənd) *Sh.*
Vosges (vouʒ) g.
Vulcan (vʌ́lkən) P.

Wace (weis) P.
Waddington (wɔ́diŋtn) P.
Wakefield (wéikfijld) g.
Wales (weilz) g.
Walker (wɔ́ːkə) P.
Wallace (wɔ́lis) P.
Wallachia (wəléikiə) g.
Wallis (wɔ́lis) g.
Walmesley (wɔ́mzli) P.
Walpole (wɔ́lpoul) P.
Walsingham (wɔ́lsiŋəm) g.
Walter (wɔ́ːltə) P.
Waltham (wɔ́ltəm) g.
Wandsworth (wɔ́nzwəθ) g.
Wapping (wɔ́piŋ) g.
Warburton (wɔ́ːbətən) g.
Warren Hastings (wɔ́rən héistiŋz) P.
Warsaw (wɔ́ːsɔː) g.
Warwick (wɔ́rik) P.
Wash (wɔʃ) g.
Washington (wɔ́ʃiŋtən) P.
Waterloo (wɔːtəlúw) g.
Watt (wɔt) P.
Waverley (wéivəli) P.
Wedg[e]wood (wédʒwud) g.
Wellesley (wélzli) P.
Wellington (wéliŋtn) P.
Wentworth (wéntwəθ) P.
Wesley (wésli, a. wéz-) P.
Wessex (wésiks) g.
Westminster (wéstminstə) g.
Westmor[e]land (wéstməlænd) g.
Westphalia (westféiliə) g.
Weymouth (wéiməθ) g.
Whewell (hjúwil) P.
Whitby (hwítbi) g.
Whitechapel (hwáitʃæpl) g.
Whitehall (hwáit-hɔːl)
Wickliffe (wíklif) P.
Wight (wait) g.
Wilberforce (wílbəfɔːs) P.
William (wíljəm) P.
Wiltshire (wíltʃə) g.
Wimbledon (wímbldən) g.
Winchester (wínʃistə) g.
Windsor (wínzə) g.
Wisby (wízbi) g.
Wisconsin (wiskɔ́nsin) g.
Wolfe (wulf) P.
Wolseley (wúlzli) P.
Wolsey (wúlzi) P.
Wolverhampton (wulvəhǽmtn) g.
Woodstock (wúdstɔk) g.
Woolwich (wúlitʃ, a. wúlidʒ) g.
Worcester (wústə) g.
Wordsworth (wə́ːdzwəθ) P.
Wren (ren) P.
Wright (rait) P.
Wyatt (wáiət) P.
Wycherley (wítʃəli) P.
Wycombe (wáikəm) g.
Wyoming (waióumiŋ) g.

Xanthippe (zænθípij) ℙ.
Xenophon (zénəfɔn) ℙ.
Xerxes (zə́ːksijz) ℙ.

Yarmouth (jáːməθ) g.
Yellowstone (jélostoun) g.
Yonge (jʌŋ) ℙ.
Yorick (jɔ́rik) ℙ.
York (jɔːk) g.

Zachary (zækəri) ℙ.
Zealand (zíjlənd) g.
Zeus (zjuws) ℙ.
Zulu (zúwluw) ℙ.
Zurich (zúːrik) g.
Zwingli (zwíŋli) ℙ.

JOHANN MESSERER
BUCHBINDEREI
MÜNCHEN

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Wagner, Philip

Die Sprachlaute des Englischen nebst Anh.: Englische Eigennamen mit Aussprachebezeichnung ; ein Hilfsbuch für d. Schul- u. Privatunterricht

Stuttgart 1899

L.g.sept. 62 t
urn:nbn:de:bvb:12-bsb12034570-6